

# My Dividends

VORTEILE DER DIVIDENDENSTRATEGIE // DOGS-OF-THE-DOW-STRATEGIE // NATIONALE  
UND INTERNATIONALE DIVIDENDENCHAMPIONS // MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO  
DIVIDENDENFONDS UND -ETFs // WEG ZUR DIVIDENDE // DIVIDENDENEXPERTEN IM  
INTERVIEW // INFOS ZUR QUELLENSTEUER // KAPITALMARKTKOMMENTARE

## # 09

 MyDividends.de

Medienpartner:

 börse  
münchen

 Consors  
bank!

by BNP PARIBAS



4 198979 504806



## Nur wer für jeden Einzelnen da ist, kann für alle da sein.

**Wir sind die Post für 82 Millionen Menschen.** Und für jeden von ihnen geben wir täglich alles. Bei Wind und Wetter sind 94.000 Post- und 24.000 Paketboten im ganzen Land unterwegs, damit 49 Millionen Briefe und 5,9 Millionen Pakete zuverlässig ihren Empfänger erreichen. Und das bereits regelmäßig nach nur einem Tag. Mit dieser einzigartigen Leistung machen unsere Zusteller die Deutsche Post zur Post für Deutschland.

[deutschepost.de](http://deutschepost.de)

Deutsche Post 



## DIVIDENDE – DIE SPREU TRENNT SICH VOM WEIZEN

Seit dem Jahrestief bei 8.255 Punkten im März 2020 hat der DAX bis Mitte März 2021 über 70 % zugelegt und erreichte sogar neue Rekordhöhen. Dies war rückblickend doch etwas überraschend und hat einige Investoren auch auf dem falschen Fuß erwischt. Die fiskal- und geldpolitischen Eingriffe der Regierungen und Notenbanken erwiesen sich als Kurstreiber an der Börse und sorgten für neue Zuversicht unter den Anlegern. Ob die Kurse der fundamentalen Lage bereits vorausgeeilt sind, wird die Zukunft zeigen.

Weniger überraschend waren hingegen die Dividendenkürzungen oder -aussetzungen vieler Unternehmen im letzten Geschäftsjahr aufgrund der Entwicklung. Wenn man etwas Positives daraus ziehen möchte, dann, dass Dividendenjäger in dieser schwierigen Lage erkennen konnten, auf welche Unternehmen Verlass ist. Die Spreu trennte sich vom Weizen. Gemeint ist damit nicht die europäische Bankbranche, die in der Coronakrise von der Bankenaufsicht zum Dividendenstopp aufgefordert wurde. Nein, es geht ganz generell um das Geschäftsmodell der Unternehmen.

Gerade in Krisensituationen zeigt sich, welches Geschäftsmodell beim Kunden ankommt oder welches eben nicht. Dies wirkt sich in der Folge auf den Aktienkurs und natürlich auf die Dividende aus. Selbstverständlich sind auch Firmen mit einem soliden Geschäftsmodell nicht vor konjunkturellen Abschwüngen gefeit. Wer aber über eine gesunde Bilanz verfügt und die Ausschüttungsquote nicht überzieht, übersteht auch als zyklische Firma schwierige Phasen.

Um solide Unternehmen zu finden, ist ein Blick in die Dividenden-

historie hilfreich. Dabei wird uns aktuell wieder deutlich vor Augen geführt, dass es vor allem die US-amerikanischen Unternehmen sind, die den hohen Stellenwert der Dividende für ihre Investoren verinnerlicht haben. Aber es gibt in Europa ebenfalls viele Firmen, die im letzten Jahr ihre Dividendenkontinuität unter Beweis stellen konnten.

In einem weiter niedrigen Zinsumfeld bleiben Aktien eine attraktive Anlageklasse. In der nun bereits neunten Jahresausgabe von MyDividends stellen wir Ihnen wieder Dividendenwerte aus dem deutschsprachigen Raum sowie internationale Dividendenperlen vor. Abgerundet wird das Ganze wie gewohnt durch interessante Investmentfonds, ETFs und Zertifikate mit dem Fokus Dividende.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wieder viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Chefredakteur  
Werner W. Rehmet

Anzeige

# Stuttgarter DividendenFonds

WKN A1C XWP ..

Den aktuellen Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen finden Sie in deutscher Sprache unter [www.weiler-eberhardt.de](http://www.weiler-eberhardt.de). Der Fonds weist eine erhöhte Volatilität auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG, Fritz-Elsas-Straße 49, 70174 Stuttgart.

## KOMMENTARE

- 3 **WERNER W. REHMET**  
Spreu trennt sich vom Weizen
- 62 **NORBERT BETZ**  
Eine Festung gegen schwarze Schwäne

## STRATEGIE

- 5 **CHAMPIONS MADE IN GERMANY**
- 6 **DIE DIVIDENDENSTRATEGIE**
- 9 **INTERNATIONALE CHAMPIONS**
- 10 **DIE DOGS-OF-THE-DOW-STRATEGIE**
- 14 **DAS MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO**
- 16 **DIE QUELLENSTEUER**
- 18 **DER WEG ZUR DIVIDENDE**

## GASTBEITRÄGE

- 20 **CONSORS: SPARPLÄNE,  
DAS NEUE SPARBUCH?**
- 22 **BÖRSE MÜNCHEN: AUF  
DIVIDENDEN SETZEN**

## INTERVIEWS

- 7 **ALEX FISCHER, REICH-MIT-PLAN.DE**
- 12 **JOACHIM BRANDMAIER,  
STUTTGARTER AKTIENBRIEF**
- 36 **RAINER HACKL, SIEMENS  
FONDS INVEST GMBH**

## WERTE

- 24 **CORONA: HELDEN & OPFER**
- 38 **INVESTMENTFONDS UND ETFS**
- 42 **ACH-DIVIDENDEN**
- 48 **INTERNATIONALE  
DIVIDENDENZAHLER**

## SERVICE/IMPRESSUM

- 54 **UNTERNEHMENSPROFILE**
- 58 **DIVIDENDENSTATISTIK**
- 61 **IMPRESSUM & FIRMENVERZEICHNIS**

## NATIONALE CHAMPIONS

**In Deutschland gibt es leider nicht sehr viele Unternehmen mit einer längeren Historie an Dividendenanhebungen. Dies ist schade, da immer mehr Investoren auf regelmäßige und steigende Einkünfte über Dividenden achten.**

Wer nach sogenannten Dividendenaristokraten oder Anwärtern sucht, wird im DAX bei Fresenius und der Tochtergesellschaft Fresenius Medical Care fündig. Obwohl beide Aktien dem Gesamtmarkt aktuell hinterherhinken, ist die Dividendenhistorie mit 28 bzw. 24 Jahren ununterbrochener Erhöhungen beeindruckend. Der Immobilienkonzern Vonovia gab Anfang März die siebte Dividendenanhebung seit der ersten Zahlung im Jahr 2013 (0,67 Euro) bekannt. Die aktuelle Dividendenrendite ist mit über 3 % attraktiv.

Aus dem MDAX ragen mit Blick auf Dividendensteigerer vor allem

Symrise, FUCHS PETROLUB und Gerresheimer heraus. Der Spezialverpackungshersteller Gerresheimer steigert die Dividende 2021 das zehnte Jahr in Folge. Das Portfolio von Gerresheimer umfasst pharmazeutische Verpackungen sowie Produkte zur Verabreichung von Medikamenten wie Inhalatoren, Injektionsfläschchen, Ampullen, vorfüllbare Spritzen oder auch Verpackungen für die Kosmetikindustrie – ein interessanter Wachstumsmarkt. STRATEC, CEWE oder VIB Vermögen weisen eine stolze Historie von über zehn jährlichen Dividendenanhebungen in Folge auf.

Im DAX finden sich vor allem Firmen mit einer langen Historie ununterbrochener Ausschüttungen. Hierzu gehören die Chemiekonzerne BASF und Bayer. Bayer wird die Ausschüttung in diesem Jahr allerdings reduzieren, während BASF die Dividende stabil hält und mit knapp 4,6 % auch eine der höchsten Dividendenrenditen im Leitindex aufweist. Munich Re und die Allianz glänzen ebenfalls sowohl mit hohen Ausschüttungsrenditen als auch bei der Dividendenkontinuität. Auf einem sehr guten Weg diesbezüglich ist auch die Deutsche Post. Der Logistikkonzern feierte im November sein 20-jähriges Börsenjubiläum. Der Traditionskonzern Siemens schüttet ebenfalls schon lange eine Dividende aus. Siemens hat in den letzten Jahren sein Portfolio deutlich verschlankt. Im Herbst erfolgte die Abspaltung von Siemens Energy, die nun sogar der Muttergesellschaft in den DAX folgt.

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE	DIVIDENDE	DIV.-RENDITE	KGV	
<b>DIVIDENDENDAUERLÄUFER AUS DEUTSCHLAND</b>			<b>SEIT</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	
Beiersdorf	520000	Konsumgüter	1947	0,70	0,79 %	29,70	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	Versicherungen	1951	9,60	4,56 %	10,60	AKTUELLER KURS
Bayer	BAY001	Chemie	1952	2,00	3,79 %	16,40	AKTUELLER KURS
Siemens	723610	Industrie	1952	3,50	2,60 %	22,10	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	Chemie	1953	3,30	4,67 %	18,30	AKTUELLER KURS
BMW (St)	519000	Automobil	1963	2,50	2,25 %	9,70	AKTUELLER KURS
E.ON	ENAG99	Energie	1965	0,48	5,46 %	14,70	AKTUELLER KURS
<b>DIVIDENDENARISTOKRATEN AUS DEUTSCHLAND</b>			<b>ERHÖHT/J</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	
Fresenius	578560	Gesundheit	28	0,88	2,42 %	11,20	AKTUELLER KURS
Fresenius Medical Care	578580	Gesundheit	24	1,34	2,22 %	16,68	AKTUELLER KURS
FUCHS PETROLUB	579043	Industrie	19	0,99	2,41 %	24,72	AKTUELLER KURS
STRATEC	STRA55	Medizintechnik	16	0,88	0,76 %	33,12	AKTUELLER KURS
CEWE	540390	Dienstleistungen	12	2,30	1,88 %	16,59	AKTUELLER KURS
VIB Vermögen	A2YPDD	Immobilien	12	0,75	2,56 %	12,71	AKTUELLER KURS
Gerresheimer	A0LD6E	Industrie	10	1,25	1,49 %	19,26	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet, Dividende 2021e = für das GJ 2020

Quellen: MyDividends.de, marketscreener.com

Stand: 17.03.2021

## FAKTOREN FÜR EINE ERFOLGREICHE DIVIDENDENSTRATEGIE

**Natürlich bergen auch solide Anlagekonzepte, wie beispielsweise die Dividendenstrategie, Kursrisiken. Aber je längerfristig diese angelegt sind, umso größer sind am Ende die Chancen, mit einem deutlichen Gewinn abzuschließen. Und es gibt noch weitere Erfolgsfaktoren zu beachten.**



Neben der Auswahl eines soliden Dividentitels ist für eine erfolgreiche Dividendenstrategie vor allem das Kriterium „Zeithorizont der Anlage“ von entscheidender Bedeutung. Das zeigt sich beispielhaft an einem Aktieninvestment in HAWESKO oder den Chemiekonzern BASF.

### Zeit kauft Aktie zurück

HAWESKO ist ein Anbieter von qualitativ hochwertigen Weinen und Champagnern über verschiedene Vertriebskanäle. Für das Geschäftsjahr 2019 betrug die Ausschüttung an die Aktionäre 1,75 Euro je Aktie, die sich aus einer regulären Dividende von 1,30 Euro (wie im Vorjahr) zusätzlich einer Sonderdividende von 0,45 Euro zusammensetzte.

Diese Ausschüttung im Jahr 2020 war die 22. ununterbrochene Dividendenauszahlung seit dem Börsengang am 28. Mai 1998. Auf splitbereinigter Basis lag der Aktienkurs beim Börsengang bei 22,24 Euro. Aktionäre der ersten Börsenstunde, die bis heute durchgehalten haben, konnten „vor Steuern“ bisher knapp 24 Euro an Dividenden je Anteilsschein kassieren. Damit haben sie ihren Investmenteinsatz wieder komplett zurückerhalten. So macht die Dividendenstrategie Spaß!

Diese besondere Form des „Aktienrückkaufs“ hat bei der BASF-Aktie ebenfalls funktioniert. Der Ludwigs-hafener Chemiekonzern startete mit Dividendenzahlungen schon 1953.

Aber so lange muss man gar nicht investiert sein, um seinen Einsatz über die Ausschüttungen wieder einzuspielen. Wer Anfang 2001 in die Aktie des DAX-Konzerns investierte, erhielt bis jetzt insgesamt 40,30 Euro an Dividende je Stück (ohne Berücksichtigung von Steuern). Am 2. Januar 2001 stand die BASF-Notierung bei 24,10 Euro. Der Einsatz wurde also längst in Form von Dividenden zurückbezahlt.

### Dividendenpower: Zinseszins

Solide Aktien kaufen und sich dann schlafen lassen, das hat schon Börsenlegende Kostolany empfohlen. Wer die Strategie verfeinern möchte, nutzt den sogenannten Zinseszins-effekt. Was versteht man darunter? Versetzen wir uns in eine Zeit zurück, als Anleger für ihr Erspartes nicht Zinsen zahlen mussten, sondern Zinsen bekommen haben, z. B. 3 % pro Jahr. Der Zinsertrag bei einer Anlage von 10.000 Euro beträgt dann nach einem Jahr 300 Euro. Im darauffolgenden Jahr werden dann 10.300 Euro mit 3 % verzinst und der Zinsertrag beträgt am Jahresende 309 Euro usw.

Werden die Dividendenerträge eines Aktieninvestments laufend reinvestiert, dann erzielt man daraus ebenfalls den Zinseszins-effekt. Und wie stark der sein kann, zeigt ein Vergleich von Kurs- und Performance-DAX. Der Performanceindex, bei dem die ausgeschütteten Dividenden der Indextitel quasi als reinvestiert eingerechnet werden, stand Ende Februar bei knapp 13.800 Punkten. Der Kurs-DAX, dessen Stand ohne Einrechnung der ausgeschütteten Dividenden ermittelt wird, notierte zu diesem Zeitpunkt mit 6.000 Punkten nicht einmal halb so hoch (siehe Chart auf Seite 8).

Allerdings hinkt der Vergleich etwas. Denn nicht reinvestierte Dividen-

den sind ja nicht verloren, sondern erhöhen das Vermögen des Aktiensparers. Dennoch, wer die Ausschüttungen wieder anlegt, kann daraus einen Renditevorteil ziehen.

Das veranschaulicht nochmal das Beispiel BASF: Angenommen, man hätte Anfang Januar 2001 415 Aktien zu 24,10 Euro gekauft (ca. 10.000 Euro), dann wären daraus an der

Börse Stand Ende Januar 2021 dank der Kursgewinne 26.889 Euro geworden. Dazu kommen dann aber noch Dividenden in Höhe von insgesamt 16.724 Euro (415 x 40,30 Euro). Dividenden und Kursgewinne ergeben also ein Vermögen von 43.614 Euro, woraus sich eine Rendite auf das eingesetzte Kapital von 336 % über 20 Jahre und einen Monat errechnet. Hätte man die Dividenden dagegen reinvestiert, wäre das Vermögen bis auf 54.343 Euro gestiegen und die Rendite hätte nach dem gleichen Zeitraum bei 443 % (vor Kosten) gelegen, also 107 Prozentpunkte höher. Sehr beachtlich.

### BASF DIVIDENDE 2009–2019

Die Ausschüttungen und damit die Aktie des Chemiekonzerns BASF passen sehr gut ins Beuteschema eines erfolgreichen Dividendenjägers.



Quelle: BASF

### Reinvestition in der Praxis

Die Dividende reinvestieren und dann einfach die Zeit Rendite erwirtschaften lassen, hört sich so einfach an, ist in der Praxis aber nicht trivial, zumindest in Deutschland. ►

## INTERVIEW

**Alex Fischer hat sich als Blogger und Investor dem Thema Dividendenstrategie verschrieben. Der gebürtige Berliner hat die finanzielle Unabhängigkeit erreicht und genießt diese seit einigen Jahren mit seiner Familie auf Langzeitreise.**

**Herr Fischer, Kernpunkt Ihres Finanzblogs „Reich-mit-Plan.de“ sind Dividenden. Was ist Ihre Strategie?**

Ich versuche, unterbewertete Dividendenaktien zu identifizieren. Während der Haltedauer partizipiere ich an den Dividenden und der Kursperformance. Ich sehe mich als eine Mischung aus Buy-and-hold- und Value-Investor.

**Wie haben Sie die finanzielle Freiheit erreicht?**

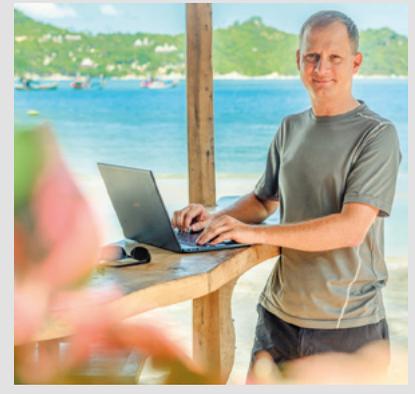
Meine monatlichen Fixkosten decke ich über Kapitaleinnahmen. Ich achte seit Jahrzehnten auf meine

Kosten, lebe aber keinesfalls sparsam. So gelang es mir früh, eine beachtliche Sparrate zu investieren. Mit der Zeit wurde dadurch der Kapitalstock immer größer und mit ihm die Einnahmen aus Dividenden.

**Von welchen Aktien haben Sie sich im Zuge von Corona getrennt und wo sehen Sie Chancen?**

Verkauft habe ich u. a. TUI, da aus meiner Sicht die nachhaltige Geschäftsgrundlage aufgrund der Pandemie nicht klar ist. Kürzlich habe ich UPS verkauft, da das Verkaufssignal meines *Dividenden-Alarms*

fortgeschritten war. Während der Coronatiefs habe ich verschiedene Titel aus einigen Branchen gekauft, die bis dato in meinem Portfolio noch unterrepräsentiert waren. Derzeit konzentriert sich die Spannung an den Märkten auf teure und überbewertete Titel. Gewinne versilbern lautet das Motto.



**Alex Fischer**

Finanzblog mit Strategie: [Dividenden-Alarm.de](https://www.reich-mit-plan.de)

Denn jeder Aktienkauf ist mit Gebühren verbunden und das nicht zu knapp. Und die Gebühren schlagen bei geringen Anlagesummen richtig ins Kontor. Größere Anlagesummen in eine Aktie über Dividendenausschüttungen kommen aber beim „Otto Normalanleger“ nicht zusammen, da der in aller Regel nicht über riesige Aktienbestände eines Unternehmens verfügt.

Anleger in den USA müsste man sein. Dort ist es nämlich häufiger der Fall, dass die Gesellschaften ihren Aktionären alternativ zur Barauschüttung die automatische Reinvestition der Dividende anbieten. Kostengünstig können darüber sogar Aktienbruchteile erworben werden. Das nennt sich im Fachjargon DRIPs (engl. Dividend Reinvestment Plans).

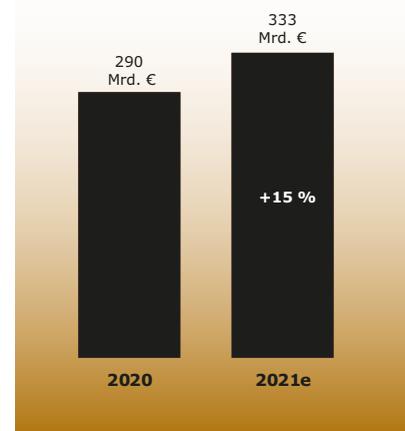
Wenn man also US-Titel oder britische Aktien im Depot hat, sollte man prüfen, ob das Unternehmen nicht möglicherweise ein DRIP an-

bietet. Die Depotbank dient in dem Fall nur als Abwickler, allerdings müssen natürlich auch reinvestierte Dividenden versteuert werden. Wem sich diese Möglichkeit nicht bietet, der kann die Dividendenausschüttungen z. B. eines Quartals oder eines Jahres erstmal auflaufen lassen und dann gesammelt in ein oder zwei Unternehmen reinvestieren. Oder, und das wäre die dritte Alternative, man legt sich ein Depot bei einem sogenannten Neo-Broker zu. Die Gebühren auf diesen Plattformen sind sehr niedrig und daher der Handel mit kleinen Beträgen möglich. Warum also nicht Dividende über das „normale“ Depot kassieren und über das Neo-Broker-Depot kostengünstig eins zu eins reinvestieren.

### Qualität vor Masse

Halten wir also fest: Eine erfolgreiche Dividendenstrategie setzt auf solide Aktientitel, deren Ausschüttungen idealerweise in irgend-

### DIVIDENDEN/EUROPA



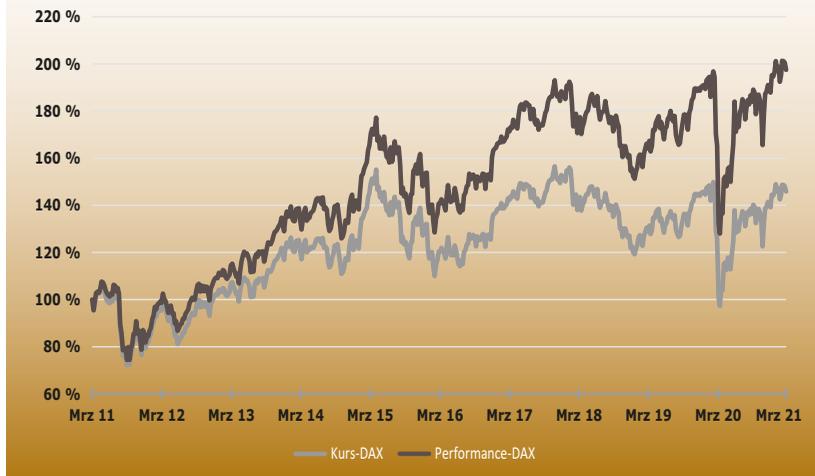
Quelle: Allianz GI

einer Form reinvestiert werden, und ist möglichst langfristig ausgerichtet. Dividendenjäger sollten allerdings noch eine weitere Komponente im Blick haben, die Dividendenqualität: regelmäßige und am besten regelmäßig steigende Dividenden. Es finden sich diesbezüglich zahlreiche mustergültige Dividendenzahler auf dem Börsenparkett, die wir in unserem Magazin vorstellen.

Auch zu dieser Strategiekomponente ein Beispiel: Im Jahr 2011 zahlte der Fast-Food-Konzern McDonald's auf das Jahr gerechnet eine Dividende von 2,44 US-Dollar je Aktie. Wer die Aktie Anfang 2011 zu 76,60 US-Dollar gekauft hatte, erzielte darauf also eine persönliche Dividendenrendite (= Rendite gerechnet auf den Einstiegskurs) von 3,20 % (2,44/76,60). Heute schüttet McDonald's bereits 5,16 US-Dollar an die Aktionäre aus. Damit beträgt die persönliche Dividendenrendite 6,74 %. Wenn man vor 20 Jahren zu Kursen bei 33,69 US-Dollar eingestiegen wäre, läge die persönliche Dividendenrendite heute bereits bei 15,32 %!

### ZINSESZINSEFFEKT IM DAX

Ausgehend vom 1.3.2011 hat sich der Performance-DAX (inkl. Dividenden) gegenüber dem Kurs-DAX bis Ende Februar 2021 um 51 Prozentpunkte besser entwickelt.



Quelle: investing.com | Stand: 28.02.2021

## INTERNATIONALE CHAMPIONS

**Wer auf der Suche nach Unternehmen mit einer langen Historie an jährlichen Dividendenanhebungen ist, wird vor allem in den USA fündig. Erfreulich hierbei ist der kleine Nebeneffekt, dass viele dieser Firmen eine Kursentwicklung aufweisen, die langfristig nach oben tendiert.**

Die Dividendenstrategie funktioniert nur, wenn Anleger die nötige Geduld aufbringen. Dann zahlt sich der Zinseszinsseffekt regelmäßig steigender und reinvestierter Dividenden aus. Wir empfehlen Privatanlegern eine eher konservative Strategie und raten zu Unternehmen, deren Produkte in „guten wie in schlechten Zeiten“ ihre Abnehmer finden.

Hierzu gehören Konsumgüterkonzerne wie die US-Werte Procter & Gamble, Colgate-Palmolive oder Nahrungsmittelhersteller wie Hormel Foods, McCormick sowie Nestlé.

McCormick, ein Hersteller von Gewürzen und Saucen, gab beispielsweise im November die 35. jährliche Anhebung der Ausschüttung in Folge bekannt. In einer interessanten Branche tätig ist außerdem Ecolab. Das Unternehmen ist auf den Bereich der professionellen Reinigung und Desinfektion und damit verbundener Serviceleistungen fokussiert. Zu den Kunden gehören Firmen aus verschiedenen Branchen wie Hotels, Lebensmittelhersteller oder Krankenhäuser. Im Dezember letzten Jahres steigerte der Konzern die Dividende das 29. Jahr in Folge.

Eine lange Historie an Dividendenzahlungen ohne Unterbrechung weisen auch viele europäische Unternehmen auf. Der Verbrauchsgüterkonzern Unilever kehrt bereits seit dem Jahr 1937 eine Dividende an seine Aktionäre aus. Enttäuschend ist dagegen die jüngste Kursentwicklung. Die Dividendenrendite liegt derzeit deshalb deutlich über 3,5 %.

Es gibt auch zyklische Werte mit einer langfristigen Dividendenhistorie wie bspw. der irische Baustoffhersteller CRH oder Royal Dutch Shell. Allerdings benötigen Investoren bei konjunkturellen Abschwüngen bei diesen Werten gute Nerven. Diese Erfahrungen mussten Investoren in Ölwerten im vergangenen Jahr machen, als deren Kurse wegen Corona in den Keller rauschten und man sich von der hohen Dividendenrendite erstmal nichts kaufen konnte.

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE	DIVIDENDE	DIV.-RENDITE	KGV	
<b>INTERNATIONALE DIVIDENDENDAUERLÄUFER</b>			<b>SEIT</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	
Stanley Black & Decker	A1CTQA	Industrie	1877	2,40	1,51 %	19,30	AKTUELLER KURS
Eli Lilly	858560	Pharma	1885	2,83	1,78 %	24,40	AKTUELLER KURS
Procter & Gamble	852062	Konsumgüter	1890	2,68	2,47 %	23,20	AKTUELLER KURS
Colgate-Palmolive	850667	Konsumgüter	1895	1,51	2,37 %	23,20	AKTUELLER KURS
Unilever	A0JNE2	Konsumgüter	1937	1,74	3,70 %	21,20	AKTUELLER KURS
Royal Dutch Shell	A0D94M	Ölindustrie	1945	0,58	3,30 %	13,80	AKTUELLER KURS
CRH	864684	Bauindustrie	1970	0,96	2,47 %	17,70	AKTUELLER KURS
<b>DIVIDENDENARISTOKRATEN AUS ALLER WELT</b>			<b>ERHÖHT/J</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	<b>2021e</b>	
Emerson Electric	850981	Industrie	64	1,68	2,25 %	25,70	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	Getränkeindustrie	59	1,40	3,25 %	24,30	AKTUELLER KURS
McCormick	858250	Lebensmittel	35	2,26	3,11 %	30,70	AKTUELLER KURS
Ecolab	854545	Dienstleistungen	29	1,60	0,90 %	42,90	AKTUELLER KURS
BUNZL	A0ET3E	Dienstleistungen	28	0,62	2,37 %	20,90	AKTUELLER KURS
Wolters Kluwer	A0J2R1	Medien/Verlag	15	1,36	1,92 %	26,10	AKTUELLER KURS
ASML	A1J4U4	Technologie	11	2,75	0,60 %	45,00	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet, Dividende 2021e = für das GJ 2020  
 Quellen: MyDividends.de, marketscreener.com  
 Stand: 17.03.2021

## DEN LETZTEN BEIßEN DIE HUNDE

Sie ist populär unter Dividendenjägern: die Dogs-of-the-Dow-Strategie (DoD). Sie versucht, über die Dividendenrendite unterbewertete Aktien aus einem Index herauszufiltern.

Die DoD-Strategie setzt immer zu Beginn eines Jahres auf z. B. zehn Aktien, die am Ende des vorangegangenen Jahres die höchste Dividendenrendite im Index aufwiesen. Eine hohe Dividendenrendite wird hier als Gradmesser für eine Unterbewertung der Aktie heran-

gezogen. Die ausgewählten Werte werden das ganze Jahr über gehalten. Zu Beginn eines jeden neuen Jahres beginnt der Prozess von vorne. Titel, die dann nicht mehr zu den DoD zählen, werden verkauft und die „neuen Hunde“ füllen die Lücken auf.

### DOGS OF THE DOW 2021

UNTERNEHMEN	WKN	JAHRESENDKURS	DIVIDENDE '20	DIV.-RENDITE	
DOW-JONES (IN US-DOLLAR)					
Chevron	852552	84,45	5,16	6,11 %	AKTUELLER KURS
IBM	851399	125,88	6,52	5,18 %	AKTUELLER KURS
Dow	A2PFRC	55,50	2,80	5,05 %	AKTUELLER KURS
Walgreens	A12HJF	39,88	1,87	4,69 %	AKTUELLER KURS
Verizon	868402	58,75	2,51	4,27 %	AKTUELLER KURS
3M	851745	174,79	5,87	3,36 %	AKTUELLER KURS
Cisco	878841	44,39	1,44	3,24 %	AKTUELLER KURS
Merck	A0YD8Q	81,80	2,60	3,18 %	AKTUELLER KURS
Amgen	867900	229,92	7,04	3,06 %	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	54,84	1,64	2,99 %	AKTUELLER KURS

Anmerkung: Die US-Dividenden und Berechnungen beziehen sich auf die zuletzt genannte und auf vier Quartale hochgerechnete Dividende des Jahres 2020.  
Stand: 31.12.2020 | Quelle: MyDividends.de

### DIE DAX-HUNDE 2021

UNTERNEHMEN	WKN	JAHRESENDKURS	DIVIDENDE '20	DIV.-RENDITE	
DAX (IN EURO)					
Bayer	BAY001	48,46	2,80	5,78 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	64,67	3,30	5,10 %	AKTUELLER KURS
E.ON	ENAG99	9,08	0,46	5,07 %	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	202,35	9,60	4,74 %	AKTUELLER KURS
Munich Re	843002	244,90	9,80	4,00 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Telekom	555750	15,04	0,60	3,99 %	AKTUELLER KURS
BMW	519000	72,75	2,50	3,44 %	AKTUELLER KURS
Siemens	723610	117,84	3,90	3,31 %	AKTUELLER KURS
Volkswagen Vz.	766403	151,48	4,86	3,21 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Post	555200	40,65	1,15	2,83 %	AKTUELLER KURS

Stand: 31.12.2020  
Quelle: MyDividends.de

### Geschlagene Hunde

Im vergangenen Jahr ging die Strategie nicht auf. Corona war der Spielverderber. Im US-Index Dow-Jones mussten u. a. die Ölwerte ExxonMobil (-36,2 %) und Chevron (-26 %) starke Kursverluste hinnehmen. In Summe schaffte der Dow-Jones dennoch ein Plus von 9,7 %. Die DoD-Strategie dagegen brachte ein Kursminus von 7,96 % ein.

Zwischen 2008 und 2020 kamen die zehn DoD aus dem Dow-Jones im Schnitt auf eine jährliche Performance von +9,56 %. Der Index schaffte im selben Zeitraum jährlich ein Plus von 10,05 %. Doch bei der DoD-Strategie müssen noch die eingestrichenen Dividenden dazugezählt werden. Und diese waren durchaus üppig, was die durchschnittliche Dividendenrendite von 4,1 % im Jahr 2020 belegt.

Im DAX lag die durchschnittliche Dividendenrendite der Hunde 2020 bei 4,15 %. Das rettete die Strategie ins Plus, denn in Summe hat sich die Performance der zehn „DAX-Hunde“ 2020 gegenüber dem Vorjahr aufgrund des hundsmiserablen Kursverlaufs der Aktien von

Lufthansa und Bayer (beide mit über 30 % Minus) so gut wie nicht verändert. Der DAX legte dagegen um fast 3,5 % zu.

### Neue Hunde laufen gut?

Bei den Dogs of the Dow gab es in diesem Jahr zwei Veränderungen. ExxonMobil musste den Dow-Jones nach 92 Jahren im Sommer 2020 verlassen. Damit ist der Titel auch nicht mehr in den zehn DoD ebenso wie die Aktie des Pharmakonzerns Pfizer. Dafür zählen nun mit Merck und Amgen zwei Titel aus der Pharmabranche zu den Dow-Werten mit der höchsten Dividendenrendite.

Bei den „DAX-Hunden“ wurden mehr Stühle gerückt. Continental, Covestro, Daimler und Lufthansa (Letztere stieg 2020 aus dem DAX ab) zählen 2021 nicht mehr dazu. Ihre Plätze wurden von der Deutschen Post, Munich Re, Siemens und Volkswagen eingenommen.

## DOD LEICHT GEMACHT

Wer sich den Aufwand der „Neubesetzung“ sparen möchte, sollte das DivDAX-Konzept kennen. Der DivDAX beinhaltet die 15 Firmen aus dem DAX mit der höchsten Dividendenrendite. Die Zusammensetzung wird immer im September überprüft. Den Index gibt es als Kurs- und Performance-Index. Es gibt mehrere ETFs, die den DivDAX abbilden.

Anzeige



**DIVIDENDEN-ALARM**  
SYSTEMATISCH DIVIDENDENPERLEN FINDEN  
UND ANTIZYKLISCH INVESTIEREN

**Die Dividenden-Alarm Strategie verfolgt einen leicht umzusetzenden Ansatz. Dabei helfen Dir der Markt-Indikator sowie die Aktien-Signale.**

**Jetzt informieren auf: [Dividenden-Alarm.de](https://www.dividenden-alarm.de)**



## AUF DER SUCHE NACH DEM BÖRSENGLÜCK

**Messen und Investorentage, die von Privatanlegern gerne und zahlreich zur Entscheidungsfindung für ihre Investments genutzt wurden, finden derzeit nicht im Präsenzmodus statt. Deshalb hat sich MyDividends zu einigen Anlagethemen mit Joachim Brandmaier vom Stuttgarter Aktienbrief unterhalten, einem bekannten Börsenexperten mit jahrzehntelanger Erfahrung.**



**Joachim Brandmaier**  
Herausgeber Stuttgarter Aktienbrief

Joachim Brandmaier (59) ist Vorstand der Börse Aktuell Verlag AG und gibt den Stuttgarter Aktienbrief heraus.

**Herr Brandmaier, einer Ihrer Leitsätze lautet: Es ist nicht wichtig, wann man kauft, sondern was man kauft. Galt dies auch 2020?**

Natürlich ist es kurzfristig ein Unterschied, ob man letztes Jahr zum Höchstkurs vor dem Coronacrash gekauft hat oder zum Tiefstkurs danach. Aber wann exakt wir uns an einem Höchstkurs befinden und

wann an einem Tief, das wissen wir ja immer erst hinterher. Wer langfristig an der Börse Erfolg haben will, der macht seine Gewinne nicht damit, dass er versucht, Kursschwankungen auszunutzen, sondern damit, dass er diese langfristig auch aushält! Nur so profitiert man von der ganz langfristigen Entwicklung der Börsen nach oben.

**Immer mehr jüngere Anleger versuchen sich an „Zockeraktien“. Welchen Ratschlag haben Sie für die Newcomer an der Börse?**

Das war auch schon vor 35 Jahren so. Ich selbst war in jungen Jahren bei uns im Hause sogar der Options-Spezialist! Das ist völlig normal. Man muss erst einmal Lehrgeld bezahlen. Schlimm wird es nur, wenn man im Laufe des Lebens diese Zockermentalität nicht ablegen kann. Ich kann den Börsenanfängern, aber auch den alten Hasen nicht oft genug erklären: An der Börse wird absolut überschätzt, was kurzfristig möglich ist, und leider völlig unterschätzt, wie zwar langsam, aber gewaltig sich die Gewinne langfristig aufbauen.

**An den Märkten herrscht eine wahre Goldgräberstimmung, was das Aufspüren neuer Wachstumswerte angeht. Wachstum oder Value, wohin geht die Reise?**

Weder zum einen noch zum anderen. Was für mich aber in erster Linie zählt, ist meine „schwäbische Linealmethode“. Einfach unter einen langfristigen Kursverlauf einer Aktie ein Lineal legen und wenn dieses dann nach oben zeigt, ist das zwar noch lange keine Garantie für die künftige Kursentwicklung, aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass es sich um ein solides Unternehmen handelt. Da stimmen dann auch das jahrzehntelange zuverlässige Wachstum, das Produkt, die Marktpositionierung und die Aussichten, auch künftig Umsatz und Gewinn zu steigern.

**Zum Abschluss bitte noch Ihre Einschätzung: Passt die Börsenentwicklung noch zur wirtschaftlichen Situation oder sind Aktien inzwischen zu teuer?**

Als ich vor 35 Jahren mit Aktien anfing, stand der Dow-Jones-Index bei 1.000 Punkten. Da waren dann 2.000 Punkte schon sehr teuer. Aus damaliger Sicht. Heute sind wir bei über 30.000 Punkten. Wenn wir in weiteren zehn Jahren vielleicht bei 60.000 Punkten stehen, sind dann die 30.000 wieder preiswert? Alles sehr relativ. Für mich spielt bei guten Qualitätswerten schon lange nicht mehr die Höhe des Aktienkurses eine Rolle, sondern viel mehr die Stückzahl, die ich davon besitze. Und die soll im Laufe des Lebens möglichst hoch sein.

Das war jetzt doch sehr viel Theorie – wer sich unter Ihren Lesern dafür interessiert, bei welchen Titeln ganz konkret es aus meiner Sicht wirklich sinnvoll ist, langfristig die Treue zu halten, dem sende ich gerne den großen Atlas aller unserer 87 Wachstumsaktien kostenlos zu, der normal 14 Euro kostet. Ein langes Lineal ist tatsächlich auch mit dabei! Einfach hier anfordern: [www.boerse-aktuell.de/gratisatlas](http://www.boerse-aktuell.de/gratisatlas)



# Schon investiert?

Ihr nächster Dividententermin: 18. Mai 2021



## FCR Immobilien AG bleibt auch 2021 ein attraktiver Aktien- und Dividententitel

**Nutzen Sie Ihre Chance  
und investieren Sie in  
die FCR Immobilien AG!**

WKN A1YC91  
ISIN DE000A1YC913

### Robustes, etabliertes Geschäftsmodell

- Spezialisierter Bestandshalter für deutsche Handelsimmobilien
- Fokus auf Einkaufs- und Fachmarktzentren, Nahversorger und Drogerien an etablierten Sekundärstandorten in Deutschland
- Bonitätsstarke Lebensmittelmärkte als überwiegende Ankermieter
- Innovationsstärke unterstützt erfolgreichen Wachstumskurs, starke IT-Kompetenz und Technologiebasis tragen zur guten Entwicklung bei

### Profitables Wachstum seit Gründung 2014, Geschäftsjahr 2020 wie erwartet sehr gut abgeschlossen, Fortsetzung Wachstumskurs 2021

- FCR übertrifft Prognose für 2020, Ergebnis vor Steuern (EBT) bei 11,5 Mio. Euro\*
- Umsatzerlöse aus Immobilienbewirtschaftung insgesamt auf 25,2 Mio. Euro gestiegen\*
- Funds from Operations (FFO) auf 5,0 Mio. Euro geklettert\*
- Ziel ist es, für das Bestandsportfolio 2021 Immobilien im Wert von rd. 160 Mio. Euro einzukaufen

### FCR-Aktie notiert seit Oktober 2020 im regulierten Markt, General Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse

- EPRA-NAV/Aktie: 11,73 Euro (12/2020), Auszahlung einer Dividende für Geschäftsjahr 2019 von 0,30 Euro je Aktie
- Marktkapitalisierung bei über 110 Mio. Euro (12/2020)
- AlsterResearch (Update, 15.03.2021): Kaufempfehlung, Kursziel 14,80 Euro
- Dividende auch für Geschäftsjahr 2020 geplant (Hauptversammlung am 18. Mai 2021)

\* Vorläufige Zahlen für Geschäftsjahr 2020 nach IFRS

## DIVIDENDEN-WIKIFOLIO HÄNGT DEN GESAMTMARKT AB

Das AnlegerPlus MyDividends wikifolio beinhaltet internationale Unternehmen, die sich in der Vergangenheit durch eine hohe Dividendenkontinuität ausgezeichnet haben. Es können allerdings ebenfalls Firmen aufgenommen werden, die das Potenzial zu zukünftigen Dividendenchampions haben.



### WERNER W. REHMET

Depotmanager des  
MyDividends-wikifolios

Nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium durchlief Werner W. Rehmet mehrere Stationen bei renommierten Bankhäusern. Es folgten langjährige Aufenthalte an der Wall Street und an wichtigen Finanzzentren wie Zürich. Die gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen an den Aktienmärkten gipfelten schließlich in der Gründung von MyDividends.

Im Jahr 2020 schaffte das AnlegerPlus MyDividends wikifolio trotz Coronakrise einen Zuwachs von 4,76 %. Wichtige Vergleichsindizes wie der DAX (+3,55 %) oder auch der EURO STOXX 50 Performance-

index (-3,2 %) wurden abgehängt. Noch besser sieht die Entwicklung seit Auflage des wikifolios im Juni 2015 bis Mitte März 2021 aus. Der DAX-Index (+28,4 %) liegt in diesem Zeitraum ebenfalls deutlich hinter dem wikifolio (+42,9 %).

Im Zuge der Coronakrise wurden einige Werte des MyDividends-wikifolios auf den Prüfstand gestellt. Die Pandemie traf beispielsweise den Einzelhändler H&M, wie auch viele der Wettbewerber, mit voller Wucht. Ende März 2020 wurde daher eine Streichung der Dividende bekannt



gegeben. Deshalb haben wir die Aktie verkauft. Nachdem auch Sixt und CTS EVENTIM ihre Ausschüttungen im vergangenen Jahr strichen, wurden diese Werte ebenfalls veräußert.

Der britisch-niederländische Ölkonzern Royal Dutch Shell kürzte die Dividende zwar nur, das erste Mal seit 75 Jahren, dennoch haben wir uns von dem Titel getrennt. Da wir aber an ein Comeback der Ölwerte glaubten (was sich als zutreffend erwies), nahmen wir stattdessen den Wettbewerber TOTAL in unser wikifolio auf. Neu im wikifolio ist außerdem der französische Industriekonzern Air Liquide, der seit 1907 eine Dividende ausschüttet. Industriegase werden in zahlreichen Branchen wie der Lebensmittelindustrie, der Automobil- und Chemiebranche oder im Gesundheitssektor (Stichwort: Narkosemittel) benötigt. Aufgestockt haben wir im Lauf des Jahres zudem die Positionen bei Unilever und RATIONAL.

### AnlegerPlus MyDividends-wikifolio



Quelle: wikifolio.de | Stand: 17.03.2021

## DIE TOP-PERFORMER IM ANLEGERPLUS MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO

NAME	BRANCHE	ISIN	MARKTKAP. IN MRD.	PERF.	DIVIDENDE 2020e	DIV.- WACHSTUM	KGV 2021e
NEMETSCHKE (D)	Software	DE0006452907	6,00	403,20 %	0,30	20,00 %	57,4
Die im MDAX gelistete NEMETSCHKE bietet Software-Lösungen an, mit deren Hilfe Gebäude, Brücken oder Tunnel geplant werden, noch bevor der erste Spatenstich erfolgt. Seit 2012 hat sich die Dividende um über 150 % erhöht.							
Microsoft (USA)	Software	US5949181045	1.473,00	381,97 %	1,93	44,65 %	32,3
Die Softwarefirma Microsoft gehört zu den wertvollsten Unternehmen weltweit. Seit dem Jahr 2003 wird eine Dividende bezahlt und diese auch jedes Jahr erhöht. Der Kurs des Dow-Jones-Werts legte auf 12-Monats-Sicht über 50 % zu.							
Bechtle (D)	IT-Branche	DE0005158703	6,50	263,40 %	1,30	44,40 %	30,4
Der IT-Dienstleister Bechtle erhöht seit über 10 Jahren die Dividende und hat die Ausschüttungen seit dem Börsengang im Jahr 2000 nie ausgesetzt. Mit 75 IT-Systemhäusern im DACH-Raum profitiert man vom Trend zur Digitalisierung.							
L'Oréal (F)	Konsumgüter	FR0000120321	172,30	92,40 %	4,00	12,70 %	39,4
Der weltgrößte Kosmetikkonzern L'Oréal wird die Dividende um 3,9 % auf 4,00 Euro erhöhen. Das Unternehmen kehrte im zweiten Halbjahr 2020 zum Wachstum zurück, die Umsätze stiegen im 4. Quartal 2020 auf vergleichbarer Basis um 4,8 %.							
Novo Nordisk (DK)	Pharma	DK0060534915	143,00	84,60 %	1,22	15,92 %	22,6
Der Pharmakonzern Novo Nordisk steigerte in diesem Jahr die Dividende das 23. Jahr in Folge. Der weltgrößte Insulinhersteller ist auf Diabetes und Hormonpräparate spezialisiert und erwartet 2021 ein Umsatzwachstum von bis zu 9 %.							
Symrise (D)	Aromen/Farbstoffe	DE000SYM9999	13,10	82,60 %	0,97	10,20 %	37,2
Der Duft- und Geschmacksstoffspezialist Symrise wird in diesem Jahr die Dividende das 11. Jahr in Folge erhöhen. Symrise strebt für 2021 ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 7 % an. Der vergleichbare Markt soll um etwa 3 bis 4 % zulegen.							
Dt. Post (D)	Transport/Logistik	DE0005552004	50,50	71,00 %	1,35	17,40 %	15,5
Die Deutsche Post plant, die Dividende in diesem Jahr um 8 % auf 1,35 Euro zu erhöhen. Der Umsatz des Konzerns stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,5 % auf 66,8 Mrd. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 17,4 % auf 4,8 Mrd. Euro.							
STRATEC (D)	Medizintechnik	DE000STRA555	1,30	63,80 %	0,88	10,00 %	38,5
STRATEC zahlt nicht nur seit 2004 eine Dividende, sondern hat diese auch jährlich erhöht. Das Unternehmen projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysesysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie.							
RATIONAL (D)	Industriegüter	DE0007010803	7,70	54,50 %	5,70	-35,20 %	77,8
RATIONAL ist Markt- und Technologieführer für die thermische Speisenzubereitung in Profiküchen. Die Firma ging 1973 mit 18 Mitarbeitern an den Start. Heute werden täglich 140 Millionen Speisen auf der ganzen Welt in RATIONAL-Geräten zubereitet.							
Accenture (IRL)	Dienstleistungen	IE00B4BNMY34	138,10	48,30 %	3,09	38,35 %	29,8
Accenture ist einer der größten Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister weltweit. Von 2006 bis heute steigerte das Unternehmen die Dividende von 0,30 US-Dollar auf aktuell 3,52 US-Dollar jährlich.							
Lindt & Sprüngli (CH)	Lebensmittel	CH0010570767	90,60	40,10 %	99,18	18,30 %	45,6
Lindt & Sprüngli gab in diesem Jahr die 25. jährliche Dividendenanhebung in Folge (reguläre Dividende) für die Inhaber der Namensaktie bekannt. Für das Jahr 2021 erwartet Lindt & Sprüngli ein organisches Umsatzwachstum von 6-8 %.							
Roche (CH)	Pharma	CH0012032113	229,40	15,20 %	8,20	10,00 %	18,7
Roche steigerte die Dividende das 34. Jahr in ununterbrochener Folge und erwartet für das Jahr 2021 ein Verkaufswachstum und einen Kerngewinn je Aktie im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich sowie eine erneute Dividendenanhebung.							

Anmerkung: Alle Angaben in Euro, Perf. = Kursentwicklung seit Aufnahme ins wikifolio, Div.-Wachstum = Dividendenwachstum 2017 bis 2020, Dividende 2020e = erwartete/angekündigte Dividenden für das GJ 2020

Quelle: Eigene Berechnungen, Emittentenangaben, wikifolio.de, marketscreener.com | Stand: 09.03.2021

Hinweis: Das Fondsmanagement und an der Veröffentlichung beteiligte Personen halten Anteile an diesem wikifolio-Zertifikat und am im wikifolio enthaltenen Werten.

## AUSLÄNDISCHE QUELLENSTEUER

Unbeliebt wie ein Zahnarztbesuch: das Erstattungsverfahren für im Ausland erhobene Quellensteuer. Die Gründe hierfür sind teilweise komplizierte, je nach Land unterschiedliche und sich laufend ändernde Erstattungsverfahren und Depotbanken, die bei Serviceleistungen die Hand aufhalten.

### „HIER WERDEN SIE GEHOLFEN“

Informationen zur anrechenbaren Quellensteuer sowie zu den Erstattungsverfahren (Formulare, Webseiten) der einzelnen Länder finden sich auf der Internetseite des Bundeszentralamtes für Steuern ([www.bzst.de](http://www.bzst.de)).

Infos zur Quellensteueranrechnung



Infos zu den Erstattungsverfahren



Dividenden, egal ob aus dem In- oder Ausland, unterliegen in Deutschland der Abgeltungssteuer. Die Depotbank in Deutschland behält 25 % (+ Soli und ggf. Kirchensteuer) des Dividendenertrags ein und führt die Steuer direkt an das Finanzamt ab oder verrechnet diese mit dem Sparerpauschbetrag (801 Euro für Ledige / 1.602 Euro für Verheiratete), solange dieser nicht ausgeschöpft ist.

### Die Quellensteuer

Wer in internationale Dividentitel investiert, bei dem kassiert zusätzlich die ausländische Finanzbehörde über die sogenannte Quellensteuer mit, die ebenfalls direkt von der Dividende abgezogen wird. Über diese Doppelbesteuerung könnten theoretisch gut und gerne mal über 50 % Steuerabzug auf die Ausschüttung zustande kommen. Sogenannte Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen Deutschland und den Drittstaaten sollen das verhindern. Diese legen fest, wieviel Quellensteuer auf die deutsche Abgeltungssteuer angerechnet werden kann, i. d. R. sind das 15 %. Die Differenz zwischen gezahlter und anrechenbarer Quellensteuer muss der Anleger selbst beim ausländischen Fiskus zurückfordern, sodass letztlich auf ausländische Dividenden ebenfalls nur 25 % Abgeltungssteuer zu zahlen sind. So weit die Theorie.

### Andere Länder, andere Sitten

Immer dann, wenn der Quellensteuersatz nicht höher als 15 % ist und ein DBA besteht, hat der Anleger also keine Schereereien mit dem ausländischen Fiskus. Das ist z. B. in Japan oder den Niederlanden der Fall, hier kann die erhobene Quellensteuer voll angerechnet werden. Großbritannien erhebt überhaupt keine Quellensteuer auf

Dividenden. Und wer gerne in US-Titel investiert, umgeht ein lästiges Rückerstattungsverfahren, indem er sich eine Depotbank sucht, die den Qualified-Intermediary(QI)-Status der US-Steuerbehörde IRS erfüllt. Dadurch kann für den Anleger der Quellensteuersatz automatisch von 30 % auf 15 % reduziert werden.

Keine Regel ohne Ausnahme. In Frankreich zwackt der Fiskus nur 12,8 % Steuer von der Dividende ab, wenn der Anleger nicht in Frankreich steuerpflichtig ist. Da aber die Abwicklungsstelle in Frankfurt, Clearstream, diese Steuerinfo nicht hat, muss der Anleger weiterhin 30 % Quellensteuer berappen. Auf die Abgeltungssteuer können jetzt aber nur 12,8 % angerechnet werden, nicht 15 %. Eine Bescheinigung zur Vorabermä-

## QUELLENSTEUERSÄTZE AUF DIVIDENDEN AUSGEWÄHLTER LÄNDER

Land	Q.-Satz	anrechenbar
Belgien	30 %	15 %
Finnland	30 %	15 %
Frankreich <sup>1</sup>	12,8 %	12,8 %
Großbritannien	0 %	0 %
Irland	0 %	0 %
Italien	26 %	15 %
Japan	15 %	15 %
Niederlande	15 %	15 %
Norwegen <sup>2</sup>	25 %	0 %
Österreich	27,5 %	15 %
Schweden	30 %	15 %
Schweiz	35 %	15 %
Spanien	19 %	15 %
USA <sup>1</sup>	30 %	15 %

<sup>1</sup> siehe Text

<sup>2</sup> per Antrag nachträglich auf 15 % reduzierbar  
Quelle: Bundeszentralamt für Steuern

ßigung der Depotbanken könnte Abhilfe schaffen. Doch viele Banken bieten diesen Service nicht an. Dann bleibt nur das Erstattungsverfahren für die „überzahlten“ 17,2 %. Doch auch für die Rückforderung benötigt man in Frankreich die Unterstützung der Depotbank und von Clearstream. Und das kostet im Vergleich zum Dividendenerlös häufig so viel, dass eine Rückholung unrentabel wird.

Da lobt man sich das Rückforderungsprozedere in der Schweiz oder Österreich. Von den 35 % Quellensteuern der Eidgenossen sind 15 % anrechenbar. Die restlichen 20 % holt man sich über ein Online-Antragsverfahren zurück. Darüber wird ein Erstattungsformular erzeugt, welches man dem heimischen Finanzamt zur Wohn-

sitzbestätigung vorlegt. Das Erstattungsformular und die Wohnsitzbestätigung müssen dann auf dem Postweg an die Schweizer Steuerverwaltung geschickt wer-

den. Ganz ähnlich läuft der Prozess in Österreich ab. Allerdings kann man dort den Antrag erst nach Abschluss des Auszahlungsjahres stellen.

## GUT ZU WISSEN

- ✓ Einbehaltene Quellensteuer, die nicht auf die deutsche Abgeltungssteuer anrechenbar ist, muss man sich von der ausländischen Finanzbehörde selbst zurückholen. Manchmal geht das komplett in Eigenregie, in anderen Fällen nur über die Depotbank.
- ✓ Es gelten in den Ländern unterschiedliche Fristen für die Rückforderung von zwei bis fünf Jahren.
- ✓ In manchen Ländern besteht die Möglichkeit, sich über die Depotbank als EU-Ausländer zu registrieren und dann einem reduzierten Quellensteuerabzug zu unterliegen.
- ✓ Wichtig: Die Depotbanken kassieren für ihre Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Quellensteuer Gebühren. In einigen Fällen kommen noch Fremdspesen hinzu oder Gebühren für den Devisentausch. Erkundigen Sie sich daher vor der Rückforderung bei der Depotbank, welche Gebühren insgesamt anfallen, und entscheiden Sie erst dann, ob die Rückholung der Quellensteuer wirtschaftlich sinnvoll ist.

Anzeige

# In turbulenten Zeiten steht Verlässlichkeit besonders hoch im Kurs.

 [post.at/ir](https://post.at/ir)



Die Österreichische Post ist im ständigen Auf und Ab des Kapitalmarktes ein zuverlässiger, attraktiver Dividentitel. Auf Basis des soliden Kerngeschäftes und eines starken Cashflows soll nachhaltig eine Dividende von mindestens 75% des Nettoergebnisses ausgeschüttet werden. Nähere Informationen unter [post.at/ir](https://post.at/ir)

**Wenn's wirklich wichtig ist, dann lieber mit der Post.**



## WAS SIE SCHON IMMER ÜBER DIVIDENDEN WISSEN WOLLTEN

**Kursgewinne lassen die Anlegerherzen höher schlagen. Doch das Salz in der Suppe bleiben Dividenden. Laut Berechnungen von Kapitalmarktexperten tragen reinvestierte Ausschüttungen zu 50 % der Erträge aus Aktien bei. Also ran an die Dividende!**

Über die Dividende werden die Aktionäre, also die Eigentümer, am Gewinn ihres Unternehmens beteiligt. Der Vorschlag über die konkrete Ausschüttung kommt vom Management, über die tatsächliche Ausschüttungshöhe entscheiden dann aber endgültig die Aktionäre.

### Der Gewinnverwendungsbeschluss als Basis

Und zwar machen sie dies auf der **Hauptversammlung (HV)**, die mindestens einmal im Jahr abzuhalten ist. Über die Depotbank (Inhaberaktien) oder das Unternehmen selbst (Namensaktien) kann der Aktionär die Eintrittskarten für die HV bestellen. Auf der HV stimmen die Aktionäre dann u. a. darüber ab (eine Aktie = eine Stimme), wie der Bilanzgewinn des Unternehmens aufgeteilt wird, d. h., welcher Teil an die Aktionäre als Dividende ausgeschüttet wird und welcher im Unternehmen verbleibt und dort z. B. für Investitionen zur Verfügung steht.

Grundlage für die Abstimmung auf der HV ist der **Gewinnverwendungs-vorschlag** von Vorstand und Aufsichtsrat. Aktionärsvereinigungen wie die SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. erwarten eine **Ausschüttungsquote** – also den Anteil des ausgeschütteten Gewinns – von rund 40 bis 60 %. Wenn Anleger mit einem Gewinnverwendungsbeschluss grundsätzlich nicht einverstanden sind, können sie gegen den Beschluss stimmen und auch einen **Gegenantrag** dazu einbringen.

### Dividende „aus der Substanz“

Damit überhaupt eine Dividende ausgeschüttet wird, sollte das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr profitabel gearbeitet haben – sollte man meinen. Doch auch in Verlustjahren kann eine Dividende aus der Gewinnrücklage früherer Jahre ausgeschüttet werden. Ist die Ausschüttung höher als der Gewinn eines Geschäftsjahres, wird die Dividende „aus der Substanz“ ausgeschüttet, was Anlegerschützer durchaus kritisch sehen. Bei jungen Unternehmen kann es auf der anderen Seite sinnvoll sein, trotz Gewinnen keine Dividende auszuschütten, wenn damit weiteres Wachstum finanziert werden soll.

Die HV oder besser der Tag der HV spielt noch eine weitere wichtige Rolle im Zusammenhang mit der Dividende. Nur wer am HV-Tag die Aktien im Depot hat, erhält auch die von der HV beschlossene Dividende. Hat ein Unternehmen zwei Aktiengattungen ausgegeben, fällt die Dividende für die (i. d. R. stimmrechtslosen) **Vorzugsaktien** üblicherweise etwas höher aus als die der **Stammaktien**.

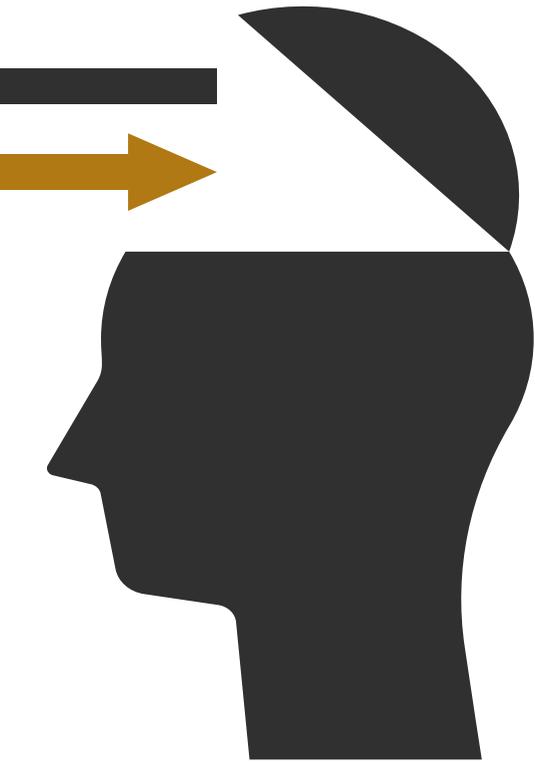
Der Auszahlungstag ist in Deutschland klar geregelt: Die Dividende wird am dritten Bankarbeitstag nach der Hauptversammlung fällig. Bereits einen Tag nach der HV werden die Aktien an der Börse aber schon „**ex dividende**“ gehandelt, d. h., der Aktienkurs reduziert sich um den Dividendenbetrag.



### Das Kreuz mit der Steuer

Vom Dividendenkuchen schneidet sich dann noch der Fiskus ein großes Stück ab. Bei Gutschrift der Dividende zieht die Depotbank automatisch 25 % **Abgeltungssteuer**, ggf. Kirchensteuer und den Solidaritätszuschlag ab bzw. verrechnet die Abgaben mit dem **Sparerpauschbetrag**, sofern ein gültiger **Freistellungsauftrag** vorliegt. Bei ausländischen Aktien kommt dann häufig noch die Quellensteuer ins Spiel (mehr dazu ab Seite 16).

Manchmal werden Dividenden in Deutschland auch als „steuerfrei“ beworben. Dann nämlich, wenn die Unternehmen die Dividende aus dem sog. **steuerlichen Einlagekonto** bezahlen und die Depotbank zunächst keine Steuer abzieht. Allerdings verschiebt sich die Steuerbelastung hier lediglich auf den späteren Verkaufszeitpunkt der Aktien.



### Dividendenrendite

Steuerzahlungen verringern die Rendite, die man über sein Aktieninvestment durch die Dividendenausschüttung erzielt. Die **Dividendenrendite** errechnet sich wie folgt: Schüttet ein Unternehmen beispielsweise eine Dividende von 1,00 Euro je Aktie aus und der Börsenkurs liegt bei 20,00 Euro, dann beträgt die Dividendenrendite 5 % ( $= 1,00 \times 100 / 20,00$ ). Will man seine Nachsteuerrendite ermitteln, wählt man statt der 1,00 Euro den Betrag nach Abzug der Steuern. In der aktuellen Nullzinsphase schlägt die Dividendenrendite also zwangsläufig Guthabenzinsen auf Sparkonten. Eine besonders hohe Rendite ist jedoch nicht automatisch ein Qualitätssiegel für die Aktie, denn sie kann schließlich nicht nur durch eine hohe Dividende, sondern ebenso durch einen niedrigen Kurs zustande kommen.

Daher sollte die Dividendenrendite nie das einzige Kriterium für eine Investmententscheidung im Rahmen einer Dividendenstrategie sein. Mindestens ebenso wichtig ist die **Dividendenkontinuität**: Viele Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie über Jahre eine Dividende ohne Unterbrechung ausbezahlen oder diese sogar laufend erhöhen. Unternehmen, die mindestens 25 Jahre in Folge ihre Dividende jedes Jahr erhöht haben, bezeichnet man als **Dividendenaristokraten**. Die aktuelle Pandemie stellt die Dividendenkontinuität vieler Unternehmen auf eine harte Probe und nicht jedes Unternehmen konnte die gesteckten Dividendenziele halten. Doch einige diese „Corona-Opfer“ sind auch weiterhin einen Blick wert, die „Corona-Helden“ sowieso. Wir stellen nachfolgend einige dieser Vertreter vor. (-bo)

Anzeige

## Gut informiert – erfolgreich investiert

- 11 Printausgaben AnlegerPlus pro Jahr inkl. Sonderausgabe AnlegerLand Sonderbeilage MyDividends einmal pro Jahr\*
- Abopreis: nur 42,- € pro Jahr
- Profitieren Sie von der Medienpartnerschaft mit der SdK e.V.
- Bestseller als Prämie



**BUCH  
PRÄMIE**

Schließen Sie das Jahresabo online ab unter:  
[anlegerplus.de/Jahresabo](https://anlegerplus.de/Jahresabo)

## SIND SPARPLÄNE DAS NEUE SPARBUCH?

Viele erinnern sich noch an ihr erstes Sparbuch. Die meisten haben es im Grundschulalter eröffnet. Was war das für ein Erlebnis, das Ersparte in die örtliche Bankfiliale zu tragen und schwarz auf weiß den wachsenden Kontostand zu verfolgen. Zum Jahreswechsel vermehrte sich mit der Zinsgutschrift die Sparsumme wie von selbst, was ein Lächeln auf viele Kindergesichter zauberte. So wurden die Deutschen seit Generationen zu begeisterten Sparern.



**Dr. Jürgen Eikenbusch**  
Consorsbank

Sparbücher verbindet man heutzutage kaum noch mit Kinderlächeln. Klein und groß müssen sich sogar verstärkt mit einem negativen Realzins auseinandersetzen, da die Inflationsraten schon seit Jahren höher als die Zinssätze für Sparanlagen liegen.

### Tränen in den Augen statt Kinderlächeln

Ganz zu schweigen von den Negativzinsen, die immer mehr Banken verlangen. Das treibt so manchem Tränen in die Augen. Parallel zum Verfall der Zinsen ist das Interesse an Wertpapierinvestments deutlich angestiegen. Insbesondere seit dem Beginn der Coronapandemie im März letzten Jahres hat dieser Trend noch einmal spürbar angezogen. Laut Statistiken des Deutschen Aktieninstituts (DAI) sind 2020 rund 2,7 Millionen Deutsche neu zu Aktien- und Fondsanlegern geworden, darunter besonders viele unter 30-Jährige. Online-Broker wie die Consorsbank spüren diese Entwicklung und verzeichnen kontinuierlich steigende Depot- und Transaktionszahlen.

### Wertpapiersparpläne boomen

Über 620.000 Wertpapiersparpläne wurden 2020 bei der Consorsbank neu eröffnet. Das wundert kaum, bieten sie doch einen guten Ein-

stieg für unerfahrenere Anleger, um schrittweise ein kleines oder größeres Vermögen aufzubauen. Schon mit kleinen monatlichen Beträgen, bei der Consorsbank ab 25 Euro, können sie monatlich in Wertpapiere investieren. Entwickeln sich also Sparpläne zum neuen Sparbuch?

**»AUCH BEI SPARPLÄNEN, IN DIE 25 JAHRE ODER LÄNGER EINGEZAHLT WURDE, SEHEN DIE RENDITEN POSITIV AUS – TROTZ GRÖßERER BÖRSENCRASHS.«**

Was das eingegangene Risiko betrifft, gibt es große Unterschiede: Während Einlagen auf Sparbüchern bei soliden deutschen Banken nach wie vor sehr sicher sind, können Aktien & Co. beträchtlichen Wertschwankungen unterliegen. Gerade dieses Risiko hat viele Deutsche in den letzten Jahrzehnten davon abgehalten, in größerem Umfang in Wertpapiere zu investieren.

Sparpläne haben gegenüber der Einmalanlage in Wertpapiere den Vorteil, dass regelmäßig mit festen Beträgen investiert wird – egal, ob die Märkte gerade neue Rekordstände erreichen oder deutlich abgesunken sind. Das Risiko des falschen Einstiegszeitpunkts entfällt

dadurch. Es ergibt sich der sogenannte Durchschnittskosteneffekt: Bei niedrigen Kursen werden mehr Anteile ins Depot eingebucht, bei hohen Kursen entsprechend weniger Anteile. Das sorgt für einen guten Durchschnittspreis.

»BEI DER CONSORSBANK STEHEN MITTLERWEILE RUND 500 SPARPLÄNE AUF AKTIEN, 670 AUF GEMANAGTE FONDS UND 710 AUF ETFS – DAVON RUND 300 OHNE GEBÜHREN – ZUR VERFÜGUNG.«

### Langfristige Sparplaninvestments haben sich rentiert

Statistiken des Fondsverbands BVI zeigen: Egal ob deutscher Aktienfonds oder globaler Rentenfonds – in jeder Fondskategorie sind bei regelmäßiger monatlicher Einzahlung in den letzten zehn Jahren positive Renditen herausgekommen, je nach Fondsart zwischen 1,7 und 5,6 % pro Jahr. Von solchen Zinsen können Sparbuchbesitzer nur träumen. Und je länger die Laufzeit, desto geringer war die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts. Auch bei Sparplänen, in die 25 Jahre oder länger eingezahlt wurde, sehen die Renditen positiv aus – trotz größerer Börsencrashes wie dem Einbruch des Neuen Markts nach 2000 oder der Lehman-Krise 2008, die in diesen Zeitraum gefallen sind.

»SPARPLÄNE HABEN GEGENÜBER DER EINMALANLAGE IN WERTPAPIERE DEN VORTEIL, DASS REGELMÄSSIG MIT FESTEN BETRÄGEN INVESTIERT WIRD.«

Auf vergangene Entwicklungen bezogene Statistiken geben keine Sicherheit für die Zukunft. Aber sie vermitteln die Zuversicht, dass auch künftig Sparplaninvestoren mit einem langfristigen Anlagehorizont profitieren und kein Geld verlieren.

### „Die Consorsbank macht Lieblingswerte sparplanfähig“

Die meisten Online-Broker bieten eine breite Auswahl an Sparplänen an. Allein bei der Consorsbank stehen mittlerweile rund 500 Sparpläne auf Aktien, 670 auf gemanagte Fonds und 710 auf ETFS – davon rund 300 ohne Gebühren – zur Verfügung ([www.consorsbank.de/Sparplan](http://www.consorsbank.de/Sparplan)). Darüber hinaus 64 Zertifikate und ETCs, darunter seit Kurzem auch zwei Goldsparpläne auf Xetra Gold und auf EUWAX Gold II.

Die Consorsbank baut ihr Sparplanangebot kontinuierlich aus und berücksichtigt auch Vorschläge von interessierten Anlegern und Kunden. Unter dem Motto „Die Consorsbank macht Lieblingswerte sparplanfähig“ konnten diese im Dezember und Januar Wertpapiere vorschlagen und wählen, die ins Sparplanuniversum aufgenommen werden sollten. Von 200 vorgeschlagenen Papieren schafften schließlich die 75, die am meisten Stimmen erhielten, den Sprung ins Portfolio.

Sparpläne sind ein sehr flexibles Anlageinstrument. Die regelmäßige Sparsumme – ab 25 Euro – kann genau wie das Sparintervall jederzeit angepasst werden: monatlich, zweimonatlich, vierteljährlich oder halbjährlich. Sparpläne lassen sich auch aussetzen, wenn zeitweise mal etwas weniger Geld zur Verfügung steht. Ihre volle Wirkung entfalten sie aber bei lang andauernder, regelmäßiger Besparung.

### Die Auswahl des Wertpapiers ist entscheidend

Entscheidend für den Anlageerfolg ist die Auswahl des Wertpapiers. Bei den Kunden der Consorsbank sind beispielsweise ETF-Sparpläne auf den MSCI World Index besonders beliebt, also einen besonders breit gestreuten Index, der Aktien von über 1.600 börsennotierten Unternehmen aus 23 ausgewählten Industrieländern enthält. Anfang des Jahres hat die Consorsbank zudem die Zahl der sparplanfähigen „grünen“ ETFs von 35 auf mehr als 140 erhöht. So können Sparer auch breit gestreut in nachhaltig orientierte Unternehmen investieren.

Besonders hohe Wachstumsraten verzeichnet die Consorsbank zurzeit bei Aktiensparplänen, genau das Gegenteil von „breit gestreut“. Auf Einzelaktien zu setzen, ist grundsätzlich risikoreicher als in einen Fonds zu investieren. Doch viele Anleger bauen gerne kontinuierlich einen Bestand ihrer Lieblingsaktien in ihrem Depot

auf – und stellen eine Streuung her, indem sie parallel mehrere Aktien besparen. Besonders beliebt sind bei den Kunden der Consorsbank aktuell US-Technologieaktien, beispielsweise Amazon.com, Microsoft und Apple. Egal ob Lieblingsaktie oder globaler Index, egal ob kleine oder größere Sparrate: Es gibt viele Wege, mittels Sparplan ein Vermögen aufzubauen.



## TRENDS ERKENNEN, CHANCEN NUTZEN, AUF DIVIDENDEN SETZEN

**Das Börsenjahr 2021 ist noch jung und alles andere als langweilig. Das dürfte auch für das restliche Jahr nicht viel anders werden. Wann gab es das, dass Privatanleger in Form eines Flashmobs einen Einzelwert wie GameStop in ungeahnte Höhen trieben, um Hedgefonds eins auszuwischen?**



**Manfred Schmid**  
Leiter der Marktsteuerung  
der Börse München

Wer im GameStop-Poker zuletzt lachte, mag einmal dahingestellt sein, aber er zeigte, dass eine neue, junge, selbstbewusste und internet-affine Klientel über von Neobrokern angebotene Apps schnell und günstig handelt, gerne mit „Hot Stocks“. Aber auch der altgediente Index DAX schwang sich mehrmals zu neuen Höchstständen auf, um dann wieder etwas nachzugeben. Vielleicht fällt die 15.000er-Marke noch dieses Jahr?

Die Volatilität bleibt hoch. Die Gründe sind vielfältig. Zum einen wird mit einem raschen Ansteigen der Weltkonjunktur gerechnet – nicht zuletzt aufgrund der Konjunkturlokomotive China gibt sich die deutsche Industrie optimistisch. Einige Branchen profitierten von der beschleunigten Digitalisierung – die Welt wandelt sich, und das schneller, als von vielen gedacht. Noch immer spielt Corona eine große Rolle. Hoffnungen auf weitere Öffnungen aufgrund von steigenden Impffzahlen und leicht erhältlichen Schnelltests stehen Horrormeldungen über neue Varianten und Mutationen und wieder wachsenden Fallzahlen gegenüber.

Hinzu kommt nun die Besorgnis vieler Volkswirte über stärker als vorausgesagt steigende Inflationsraten und höhere Renditen bei

Zinspapieren – allerdings nur bei solchen mit extrem langer Laufzeit. Dahinter steht die Frage, wie die Notenbanken auf die enorm gestiegene Verschuldung reagieren, also wie lange sie ihr Ankaufprogramm und die extrem niedrigen Zinsen beibehalten werden. Die Unsicherheit ist hoch, was also tun?

**»DIE WELT WANDELT SICH SCHNELLER,  
ALS VON VIELEN GEDACHT.«**

### **Kleine Indizes schlagen die Großen**

Generell lässt sich über einen längeren Zeitraum hinweg feststellen, dass sich Nebenwerte besser schlagen als die Bluechips, zumindest in Deutschland. Der MDAX beispielsweise feierte sein 25-jähriges Bestehen. Für DAX wie MDAX wurde der 30. Dezember 1987 mit einer Basis von 1.000 Punkten festgelegt. Seitdem legte der MDAX um das 31-Fache zu, der DAX schaffte nur das 14-Fache. Auch bei der Dividendenrendite steht der MDAX nicht schlecht da.

Als Ursache für das bessere Abschneiden werden immer die gleichen Gründe genannt: Der MDAX mit seinen 60 Unternehmen ist vielschichtiger, umfasst mehr Branchen, die kleineren Gesellschaften können –

und müssen – flexibler handeln als die schwerfälligen Dickschiffe, die zu lange auf ihre Marktmacht vertrauen.

»MIT SICHERHEIT EIN LANGFRISTIGER TREND UND KEINE KURZFRISTIGE MODE IST DAS THEMA NACHHALTIGKEIT. SCHON ALLEIN, WEIL ES VON DER POLITIK ANGETRIEBEN WIRD.«

Auch der Index der Börse München, der m:access All Share, entwickelte sich 2020 doppelt so gut wie der DAX und legte allen Rücksetzern zum Trotz 2021 ebenfalls bereits eine eindrucksvolle Performance mit einer Steigerung von knapp 350 Punkten bis Mitte März hin. Wer auf nachhaltige und langfristig agierende kleinere und mittlere Unternehmen setzt, war also gut bedient an der Börse, und es gibt wenig Gründe, warum das nicht so bleiben sollte.

### Dividenden kommen zurück

Auch wenn derzeit viel Augenmerk auf leicht steigende Zinspapiere gerichtet wird, werden wir insgesamt noch über einen langen Zeitraum kaum Zinsen sehen. Die hohe Verschuldung von Staaten, Unternehmen und Privatleuten weltweit sorgt allein dafür, dass sie niedrig bleiben müssen.

An der Alternative Aktien führt deshalb kein Weg vorbei. Selbst wenn 2020 kein ideales Jahr für Dividenden war – Unternehmen, die Staatshilfe aufgrund der Pandemie erhielten, durften beispielsweise keine Dividende zahlen, andere handelten vorsichtig und stärkten ihre Rücklagen –, ist damit zu rechnen, dass schon 2021 die Auszahlungen wieder verstärkt fließen. Das belegt auch ein Blick auf Dividendenfonds, die auf langfristige Sicht eine durchaus ansprechende Rendite vorweisen können, 2020 aber teilweise im negativen Bereich landeten.

### Auf Trends statt Moden setzen

Als Anleger gilt es, die wahren Trends auszumachen, dort zu investieren, und sich nicht von kurzfristigen Moden (in die Irre) leiten zu lassen. Das ist alles andere als einfach und nicht jedem wird es gelingen, hier immer den richtigen Riecher zu haben. Wir maßen uns dies ebenfalls nicht an: Ist Wasserstoff eine kurzfristige Mode, weil noch immer abhängig von überwiegend nicht grün gewonnenem Strom, oder gehört gerade ihm die Zukunft? Und das muss nicht heißen, dass jedes derzeit gehypte Unternehmen langfristig überlebt.

Die Pandemie hat einige Änderungsprozesse beschleunigt, doch es bleibt die Frage, wie viel davon dauerhaft bleiben wird, wie viel bereits überbewertet ist? Erste Rücksetzer bei den so gehypten Techniktiteln weisen darauf hin, dass Anleger die Bewertungen inzwischen wieder ernster nehmen. Der Onlinehandel wird gestärkt aus der Krise hervorgehen, doch wie sieht es beispielsweise mit der Reise- und Tourismusbranche und allen Zulieferern aus? Wird hier die Zurückhaltung bleiben oder versuchen viele Menschen, lange Entbehrtes nachzuholen, und „sitzen auf gepackten Koffern“, wie es jüngst der TUI-Chef optimistisch ausdrückte?

Mit Sicherheit ein langfristiger Trend und keine kurzfristige Mode ist das Thema Nachhaltigkeit. Schon allein, weil es von der Politik und inzwischen von immer mehr großen institutionellen Investoren angetrieben wird. Doch auch hier muss nicht jedes Unternehmen davon profitieren, so „grün“ es sich auch geben mag. Insolvenzen, gerade von Gesellschaften aus der grünen Energie, gab es in Deutschland bereits zur Genüge und Anleger, die vor allem ihrem guten Gewissen trauten, wachten auf einem harten, weil lee-

ren Ruhekiten unsanft wieder auf. Die demografische Entwicklung mit unserer überalterten Gesellschaft ist ebenfalls so ein quasi unabwendbarer Trend, von dem die Gesundheitsindustrie profitiert.

### Ein Jahr der IPOs

2021, da lehnen wir uns wohl kaum zu weit aus dem Fenster, wird es eine ganze Reihe interessanter Börsengänge geben. Gerade die Dickschiffe lassen mehr und mehr kleinere Schnellboote zu Wasser – Siemens kann hier als Vorreiter gelten, selbst wenn sich nicht alle Abspaltungen gleichermaßen für Anleger ausgezahlt haben. Daimler mit seiner Bussparte und wohl auch VW mit Porsche stehen nun in den Startlöchern. SAP hat es mit Qualtrics bereits vorgemacht – allerdings, und auch das ist leider keine Seltenheit – mit einem Börsengang in den USA.

Hinzu kommen weitere kleinere und größere Unternehmen, die von Anlegern vor dem IPO einer gründlichen Analyse unterzogen werden können – im Gegensatz zu den gerade so beliebten Börsenmänteln oder SPACs. Manche stehen unterm teuren Mantel nackt da, nur so viel dazu.

2021 wird für Anleger, die informiert sind und sich gut informieren, um langfristig zu investieren, mit Sicherheit ein chancenreiches Börsenjahr abgeben.

## DAS GESCHÄFTSMODELL MACHT'S!

**Das Börsenjahr 2020 war für Dividendenjäger kein einfaches Jahr. Viele Unternehmen mussten im Zuge der Coronapandemie ihre Ausschüttungen an die Aktionäre streichen. Ein Jahr nach Ausbruch des Virus bleibt für Dividendeninvestoren die wenig überraschende Erkenntnis: Das Geschäftsmodell ist ein ganz wichtiger Faktor!**

Das Jahr 2020 war in jeder Hinsicht ein besonderes Jahr. Dies bekamen die Börsianer deutlich zu spüren. In einem Umfeld niedriger und negativer Zinsen ist die Suche nach regelmäßigen Einkünften aus Geldvermögen noch dringlicher geworden. Fühlte man sich zu Beginn des letzten Jahres noch wohl mit seinen Dividendenwerten, schlug im Zuge der Coronapandemie plötzlich die Stunde der Wahrheit.

Nichts war mehr wie vorher. Traditionelle Geschäftsmodelle wurden auf einmal infrage gestellt. Finanzkonzerne mussten aufgrund behördlicher Auflagen ihre Dividendenauszahlungen stoppen. Konzerne, die ihr Wachstum mit Schulden finanzierten, sahen sich gezwungen, Sparmaßnahmen zu treffen, und in-

folgedessen wurde oftmals bei der Dividende der Rotstift angesetzt. Der Lockdown zwang vermeintlich sichere Dividendenzahler, ihre Ausschüttung zu streichen. Der Handel musste beim Ausbau der Onlineaktivitäten vom 1. in den 5. Gang schalten und die Ölbranche hatte aus Sicht mancher Investoren keine Zukunft mehr.

### Das Virus als Entwicklungshelfer

Im Nachhinein betrachtet waren die teilweise heftigen Marktreaktionen übertrieben. Allerdings legte die Krise viele Entwicklungen offen, die schon länger unter der Oberfläche dahinschmorten. Beispielsweise war es ja nichts Neues, dass klassische Banken schon lange vor der Coronapandemie strukturelle Probleme hatten. Der Trend zur Elektromobilität war schon früher ins Laufen

gekommen und wurde Virus-bedingt lediglich nochmals beschleunigt, ebenso wie die Digitalisierung oder auch der Trend zum Homeoffice. So mancher Handelskonzern hatte das E-Commerce-Geschäft nur stiefmütterlich verfolgt und war nun urplötzlich gezwungen, Gas zu geben.

Auf der anderen Seite wird der klassische Einzelhandel, E-Commerce hin oder her, nicht von heute auf morgen verschwinden. Es wird in Zukunft weiterhin Geschäfte in den Städten geben, vielleicht sehen diese nur anders aus. Showrooms könnten zukünftig eine größere Bedeutung erlangen. Der Kunde hat schließlich unverändert den Wunsch, Waren zu prüfen und zu vergleichen. Ob er im Endeffekt dann vor Ort oder bequem von zu Hause kauft, ist dem Händler sicher egal, wenn der Rubel nur rollt.

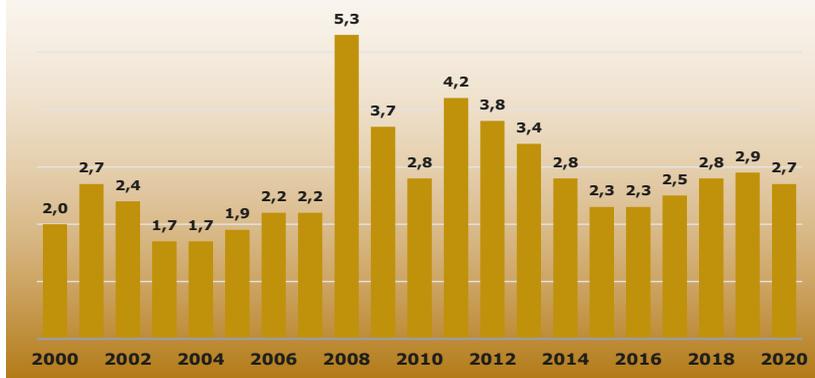
### Viele Branchen bleiben anfällig

Was bedeutet dies nun für Investoren? Hier muss man Branche für Branche abwägen. Veränderungen sehen wir zum Beispiel im Immobiliensektor. Gewerbeimmobilien bleiben ein interessanter Markt mit Kurschancen. Etwas kritisch betrachten wir dagegen den Markt für Büroimmobilien. Viele Firmen nutzen den Trend zum Homeoffice, um teure Mietobjekte zu kündigen oder zu veräußern. Dies wird wiederum den Ausbau der IT-Infrastruktur fördern. Schließlich soll im Homeoffice mit der gleichen Effektivität wie in der Firma gearbeitet werden können. Daher ordnen wir IT-Firmen und Softwarekonzerne als resistente Branche mit einer gehörigen Portion Wachstumsfantasie ein. Die Digitalisierung wird ein nachhaltiges Thema bleiben.

Bei klassischen Handelskonzernen, wie der Modebranche, sind wir weniger optimistisch. Neben der Krisenanfälligkeit, die sich insbesondere in der Lockdown-Phase zeigte, stört

### BESSER ALS DER ZINS

Die Grafik zeigt die durchschnittliche Dividendenrendite der DAX-Unternehmen in Prozent und nach Jahren. Die vergleichsweise hohen Renditen 2008 und 2011 müssen vor dem Hintergrund der Kurseinbrüche in diesen Jahren gesehen werden.



Stand: 01/2021 | Quelle: boerse.de

uns die grundsätzliche Anfälligkeit der Geschäftsmodelle in konjunkturellen Abschwungphasen, die es immer wieder geben wird. Dies gilt auch für die Chemie- und die Automobilbranche sowie für Ölwerte.

Resistenter stufen wir die Pharmabranche ein. Der Anstieg der Weltbevölkerung sorgt für einen großen medizinischen Bedarf. Medikamente, medizintechnische Produkte wie Analysegeräte oder auch orthopädische und chirurgische Implantate werden immer stärker nachgefragt.

**Qualitätswerte im Fokus**

Dies führt uns zurück zum Thema Geschäftsmodell. Wenn ein Konzern in einem extrem zyklischen Umfeld tätig ist, muss ein Investor mit der konjunkturellen Schwankung auch ein Auf und Ab bei den Dividenden in Kauf nehmen. Ebenso kann auch eine erneute Pandemie in Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Dividendeninvestoren dürften mit „krisenresistenten“ Firmen langfristig besser und ruhiger fahren. Natürlich ist auch dies keine Garantie für Kursverluste in Abschwungphasen, aber das Geschäftsmodell bietet in diesen Fällen eine Abfederung nach unten.

Neben den bereits erwähnten Branchen gilt dies vor allem für Nahrungsmittel und Konsumgüter des täglichen Bedarfs. Viele der hier tätigen Konzerne steigerten in der Vergangenheit die Ausschüttung trotz widriger Umstände wie Rezessionen, Ölkrisen, Finanzkrisen oder auch der Coronapandemie.

Achten sollte man außerdem auf die tatsächliche Höhe der Ausschüttung, die sogenannte Ausschüttungsquote. Wer hier am oberen Limit agiert, ist in Krisen möglicherweise liquiditätsmäßig gefährdet.

Nur Qualitätswerte, die über ein solides Geschäftsmodell verfügen und regelmäßige Einnahmeströme generieren, sind in der Lage, auf lan-

ge Sicht nicht nur eine Dividende zu zahlen, sondern diese auch laufend anzuheben. Wie wichtig regelmäßige Ausschüttungen für den langfristigen Börsenerfolg tatsächlich sind, wird immer noch unterschätzt.

In unserer diesjährigen Ausgabe MyDividends haben wir uns darin versucht, Unternehmen mit krisen-

erprobten Geschäftsmodellen ausfindig zu machen, und wir haben hierzu die aktuelle Pandemie und ihre Auswirkungen als Orientierungshilfen herangezogen. Dabei sind uns Corona-Gewinner aufgefallen, aber auch vermeintliche Corona-Verlierer, deren Geschäftsmodell sich als erstaunlich robust herausgestellt hat.

Anzeige

**Europas  
beliebtestes  
Fotobuch**

---

**ab 7,95 €\***



\* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter [cewe.de/preise](http://cewe.de/preise)  
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26153 Oldenburg

mein  
**cewe** fotobuch

**cewe.de**

## PROFITEUR DES DIGITALISIERUNGSTRENDS

**Keine Einbußen durch Corona und langfristig im Hinblick auf die Digitalisierung bestens aufgestellt. Vom soliden und wachstumsstarken Geschäftsmodell des Softwareriesen Microsoft profitieren auch Dividendenjäger.**

An der US-Hightechbörse NASDAQ ist die Microsoft-Aktie ein Dinosaurier: Seit 1986 ist das Unternehmen dort schon gelistet. Um Splits bereinigt kostete die Aktie beim IPO am 13. März 1986 0,072 US-Dollar. Dieses Jahr hat sie erstmals die Marke von 240 US-Dollar geknackt – eine geradezu märchenhafte Geldvermehrung.



erste Dividende von 0,08 US-Dollar wurde ein Jahr später sogar bereits verdoppelt und zusätzlich eine Sonderdividende in Höhe von 3,00 US-Dollar je Aktie ausgezahlt.

Und heute? Für sein letztes Schlussquartal zahlte der Softwareriese eine Gewinnbeteiligung von 0,56 US-Dollar aus, was einer aktuellen Jahresdividende von 2,24 US-Dollar entspricht. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von 10 %. Umsatz und Gewinn stiegen letztes Jahr jeweils um rund 13 %. Das Wachstum bei Microsoft zeigt

sich mitten in der Coronakrise also ungebrochen. Verwundern muss das nicht, da man beispielsweise mit der Homeoffice-Software „Teams“ direkt von der Pandemie profitiert.

### Nicht zu hoch bewertet

Langfristig bleibt der mittlerweile breit aufgestellte Software-, Internet- und IT-Konzern ein klarer Profiteur des Digitalisierungstrends. Das spiegelt sich im Aktienkurs natürlich schon wider, nicht nur im neuen Allzeithoch, sondern auch im bereits recht stattlichen Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 32 für das laufende Jahr.

Für den Technologiesektor ist das jedoch keinesfalls bereits extrem hoch, eher im Gegenteil. Und immerhin kommt Microsoft nach der letzten Anhebung auf eine Dividendenrendite von fast einem ganzen Prozent. Das ist für eine Hightechfirma ebenfalls gar nicht wenig, erst recht nicht, wenn man erwartet, dass die Ausschüttungen weiterhin um 10 % jährlich zulegen werden. (-mue)

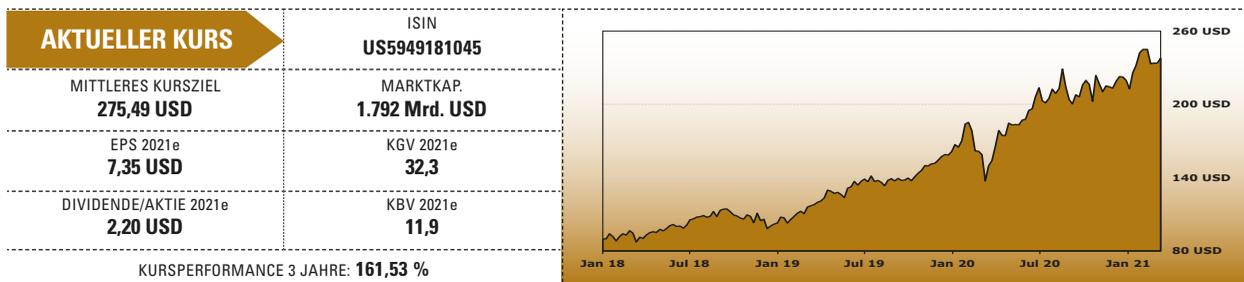
**Fazit:** Microsoft ist ein Software-Dino mit weiterhin soliden Wachstumsperspektiven – auch bei der Dividende. Dafür nicht zu hoch bewertet.

### Dividendensteigerung trotz Corona

Doch der Softwarehersteller kann noch mehr: Seit 2003 ist er auch ein veritabler Dividendenwert. Die

erste Dividende von 0,08 US-Dollar wurde ein Jahr später sogar bereits verdoppelt und zusätzlich eine Sonderdividende in Höhe von 3,00 US-Dollar je Aktie ausgezahlt.

## Microsoft



Anmerkungen: GJ = Juni, KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
 Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
 Stand: 17.03.2021



Kein  
Ausgabe-  
Aufschlag

SIEMENS FONDS INVEST GMBH

# Wir investieren in die Besten

Der Aktienfonds für Wertbewusste:  
Siemens Qualität & Dividende Europa (DE000A0MYQ28).

- Fokus auf **dividendenstarke** europäische Unternehmen
- Geprüfte **Qualität und Nachhaltigkeit** der Dividende
- **Breite Risikostreuung** des Anlagekapitals
- Für **langfristige** Geldanlagen
- **Attraktive** laufende Kosten
- Risiken aus Kursschwankungen der **europäischen Aktienmärkte**

**Wir informieren Sie gerne:**

Siemens Fonds Invest GmbH,

Telefon: +49 89 7805-1067, E-Mail: [vermoegensanlagen@siemens.com](mailto:vermoegensanlagen@siemens.com)

[siemens.de/fonds](https://www.siemens.de/fonds)

Angaben zur Wertentwicklung beinhalten die aktuellen Verkaufsprospekte und wesentlichen Anlegerinformationen, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Siemens Fonds Invest GmbH, Otto-Hahn-Ring 6, 81739 München, oder unter oben stehenden Kontaktdaten erhalten.

**SIEMENS**

## NEUES REKORDHOCH TROTZ DIVIDENDENAUSFALL

**Die Aktie von Walt Disney erklomm zum Jahresanfang neue Rekordstände. Denn der frisch gestartete Streamingdienst Disney+ hat neue Wachstumsfantasie an der Börse entfacht. Die Dividendenstreichung rückte da in den Hintergrund.**

Obwohl der Medienkonzern The Walt Disney Company seine Dividende 2020 gestrichen hatte, erklomm die Aktie unlängst mit fast 200 US-Dollar ein neues Allzeithoch. Diese Entwicklung hat zwei Gründe: Einerseits hat der Entertainmentgigant, der nicht nur Filme produziert, sondern auch Parks, Hotels und sogar Kreuzfahrtschiffe betreibt, riesigen Nachholbedarf, sollte sich das Freizeitverhalten der Menschen bald wieder normalisieren. Andererseits hat die Pandemie dem Ende 2019 gestarteten Streamingdienst Disney+ einen unerwarteten Überraschungserfolg gebracht.

### Wieder profitabel

Im Februar 2021 zählte man bereits 95 Millionen zahlende Abonnenten und deshalb konnte der Konzern im ersten Quartal des Fiskaljahres 2021 (Geschäftsjahresende Oktober)

wieder in die schwarzen Zahlen zurückkehren. Allerdings war der Überschuss mit 29 Mio. US-Dollar sehr bescheiden. Es ist also noch ein weiter Weg zurück zur alten Profitabilität: Im letzten Jahr vor Corona verdiente Disney unterm Strich immerhin 11,1 Mrd. US-Dollar.

### Ruf zu verlieren

Für 2021 wird übrigens bei der Dividende wieder eine Nullnummer erwartet. Aber 2022 rechnet der Analystenkonsens mit einer Rückkehr zur alten Vor-Corona-Dividende



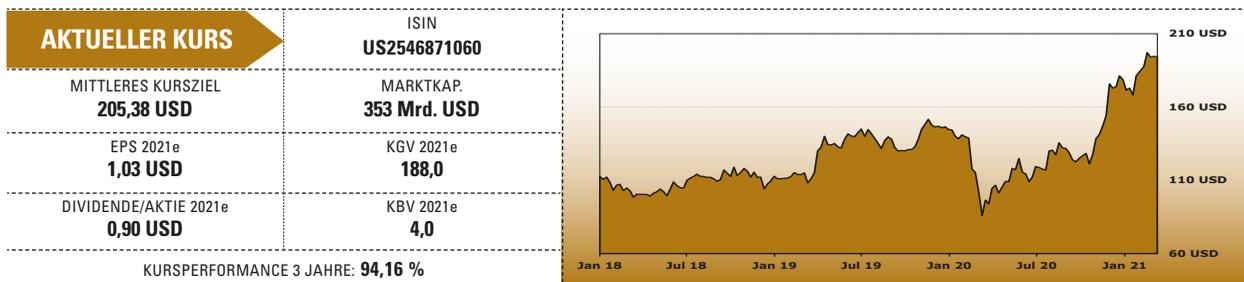
von 1,76 US-Dollar je Aktie. Immerhin hat der Erfinder von Mickey Mouse & Co. einen guten Dividendenruf zu verlieren: Die erste Ausschüttung geht auf das Jahr 1962 zurück und der Steigerungstrend über die Jahrzehnte war beeindruckend.

Allerdings gibt es inzwischen sogar Stimmen, die fordern, Disney sollte künftig dauerhaft keine Dividenden mehr zahlen – um das dadurch gesparte Geld komplett ins Streaming zu investieren. Auch wenn wir nicht erwarten, dass es so kommt, Anleger müssten sich vor einem solchen Szenario wohl nicht fürchten: Ein solcher Schritt würde im derzeitigen Börsenumfeld wahrscheinlich erst recht bejubelt werden. (-mue)

**Fazit:** So macht (Corona-)Verlieren Spaß, Streamingfantasie führt zu neuem Allzeithoch, und die Dividendenpause dürfte bald zu Ende sein.

Bild: © David Peperkamp – istockphoto.com

## Walt Disney



Anmerkungen: GJ = Oktober, KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
 Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
 Stand: 17.03.2021

## KONSEQUENT FLEXIBEL UND AUSGEWOGEN

DR. JAN EHRHARDT  
Fondsmanager und Vorstand  
DJE Kapital AG

 **10 JAHRE**  
DJE – ZINS & DIVIDENDE

Wenn es turbulent wird an den Märkten, trennt sich die Spreu vom Weizen.

Der **DJE – Zins & Dividende** kann dank seiner Flexibilität sein Aktienengagement auf ein Minimum beschränken und dafür in Anleihen investieren, die Zinserträge bieten, oder die Cash-Quote erhöhen. Und dank seines aktiven Managements setzt er auf Branchen und Unternehmen, die auch in Krisen Gewinne erzielen können.

**Sein Ziel: Kapital zu erhalten und Mehrwert zu schaffen – in möglichst jeder Marktphase.**

Erfahren Sie mehr unter [www.dje.de/zins-und-dividende](http://www.dje.de/zins-und-dividende)



Alle veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Aktienkurse können markt-, währungs- und einzelwertbedingt relativ stark schwanken. Auszeichnungen, Ratings und Rankings sind keine Kauf- oder Verkaufsempfehlungen. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken finden Sie auf der Webseite [www.dje.de](http://www.dje.de). Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos bei der DJE Investment S.A. oder unter [www.dje.de](http://www.dje.de) erhältlich. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die DJE Investment S.A. Vertriebsstelle ist die DJE Kapital AG.

## IMPfstoff-BONANZA LÄSST DEN KURS (NOCH) KALT

**Dank des Coronaimpfstoffs erwartet Pfizer 2021 einen kräftigen Umsatz- und Ergebnisschub. Trotzdem ist die Aktie an der Börse auffallend niedrig bewertet, nicht zuletzt, was die Dividendenrendite angeht – bei hervorragender Dividendenhistorie.**

Als die US-Pharmafirma Pfizer und die deutsche BioNTech vor einem Jahr erklärten, dass sie gemeinsam an der Entwicklung eines Coronaimpfstoffs arbeiteten, war das für die kleine Mainzer Biotechfirma der Startschuss für eine Verdreifung ihres Aktienkurses. Zu Recht,

wie es scheint, denn inzwischen ist der Impfstoff fertig und wird millionenfach gespritzt. Die Aktie von Pfizer hat darauf seltsamerweise wesentlich weniger euphorisch reagiert: Auf Zwölfmonatssicht (Euro-Basis) hat sie gerade einmal um magere 14 % zugelegt.

### Hohe Impfstoff-Umsätze erwartet

Dabei hat der New Yorker Pharmariese unlängst bekannt gegeben, dass er alleine mit dem Coronaimpfstoff im laufenden Geschäftsjahr plant, rund 15 Mrd. US-Dollar umzusetzen. Dadurch erwartet Pfizer beim Gesamtumsatz 2021 einen riesigen Sprung auf 59,4 bis 61,4 Mrd. US-Dollar – das wären bis zu 47 % Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

Das wäre ein beträchtlicher Wachstumsschub, nachdem der Konzern schon für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 ein organisches Umsatzwachstum von immerhin 8 % auf 41,9 Mrd. US-Dollar vermeldet hatte, bereinigt um die Ausgliederung des Konsumentengeschäfts und der Generikaproduktion an Joint-Ventures. Der bereinigte Gewinn je Aktie stieg 2020 sogar um 16 % auf 2,22 US-Dollar.

### Gewinnexplosion voraus?

Und im laufenden Geschäftsjahr 2021 soll die Kennzahl Gewinn je Aktie getrieben durch den Coronaimpfstoff auf 2,96 bis 3,20 US-Dollar ansteigen. Das entspräche gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von bis zu 44 %. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) würde damit auf nur noch 11 sinken.



## Pfizer



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
 Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
 Stand: 17.03.2021

Bei dieser Konstellation fragt man sich schon, warum der Aktienkurs bisher nicht in die Pötte kommt. Er notiert außerdem nach wie vor deutlich unter dem Allzeithoch aus dem Jahr 1999, das damals bei etwas über 50 US-Dollar lag. Und auch vor rund zweieinhalb Jahren stand der Kurs mit 45 US-Dollar wesentlich höher als heute. Damals begeisterte der geplante Teilverkauf der Consumer-Healthcare-Sparte an GlaxoSmithKline die Börse, der im Geschäftsjahr 2019 einen hohen Sondergewinn brachte.

**Forschungspipeline gut gefüllt**

Die Umsätze aus dem Verkauf des Coronaimpfostoffs sind aber im Gegensatz zu dem erwähnten Teilverkauf keine einmalige Sondersituation. Denn alles scheint darauf hinzudeuten, dass man die Impfung, ähnlich wie die Grippeimpfung, regelmäßig auffrischen muss. Dann würde Pfizer langfristig weiter gut an der Viruspandemie verdienen, wenn auch sicher nicht mehr mit solchen extremen Wachstumsraten wie in diesem Jahr.

Das wiederum hätte positive Auswirkungen auf das restliche Geschäft. Denn das Geld, das Pfizer mit dem

Impfstoff verdient, kann die Firma in die aktuelle Forschungspipeline investieren, um die Entwicklung neuer Medikamente zu beschleunigen. Davon würde das Unternehmen ebenfalls langfristig profitieren. Damit würde die Begründung für den niedrigen Aktienkurs, es fehle dem Konzern an zukünftigen Blockbuster-Kandidaten in der Pipeline, zumindest abgeschwächt. Die Pipeline ist bei Pfizer übrigens schon jetzt wieder prall gefüllt: Aktuell werkelt man immerhin an 95 neuen Wirkstoffkandidaten, alleine 32 davon gegen diverse Krebsarten.

**Analysten sehen noch weitere Kurstreiber**

Derzeit scheint die Börse aber nicht nur das zu verkennen, sondern auch die Historie der New Yorker als herausragenden Dividendenwert. Bereits seit dem Jahr 1980 zahlt die Pfizer Inc. regelmäßig eine Ausschüttung an ihre Aktionäre, die jedes Jahr steigt und bislang nur ein einziges Mal gekürzt wurde. Das allerdings recht heftig: Im Rezessionsjahr 2009 wurde die Dividende halbiert.

Danach stieg sie zwar wieder jedes Jahr an, aber es dauerte bis zum Jahr 2017, bis das alte Dividenden-

niveau von 2008 wieder erreicht war. Seitdem wurde aber für jedes Geschäftsjahr immer wieder eine neue Rekorddividende ausgeschüttet. Zuletzt wurde die Quartalsdividende von 0,38 auf 0,39 US-Dollar angehoben, das entspricht einer Jahresdividende von 1,56 US-Dollar je Aktie.

Zum aktuellen Aktienkurs von 35,83 US-Dollar kommt Pfizer damit auf eine lukrative Dividendenrendite von 4,3 %. Und das bei einem so klaren Coronaprofiteur! Darüber hinaus weisen die Analysten, die die Aktie auf „kaufen“ einstufen, noch auf weitere Kurstreiber hin, ganz unabhängig von Corona: RBC beispielsweise hält die Kooperation mit Myovant Sciences beim Prostatakrebsmittel Orgovox/Relugolix für wegweisend, was die Größe solcher Transaktionen angehe. Die DZ BANK wiederum sieht die Ausgliederung der Generika-Sparte als Meilenstein, der zu weniger „Ballast“ im Konzern und einer „New Pfizer“ führen werde. (-mue)

**Fazit:** Über 4 % Dividendenrendite beim Coronaprofiteur und hervorragenden Dividendenzahler Pfizer, da kann man schon mal zuschlagen.

Anzeige



## WERTE ENTWICKELN, SCHAFFEN UND BEWAHREN

Dafür stehen wir seit über 25 Jahren. Unsere Gründungsimmoblie ist ein Beleg für die **Werthaltigkeit** unserer Objekte.

Unsere Anteilseigner können wir **beständig** am **Unternehmererfolg** teilhaben lassen, indem wir seit Gründung der AG eine Dividende zahlen. Letztes Jahr konnten wir diese zum zehnten Mal in Folge erhöhen.

Den Dividendenvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr finden Sie auf unserer Internetseite unter Investor Relations.

**DIVIDENDENENTWICKLUNG**



## REKORDDIVIDENDE TROTZ CORONA-EINBUßEN

**Beim Schmierstoffhersteller FUCHS PETROLUB geriet das Geschäft schon 2019 etwas ins Stocken. Corona kam dann ein Jahr später noch obendrauf. Trotzdem soll es für das Geschäftsjahr 2020 wieder eine Dividendenanhebung geben – die 19. in Folge.**

Das Problem, mit dem der Mannheimer Schmierstoffhersteller schon vor der Pandemie zu kämpfen hatte, ist die starke Abhängigkeit des eigenen Geschäfts von der Autoindustrie, die 30 % vom Umsatz ausmacht. Die Autobranche befindet sich bekanntlich schon seit Längerem in der Krise, da die Umstellung auf Elektroantrieb die Geschäftsmodelle der Autobauer durcheinanderwirbelt.

FUCHS PETROLUB konnte dies alles in den letzten Jahren erstaunlich gut abfedern. Aber 2019 spürte man dann doch ersten Sand im Getriebe: Der Umsatz des erfolgsverwöhnten Unternehmens stagnierte bei nur noch 2,57 Mrd. Euro und gleichzeitig brach der Jahresüberschuss um 21 % auf 228 Mio. Euro ein. Das begründete FUCHS einerseits mit inflationär bedingten Kostensteigerungen,

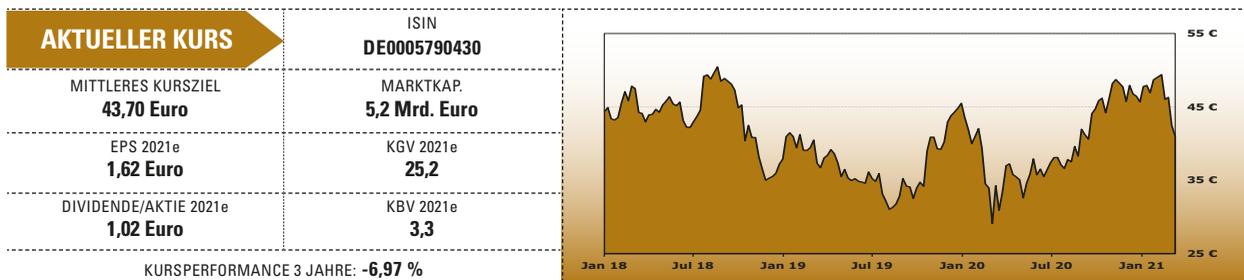
andererseits mit erhöhten Investitionen wie dem Bau neuer Fabrikationsanlagen sowohl in Übersee als auch in Deutschland.



### Corona gut verdaut

Ursprünglich rechnete man für das Geschäftsjahr 2020 wieder mit einer Rückkehr auf den Wachstumspfad, doch dann kam das Virus dazwischen. Angesichts der Corona-bedingten Rezession konnte sich das Jahresergebnis aber sehen lassen: Der Umsatz sank um 8 % auf 2,38 Mrd. Euro, der Nettogewinn sogar lediglich um 3 % auf 221 Mio. Euro. Allerdings erwartet FUCHS für 2021 nur beim Umsatz eine Erholung auf das Vor-Corona-Niveau, der Gewinn werde weiter nur stagnieren, heißt es.

## FUCHS PETROLUB



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
 Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
 Stand: 17.03.2021

Das hat die Vorzugsaktie unlängst wieder etwas unter Druck gebracht, nachdem sie Anfang Februar schon wieder fast die 50-Euro-Marke touchiert hatte. Das war nur knapp unter dem alten Rekordhoch bei 51,57 Euro aus dem Jahr 2017.

### Klar kommunizierte Dividendenpolitik

Für ein neues Allzeithoch ist es womöglich auch noch zu früh. Doch der jüngste Kursrückgang wirkt trotzdem übertrieben. Immerhin werden die Mannheimer für 2020 die Ausschüttung auf 0,99 Euro je Aktie erhöhen und damit erneut eine Rekorddividende zahlen – zum 19. Mal in Folge. Gesenkt wurde die Ausschüttung sogar schon seit 28 Jahren nicht mehr. Beides sind klar kommunizierte Ziele der Dividendenpolitik des Unternehmens: Nie kürzen und wenn möglich, jedes Jahr erhöhen.

Trotz der Prognose eines nur stagnierenden Gewinns für 2021 rechnen die Analysten daher für das neue Geschäftsjahr wieder mit einer Rekorddividende und dem erstmaligen Überschreiten der Ein-Euro-Marke bei der Ausschüttung. Konkret werden 1,02 Euro je Vorzugsaktie erwartet.

### Strebt die Firma den Aristokratenstatus an?

Den langjährigen Steigerungstrend bei der Dividende nicht abreißen zu lassen, kann sich das Unternehmen problemlos leisten, selbst in Jahren mit Gewinnrückgängen wie 2020. Der badische Schmierstoffspezialist hat nämlich eine bärenstarke Bilanz mit einer hohen Eigenkapitalquote. Diese lag per 31.12.2020 bei 75 % und das Nettofinanzguthaben der Firma belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 179 Mio. Euro unter Ausklammerung der Leasingverbindlichkeiten. Der freie Cashflow vor Ak-

quisitionen stieg im vergangenen Geschäftsjahr sogar um immerhin 36 % von 175 auf 238 Mio. Euro.

Zwar mag das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von FUCHS mit aktuell 25 hoch wirken, aber mit der erneuten Steigerung beläuft sich die Dividendenrendite bei der Vorzugsaktie immerhin auf 2,4 %. Es ist durchaus denkbar, dass FUCHS PETROLUB das konkrete Ziel hat, ein „Dividendenaristokrat“ zu werden, selbst wenn das bislang noch nicht offen ausgesprochen wurde. Dividendenaristokraten nennt man Firmen, die mindestens 25 Jahre in Folge ihre Ausschüttungen erhöht haben. Bislang hat das in Deutschland nur Fresenius geschafft.

### Die operativen Risiken bleiben

Bis es vielleicht so weit ist, werden noch ein paar Jahre ins Land ziehen, und die könnten für das operative Geschäft von FUCHS nicht ganz einfach werden. Schließlich gehen die Umwälzungen in der Autoindustrie weiter, und ein ganz grundlegendes Problem für die Mannheimer ist, dass ein Elektroauto weniger Schmiermittel benötigt als ein Verbrenner. Zudem wäre eine Fortsetzung des starken Ölpreisanstiegs ein Risikofaktor für das Geschäft. Der Ölpreis hat mit inzwischen knapp 68 US-Dollar für die Nordseesorte Brent schon wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Zwar kann man aufgrund der qualitativ hochwertigen Produkte höhere Rohstoffpreise in der Regel an die Kunden weiterreichen, doch geht das manchmal nur mit Verzögerung. (-mue)

**Fazit:** Trotz Autokrise und Corona dürfte FUCHS PETROLUB weiter auf dem Weg hin zu einem Dividendenaristokrat wandeln. Mögliche Probleme beim Geschäftsmodell gilt es im Auge zu behalten.



100% GRÜN  
SEIT 1997



**UmweltBank**

Mein Geld macht grün.

**Wachstum  
und Werte?**  
Aber natürlich.

Seit mehr als **20 Jahren** und mit rund **23.500 finanzierten Umweltprojekten** ist die **UmweltBank** einer der Marktführer für ökologische Geldanlagen in Deutschland. **Jetzt informieren!**

Die Aktie der UmweltBank wird an der Börse München im Marktsegment m:access gehandelt. ISIN: DE0005570808 / WKN: 557080

[www.umweltbank.de/aktie](http://www.umweltbank.de/aktie)

# CLOROX

## REINIGEN UND DESINFIZIEREN

Als das Coronavirus im Februar 2020 die Aktienkurse einbrechen ließ, schoss ein Wert nach oben: die Clorox-Aktie. Von rund 150 US-Dollar Anfang 2020 bis auf fast 240 US-Dollar Anfang Juli stieg die Notierung des Herstellers von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Inzwischen hat sich die Aktie wieder auf rund 189 US-Dollar ermäßigt. Ein Grund dafür: Trotz 16 % Gewinnplus im Fiskaljahr 2019/20 (30.6.) wurde die Ausschüttung lediglich um 7 % angehoben – für manche Anleger wohl eine Enttäuschung.

Aber immerhin war das die 34. Dividendensteigerung in Folge. Und die nächste könnte anstehen, denn für 2020/21 erwartet Clorox ebenfalls ein sattes Gewinnplus von 10–13 %. Mit 2,3 % liegt die Dividendenrendite für diesen Dividendenaristokraten, der zu den Coronaprofiten zählt, jetzt wieder auf einem attraktiven Niveau. (-mue)

### DATENBLATT

MARKTKAP.	ISIN
<b>23,8 Mrd. USD</b>	<b>US1890541097</b>
UMSATZ 2021e	KGV 2021e
<b>7,6 Mrd. USD</b>	<b>22,6</b>
AKTUELLER KURS	DIV. 2021e
<b>189,03 USD</b>	<b>4,51 USD</b>
MITTLERES KURSSTRECKENVERHÄLTNISS	DIV. 2022e
<b>211,80 USD</b>	<b>4,70 USD</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>51,90 %</b>	



ISIN **US1890541097** | Marktkap. **23,8 Mrd. USD** | KGV 2022e **23,4** | KBV 2021e **14,9** | KBV 2022e **13,0**

**AKTUELLER KURS**

# TELEKOM

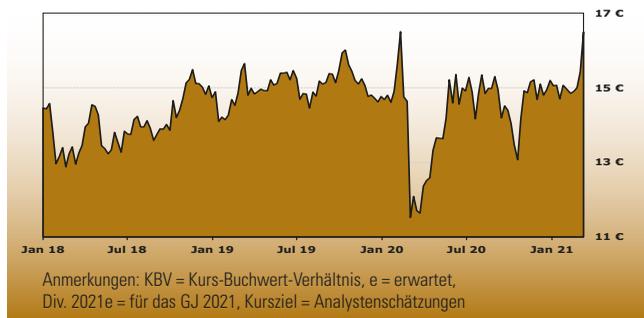
## REKORDUMSATZ IN DER PANDEMIE

Als die Telekom in den 1990er-Jahren an die Börse ging, galt sie als heißer Wachstumswert. Das Ergebnis ist bekannt – doch inzwischen hat sich die Firma zum veritablen Dividendenwert gemauert. Seit dem IPO haben die Bonner 13,74 Euro an die Aktionäre ausgekehrt, fast so viel wie der aktuelle Kurs. Und für 2020 sollen erneut 0,60 Euro je Aktie gezahlt werden, was nach wie vor eine sehr attraktive Dividendenrendite von 3,6 % bedeutet.

Und Corona? Die T-Punkte sind zwar geschlossen, die Geschäftskundensparte darbt und das Roaming ist wegen nachlassender Reisetätigkeit eingebrochen. Aber dafür boomt die Zahl neuer Breitbandanschlüsse. So gelang 2020 dennoch ein Gewinnplus von fast 8 % und durch die Übernahme des US-Mobilfunknetzbetreibers Sprint ist der Umsatz sogar erstmals über die Marke von 100 Mrd. Euro gestiegen. (-mue)

### DATENBLATT

MARKTKAP.	ISIN
<b>78,1 Mrd. Euro</b>	<b>DE0005557508</b>
UMSATZ 2021e	KGV 2021e
<b>107 Mrd. Euro</b>	<b>18,6</b>
AKTUELLER KURS	DIV. 2021e
<b>16,52 Euro</b>	<b>0,61 Euro</b>
MITTLERES KURSSTRECKENVERHÄLTNISS	DIV. 2022e
<b>19,80 Euro</b>	<b>0,64 Euro</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>40,42 %</b>	



ISIN **DE0005557508** | Marktkap. **78,1 Mrd. Euro** | KGV 2022e **15,2** | KBV 2021e **2,0** | KBV 2022e **1,9**

**AKTUELLER KURS**

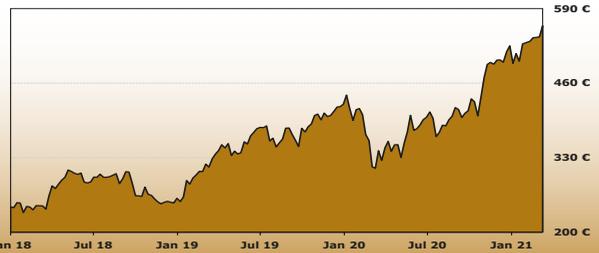
## LVMH

### ZUM UMDENKEN GEZWUNGEN

Edelboutiquen geschlossen, Duty-Free-Shops geschlossen – auch der Luxusgüterkonzern LVMH leidet unter der Pandemie und musste vergangenes Jahr einen Umsatzrückgang von 16 % sowie einen Gewinneinbruch um rund 30 % hinnehmen. Dass die Aktie inzwischen bei über 560 Euro dennoch ein neues Allzeithoch erreicht hat, liegt u. a. an den verstärkten Investitionen in den Onlinehandel, zu denen die Franzosen durch Corona quasi gezwungen wurden. Das schafft neue Wachstumsfantasie. Zudem wurde die Dividende für 2020 überraschend wieder auf das alte Rekordniveau von 6 Euro je Aktie angehoben, nachdem sie für 2019 auf 4,80 Euro gekürzt worden war. Das weckt die Hoffnung, dass LVMH bald wieder zu dem gewohnten Dividendenwachstumstrend zurückkehrt. Und der ist mit einer Verelffachung der Ausschüttung seit dem Jahr 2001 mehr als stattlich. (-mue)

#### DATENBLATT

MARKTKAP.	ISIN
<b>282 Mrd. Euro</b>	<b>FR000121014</b>
UMSATZ 2021e	KGV 2021e
<b>56,2 Mrd. Euro</b>	<b>36,7</b>
AKTUELLER KURS	DIV. 2021e
<b>560,20 Euro</b>	<b>6,95 Euro</b>
MITTLERES KURSSTREIFEN	DIV. 2022e
<b>569,70 Euro</b>	<b>7,97 Euro</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>138,60 %</b>	



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen

ISIN **FR000121014** | Marktkap. **282 Mrd. Euro** | KGV 2022e **31,8** | KBV 2021e **6,6** | KBV 2022e **5,9**

AKTUELLER KURS

## HENKEL

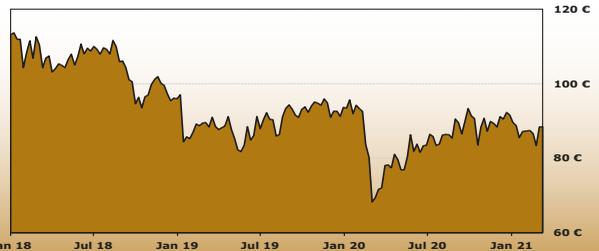
### KRÄNKELNDES GESCHÄFT

Schon vor dem Ausbruch der Viruspandemie hatte der Konsumgüterkonzern Henkel zwei Jahre lang mit sinkenden Gewinnen zu kämpfen. Denn seine Klebstoffsparte litt unter der Krise in der Autoindustrie. Die Dividende hatte man aber stabil gehalten und davon ist man trotz Corona nicht abgewichen: Zwar ging der Nettogewinn 2020 Pandemie-bedingt um 18 % zurück, die Dividende für die Vorzugsaktie bleibt aber mit 1,85 Euro unverändert.

Damit lehnt sich der Persil-Hersteller nicht zu weit aus dem Fenster. Schließlich konnte man die Nettoverschuldung letztes Jahr von 2,05 Mrd. auf 888 Mio. Euro deutlich reduzieren. Und für 2021 erwarten die Düsseldorfer außerdem wieder ein Gewinnplus von bis zu 15 %. Gute Aussichten also, dass Henkel die Dividende bald wieder regelmäßig anheben kann. Immerhin hat diese sich seit 1994 fast versechsfacht. (-mue)

#### DATENBLATT

MARKTKAP.	ISIN
<b>36,1 Mrd. Euro</b>	<b>DE0006048432</b>
UMSATZ 2021e	KGV 2021e
<b>19,6 Mrd. Euro</b>	<b>20,7</b>
AKTUELLER KURS	DIV. 2021e
<b>90,03 Euro</b>	<b>1,85 Euro</b>
MITTLERES KURSSTREIFEN	DIV. 2022e
<b>93,91 Euro</b>	<b>1,96 Euro</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>-15,02 %</b>	



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen

ISIN **DE0006048432** | Marktkap. **36,1 Mrd. Euro** | KGV 2022e **19,0** | KBV 2021e **2,0** | KBV 2022e **1,9**

AKTUELLER KURS

## QUALITÄT & DIVIDENDE

Unter dem Siemens-Konzern Dach werden auch Investmentfonds aufgelegt. Der „Siemens Qualität & Dividende Europa“ z. B. startete im Jahr 2012 und setzt den Fokus auf dividendenstarke europäische Unternehmen, während sein Pendant (ISIN DE000A14XPB4) US-Werte im Blick hat.



**Rainer Hackl**

Leiter Portfoliomanagement Aktien,  
Siemens Fonds Invest

Rainer Hackl, CFA, trat nach seinem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften 1994 in die Siemens Fonds Invest ein. In seiner Funktion als Portfoliomanager war er ab 1995 verantwortlich für internationale und europäische Aktienmandate und leitet das Team Portfoliomanagement Aktien seit 2001.

Das Jahr 2020 war ein durch die Coronapandemie geprägtes Jahr. Dies bekamen auch Investoren in Dividendenwerte zu spüren. Der Anlagenotstand ist aber größer denn je und umso mehr rücken Dividendenstrategien, die regelmäßige Kapitaleinkünfte generieren, wieder in den Vordergrund. Hier setzen die beiden Investmentfonds Siemens Qualität & Dividende Europa und USA der Siemens Fonds Invest GmbH an, die Vermögen für institutionelle Kunden und Privatanleger verwalten. Im Namen der Fonds steckt der Anspruch. Im Vordergrund stehen die Qualität und Nachhaltigkeit der Dividende.

### SIEMENS QUALITÄT & DIVIDENDE EUROPA

ISIN:	DE000A0MYQ28
Auflage:	01.10.2012
Volumen:	141,9 Mio. Euro
Kosten (TER):	0,63 % p. a.
Ausgabeaufschlag:	0,00 %
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Wertentwicklung 3 J:	5,34 % p. a.
Wertentwicklung 5 J:	5,25 % p. a.
Morningstar Rating:	★★★
Handelbar (z. B.):	Börse München

AKTUELLER KURS

[www.siemens.de/fonds](http://www.siemens.de/fonds)

Stand: 17.03.2021

**Herr Hackl, Sie haben für Privatanleger jeweils einen Fonds auf europäische und auf amerikanische Dividendenwerte im Portfolio. Welcher der beiden hat sich denn im Pandemiejahr 2020 besser entwickelt?**

Grundsätzlich kann man festhalten, dass letztes Jahr kein einfaches Umfeld für Dividendenstrategien war, da Dividendenkürzungen bei vielen Unternehmen die ersten Mittel waren, um Kosten zu sparen. Jedoch konnten sich beide Fonds im Vergleich zu ihrer jeweiligen Peergruppe bzw. den Vergleichsindizes gut behaupten. Analog dem Gesamtmarkt konnte auch der US-Fonds die Krise besser verarbeiten als sein europäisches Pendant.

**Und welche der beiden Regionen halten Sie 2021 für attraktiver?**

Wir erwarten, dass die Konjunktur in den USA auch im Jahr 2021 besser laufen wird als in Europa. Die USA sind seit Jahren der dynamischere Wirtschaftsraum und haben nicht wie die EU eine Vielzahl an sehr heterogenen Staaten unter einen Hut zu bringen. Einzelstaatliche Partikularinteressen führen zu Reibungsverlusten und wenig effizienten Abstimmungsprozessen zwischen den Staaten, insbesondere wenn es um wirtschaftspolitische, regulatorische oder außenpolitische Fragen geht.

**Hat die Coronapandemie eigentlich Auswirkungen auf Ihre Anlagestrategie, haben Sie aufgrund dessen Umschichtungen innerhalb der beiden Dividendenfonds vorgenommen?**

Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass die nach unserem Ansatz ausgewählten Titel deutlich seltener die Dividende gekürzt oder

komplett ausgesetzt haben als vergleichsweise der Gesamtmarkt. Die Kombination aus Dividendenqualität und Rendite hat uns größere Anpassungen erspart.

»DIE NACH UNSEREM ANSATZ AUSGEWÄHLTEN TITEL HABEN DIE DIVIDENDE DEUTLICH SELTENER GEKÜRZT.«

**Lassen Sie uns noch kurz auf zwei Branchen eingehen. Europäische Bankwerte sind im Moment ja hinsichtlich ihrer Ausschüttungspolitik an die Vorgaben der EZB gebunden. Bietet sich die Branche nach Ihrer Einschätzung dennoch für ein Investment an?**

Als der Fonds aufgelegt wurde, war die Idee, ganz auf Bankwerte zu

verzichten. Von dieser Idee sind wir mittlerweile leicht abgerückt, denn momentan befinden sich mit DNB und Skandinaviska Enskilda auch zwei Bankaktien im europäischen Portfolio, die unsere Anlagekriterien erfüllen. Die beiden Unternehmen sind aus Norwegen und Schweden. Aus der Eurozone findet sich aktuell kein Banktitel im Portfolio.

**Und wie steht es Ihrer Meinung nach um Techwerte? Diese spielen in Ihrem US-Fonds eher eine untergeordnete Rolle. Können Techs keine Dividende?**

Technologieaktien können im Prinzip schon Dividende. Nur ist diese in aller Regel im Vergleich zu anderen Branchen meist sehr niedrig und liegt deshalb unter un-

serem Radar. In aller Regel verwenden Technologieunternehmen ihre Erträge intern und finanzieren damit weiteres Wachstum, statt sie an Anleger auszuschütten.

Mit Cisco und Texas Instruments haben wir z. B. auch zwei Techwerte im Fonds Siemens Qualität und Dividende USA, die an der Nasdaq notiert sind.

Wer generell lieber auf Techwerte setzen will, ist mit einem Wachstumsfonds wie dem Siemens Global Growth gut aufgehoben.

**Herr Hackl, vielen Dank für das Gespräch.**

Interview: Werner Rehmert

Anzeige



**Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger**



**Profitieren Sie von diesen Vorteilen:**

- Kostenlose Vertretung auf Gläubiger- und Hauptversammlungen
- Freier Zugang zum SdK Newsletterangebot
- Kostenlose juristische Erstberatung
- Anlagetipps im SdK Realdepot
- Kostenloser Bezug der Zeitschriften **AnlegerPlus**, **AnlegerLand** und **Schwarzbuch Börse**
- SdK Bonusprogramm

## AKTIVE DIVIDENDENFONDS

**Bevor ETFs ihren Siegeszug antraten, waren gemanagte Fonds für viele Privatanleger die Eintrittskarte in den Kapitalmarkt. Besonders Dividendenfonds haben eine lange Erfolgsgeschichte.**



Laut Deutschem Aktieninstitut ist die Zahl der Aktionäre hierzulande 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2,7 Millionen auf 12,4 Millionen gestiegen. Investment- und Indexfonds, sog. ETFs (siehe hierzu Seite 40 f.), spielen hierbei eine wichtige Rolle: Gerade einmal 3 Millionen Anleger investieren ausschließlich in Aktien. Auf der anderen Seite beschränken sich 7 Millionen, also mehr als doppelt so viele, auf Fondsinvestments. 2001, als letztmals mehr Aktiensparer als 2020 gezählt worden waren, sahen die Relationen ähnlich aus.

Fondsinvestments werden also von Privatanlegern gerne für die Geldanlage genutzt. Das hat seine Gründe.

### Mit Expertise anlegen

Zum einen sind je nach Ausgestaltung der Fonds dort Chancen und Risiken deutlich ausgewogener als bei Einzelaktien. Und schließlich ist am Kapitalmarkt und bei der Investmententscheidung Expertise gefragt. Dieses Expertenwissen bringen erfahrene Fondsmanager mit. Manche Fondsmanager wie Klaus Kaldemorgen oder Jens Ehrhardt haben es dank guter langjähriger Performance der von ihnen gemanagten Fondsprodukte und hoher Medienpräsenz sogar zu einer großen Bekanntheit in Anlegerkreisen gebracht.

Die Expertise müssen sich Anleger allerdings einiges kosten lassen. Beim Erwerb eines Fonds über die Hausbank fällt in der Regel ein Ausgabeaufschlag an. Den kann sich sparen, wer den Fonds direkt über die Börse kauft. Hinzu kommen unterjährig im Vergleich zu ETFs höhere laufende Kosten und mitunter sogar eine Er-

folgsprovision für die Fondsmanager. Das Anlegespektrum von aktiven Fonds ist riesig. Es gibt reine Aktien- und Rentenfonds, Mischvarianten und Immobilienfonds, die die anfallenden Erträge während des Jahres entweder ausschütten oder wieder anlegen (thesaurieren).

### Dividendenfonds haben Potenzial

Trotz aktivem Management erzielen Aktienfonds nicht zwingend eine bessere Performance als vergleichbare ETFs. Doch gerade in eher schwierigen Börsenjahren wie 2020 können gute Fondsmanager ihre Expertise ausspielen. Tatsächlich ließen gemanagte Aktienfonds einer Studie der Investmentgesellschaft Lyxor zufolge die meisten ETFs bei der Performance im vergangenen Jahr hinter sich. Speziell in guten Börsenjahren führen Anleger dagegen schon häufig mit passiven ETFs besser.

Zahlreiche gemanagte Fonds haben sich auf Dividendenaktien spezialisiert, häufig bereits mit langer Erfolgsgeschichte, wie die Übersicht zeigt. 2020 war allerdings kein gutes Jahr für Dividentitel allgemein. Das bedeutet jedoch nicht, dass die kurz- und langfristigen Erfolgsaussichten ebenso schlecht wären. Zwei vielversprechende Dividendenfonds stellen wir nebenstehend etwas ausführlicher vor. (-bo)

## INVESTMENTFONDS MIT SCHWERPUNKT DIVIDENDEN

NAME	ISIN	REGION	WERTENTWICKLUNG p. a.		TER p. a.	ART	FONDSVOL. IN MIO. €	
			3 JAHRE	5 JAHRE				
BlackRock Global Equity Income	LU0545039389	Welt	7,60 %	6,27 %	1,82 %	th	255	AKTUELLER KURS
Deka-DividendenStrategie CF (A)	DE000DK2CDS0	Welt	6,68 %	5,49 %	1,48 %	as	9.567	AKTUELLER KURS
Fidelity Global Dividend	LU0731782404	Welt	10,72 %	7,53 %	1,89 %	as	1.074	AKTUELLER KURS
Flossbach von Storch – Dividend R	LU0831568729	Welt	9,69 %	8,54 %	1,65 %	as	318	AKTUELLER KURS
LBBW Dividenden Strategie Europa	DE000A0DNHW4	Europa	4,37 %	6,07 %	0,88 %	as	19	AKTUELLER KURS
M&G (Lux) Global Dividend Euro A	LU1670710075	Welt	10,30 %	10,37 %	1,94 %	th	972	AKTUELLER KURS

Anmerkung: as = ausschüttend, th = thesaurierend, TER = Kostenquote  
Quelle: MyDividends.de, morningstar.de  
Stand: 17.03.2021

## FLOSSBACH VON STORCH

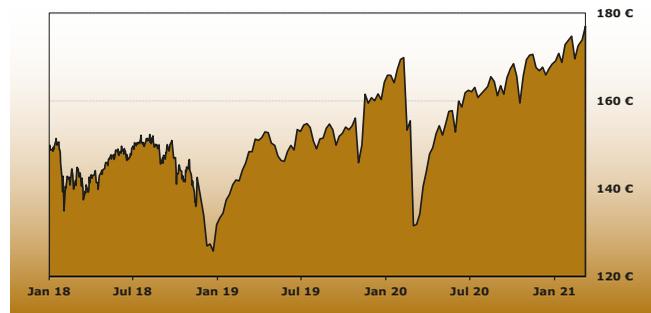
### DIVIDEND R

Beim Dividendenfonds von Flossbach von Storch steht nach eigenen Angaben nicht alleine die Dividendenrendite im Fokus. Noch wichtiger seien Dividendsicherheit und das Steigerungspotenzial der Ausschüttungen. Fondsmanager Ludwig Palm orientiert sich bei der Titelauswahl am hauseigenen Bewertungsmodell CaRat (Cashflow-Rating). Dabei werden die in der Zukunft zu erwartenden Cashflows ins Verhältnis zum Gesamtwert des jeweiligen Unternehmens gesetzt, um unterbewertete Unternehmen zu erkennen.

Besonders gut scheinen dieses Kriterium Kreditkartenunternehmen zu erfüllen. Mastercard und VISA gehören neben der chinesischen Tencent Holdings nämlich zu den Top-3-Unternehmen im Fonds. Insgesamt ist der Fonds derzeit in 52 Aktien investiert. Die Performance-Kennzahlen sind überzeugend. Selbst das für Dividendenwerte schwierige Jahr 2020 konnte er mit einem Plus von über 5 % abschließen. (-bo)

#### DATENBLATT

VOLUMEN <b>318 Mio. Euro</b>	ISIN <b>LU0831568729</b>
BASISWÄHRUNG <b>Euro</b>	GEWINNVERWENDUNG <b>ausschüttend</b>
KOSTEN (TER) <b>1,65 % p. a.</b>	DIV.-RENDITE (12 MON.) <b>2,13 %</b>
AKTUELLER KURS <b>176,99 Euro</b>	MORNINGSTAR-RATING <b>★★★★</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>9,69 % p. a.</b>	



Volumen **318 Mio. Euro** | Top Region **USA (64,31 %)** | Top Sektor **Info.-Tech. (24,99 %)** | Top Position **Mastercard (4,01 %)**

AKTUELLER KURS

## M&G (LUX) GLOBAL

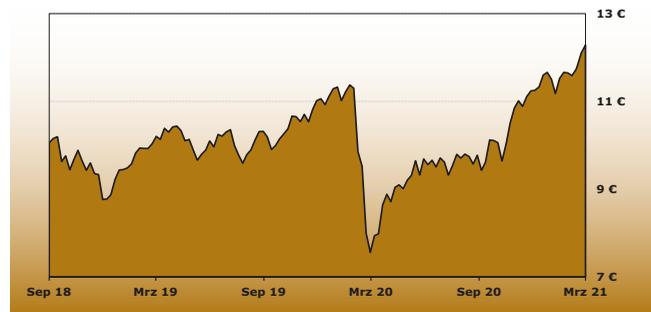
### DIVIDEND FUND

Der Global Dividend Fund der Vermögensgesellschaft M&G entstand durch Fusion mit einem britischen Fonds im September 2018, die Historie reicht aber bis 2008 zurück. Mit in der Regel unter 50 Aktien konzentriert sich das Fondsmanagement auf ein überschaubares Portfolio. Wichtigstes Kriterium bei der Auswahl ist das Potenzial für langfristiges Dividendenwachstum bei den Unternehmen. Bislang ging die Strategie auf. Seit Auflage im Jahr 2008 liegt der Fonds über 200 % im Plus und konnte auch 2020 positiv abschließen.

Als größter Wert im Fonds ist der kanadische Methanolproduzent Methanex mit immerhin rund 7,9 % gewichtet. Dahinter folgt der britische Tabakhersteller Imperial Brands mit knapp 7 %. Auf Länderebene liegen die USA mit gut 38 % Anteil vorne. Wichtigste Branchen sind etwa gleichauf das Gesundheitswesen, Basiskonsumgüter sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die gemeinsam auf rund 50 % kommen. (-bo)

#### DATENBLATT

VOLUMEN <b>972 Mio. Euro</b>	ISIN <b>LU1670710075</b>
BASISWÄHRUNG <b>Euro</b>	GEWINNVERWENDUNG <b>thesaurierend</b>
KOSTEN (TER) <b>1,94 % p. a.</b>	DIV.-RENDITE (12 MON.) <b>-</b>
AKTUELLER KURS <b>12,26 Euro</b>	MORNINGSTAR-RATING <b>★★★</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>10,30 % p. a.</b>	



Volumen **972 Mio. Euro** | Top Region **USA (38,16 %)** | Top Sektor **Rohstoffe (14,3 %)** | Top Position **Methanex (7,9 %)**

AKTUELLER KURS

## PASSIVE DIVIDENDEN-ETFs

**Über Indexfonds, auch ETFs genannt, haben viele deutsche Privatanleger Studien zufolge während der Coronakrise ihre ersten Schritte auf das Börsenparkett gewagt. Als Teil einer Dividendenstrategie sind ETFs ebenfalls geeignet.**

Laut dem Deutschen Aktieninstitut besaßen im vergangenen Jahr 9,3 Millionen Menschen in Deutschland Fonds oder ETFs, 2,2 Millionen mehr als 2019. Aufgrund des großen Angebots an ETF-Sparplänen, der einfachen Konstruktion der ETF-Produkte und deren leichter Handelbarkeit z. B. über Banking-Apps dürften die Indexfonds einen großen Anteil in den Depots ausmachen.

### ETF-Volumen steigt

Das verwaltete Vermögen von ETFs ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Dem Marktforschungs- und Beratungsunternehmen ETFGI zufolge hat das weltweite ETF-Volumen Ende Januar 2021 die Marke von 8 Billionen US-Dollar übersprungen. An europäischen Börsen waren zum selben Zeitpunkt ETFs im Gesamtvolumen von 1,3 Billionen US-Dollar notiert. Wie Aktien oder Investmentfonds können ETFs an Börsenplätzen gekauft und verkauft werden. Allerdings unterscheiden sich ETFs von Aktien in

der Preisbildung. Nicht Angebot und Nachfrage nach dem ETF sind ausschlaggebend, sondern der Wert der Aktien, die im ETF enthalten sind.

Selbst für Neueinsteiger sind ETFs vergleichsweise leicht verständliche Anlagevehikel. Schließlich bilden sie die Wertentwicklung eines Börsenindex ab, im Idealfall möglichst genau. Das Indexuniversum allerdings ist – auch dank der ETFs – in den letzten Jahren stark gewachsen. Auf der einen Seite stehen beliebte Länder- und Regionenindizes wie der DAX, der S&P 500 oder der EURO STOXX 50. Viele ETF-Anbieter haben Produkte zu diesen Indizes zu meist geringen Gebühren im Programm. Auf der anderen Seite spielen Themen-ETFs eine immer größere Rolle. Die entsprechenden Indizes werden teilweise eigens für die ETF-Anbieter geschaffen. Entsprechend sind die laufenden Kosten häufig etwas höher als bei „Standard-ETFs“, jedoch immer noch deutlich niedriger als bei gemanagten Fonds.

### Großes Spektrum an Dividenden-ETFs

Strategie-ETFs bilden eine weitere Gruppe, zu der auch Dividenden-ETFs gehören. Häufig werden dabei dividendenstarke Werte aus bestimmten Regionen oder bestehenden Indizes herausgepickt. Ein Beispiel ist der DivDAX, der die 15 dividendenstärksten Werte aus dem DAX30 enthält. Auf der deutschen Börsenplattform Xetra werden derzeit drei ETFs auf den DivDAX gehandelt. Insgesamt sind dort aktuell rund 50 Dividenden-ETFs erhältlich. Eine Auswahl haben wir in der Tabelle zusammengestellt.

Dividenden-ETFs, von denen wir zwei auf den folgenden Seiten näher vorstellen, können außerdem dazu genutzt werden, sich eine Art jährlichen Auszahlungsplan zu erstellen. Denn viele ETFs schütten ihre Erträge aus. Die Ausschüttungszeitpunkte variieren, sodass sich leicht ein ETF-Portfolio mit regelmäßigen Ausschüttungen zusammenstellen lässt. (-bo)

## ETFs MIT SCHWERPUNKT DIVIDENDEN

NAME	ISIN	REGION	WERTENTWICKLUNG p. a.		TER p. a.	ART	FONDSVOL. IN MIO. €	
			3 JAHRE	5 JAHRE				
Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+	DE000ETFL482	Europa	6,12 %	7,19 %	0,30 %	as	417	AKTUELLER KURS
Fidelity US Quality Income	IE00BYXVGX24	USA	15,32 %	–	0,25 %	as	312	AKTUELLER KURS
iShares STOXX Global Select Div. 100	DE000A0F5UH1	Welt	7,17 %	6,50 %	0,46 %	as	1.732	AKTUELLER KURS
SPDR S&P Global Dividend Aristocrats	IE00B9CQXS71	Welt	5,01 %	5,84 %	0,45 %	as	583	AKTUELLER KURS
WisdomTree Global Quality Div. Growth	IE00BZ56SW52	Welt	14,16 %	–	0,38 %	th	52	AKTUELLER KURS
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend	LU0292095535	Europa	1,90 %	5,21 %	0,30 %	as	245	AKTUELLER KURS

Anmerkung: as = ausschüttend, th = thesaurierend, TER = Kostenquote  
Quelle: MyDividends.de, morningstar.de  
Stand: 17.03.2021

## DEKA EURO ISTOXX EX FIN DIVIDEND ETF

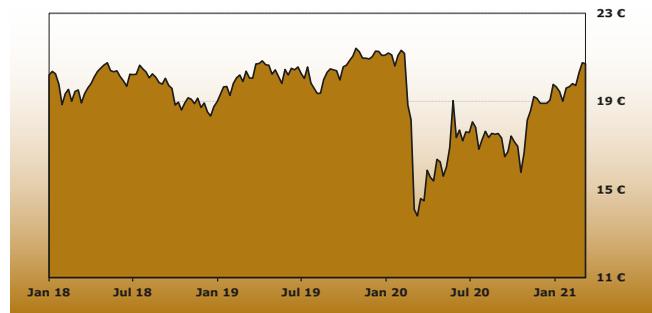
Der Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ ETF wurde im September 2015 aufgelegt. Der Indexfonds bildet die Performance des EURO iSTOXX ex Financials High Dividend 50 nach. Dieser Index besteht aus 50 Industrieunternehmen (keine Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistungen) der Eurozone mit den höchsten Dividendenrenditen.

Die maximal zulässige Gewichtung eines Unternehmens im Index beträgt 10 %. Indexanpassungen finden quartalsweise statt. Die Ausschüttung ist ebenfalls vierteljährlich. Bei der Branchengewichtung lag der Fokus Mitte März 2021 bei Werten aus der Versorgerbranche, Telekommunikationsunternehmen sowie Öl & Gas.

Aufgelegt wurde der Fonds im Herbst 2015. In den zurückliegenden fünf Jahren kam der ETF auf eine jährliche Wertsteigerung von 7,19 %. Und das durchschnittliche KGV aller im Fonds enthaltenen Werte beträgt nach Berechnung von Morningstar rund 13. (-reh)

### DATENBLATT

VOLUMEN <b>417 Mio. Euro</b>	ISIN <b>DE000ETFL482</b>
BASISWÄHRUNG <b>Euro</b>	GEWINNVERWENDUNG <b>ausschüttend</b>
KOSTEN (TER) <b>0,30 % p. a.</b>	DIV.-RENDITE (12 MON.) <b>2,74 %</b>
AKTUELLER KURS <b>20,77 Euro</b>	MORNINGSTAR-RATING <b>★★★★</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>6,12 % p. a.</b>	



Volumen **417 Mio. Euro** | Top Region **Euro (97,57 %)** | Top Sektor **Versorger (24,52 %)** | Top Position **Repsol (5,06 %)**

AKTUELLER KURS

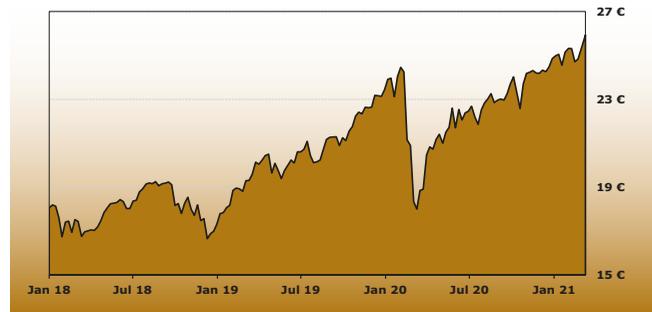
## WISDOMTREE GLOBAL QUALITY DIVIDEND GROWTH ETF

Einen hauseigenen Index bildet der Global Quality Dividend Growth ETF von WisdomTree seit 2016 ab. Bei den 600 Werten im Index soll es sich um qualitativ hochwertige, dividendenzahlende Unternehmen aus Industrieländern in aller Welt handeln. Dabei wird eine Risikofilterung auf der Grundlage der Faktoren Qualität und Dynamik vorgenommen. Unternehmen, die die ESG-Kriterien von WisdomTree nicht erfüllen, müssen draußen bleiben.

Der ETF investiert direkt in eine optimierte Auswahl aus dem Index. Mit knapp 50 % ist der US-Anteil im Vergleich zu anderen weltweit investierenden ETFs relativ moderat. Die zwei größten Indexwerte kommen mit Microsoft und Apple aus den USA. Dahinter folgen mit Roche und Nestlé zwei Schweizer Vertreter. Für das laufende Jahr liegt der thesaurierende ETF bislang zwar „nur“ mit 6 % im Plus, längerfristig kann er aber mit zweistelligen Jahresrenditen im Durchschnitt überzeugen. (-bo)

### DATENBLATT

VOLUMEN <b>52 Mio. Euro</b>	ISIN <b>IE00BZ56SW52</b>
BASISWÄHRUNG <b>USD</b>	GEWINNVERWENDUNG <b>thesaurierend</b>
KOSTEN (TER) <b>0,38 % p. a.</b>	DIV.-RENDITE (12 MON.) <b>-</b>
AKTUELLER KURS <b>25,79 Euro</b>	MORNINGSTAR-RATING <b>★★★★★</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>14,16 % p. a.</b>	



Volumen **52 Mio. Euro** | Top Region **USA (49,33 %)** | Top Sektor **Info.-Tech. (20,58 %)** | Top Position **Microsoft (3,56 %)**

AKTUELLER KURS

## AMBIVALENTE „ALPENBÖRSEN“

**Sicher wie das Schweizer Bankgeheimnis. Dieser „Slogan“ früherer Tage gilt schon lange nicht mehr. Doch die Schweizer Dividendenperlen dürfen ihn für sich noch in Anspruch nehmen. Sie zeigen sich unbeeindruckt von der Coronapandemie. Die Wiener Börse hingegen reagiert sehr sensibel auf konjunkturelle Nachrichten und Dividendenstars sind dort selten zu finden.**

Die Aktienkurse in unseren südlichen Nachbarländern Österreich und Schweiz haben sich im vergangenen Jahr konträr entwickelt. Während die Wiener Börse fast 13 % nachgab, schafften die Eidgenossen ein leichtes Plus von 0,8 %.

### Austrias zyklische Börse

Begründen lässt sich das schlechte Abschneiden des österreichischen Leitindex ATX mit den Indexschwergewichten, darunter beispielsweise die Bankenwerte Erste Group und Raiffeisen Bank. Europäische Bankenwerte zählten 2020 nicht zu den Lieblingen der Börsianer. Mit dem Ölwert OMV war zudem ein weiteres Indexschwergewicht arg gebeutelt. Da die Wiener Börse als Tor nach Osteuropa einen eher zyklischen Charakter aufweist, reagieren die

dortigen Werte sehr sensibel auf konjunkturelle Nachrichten (in beide Richtungen). Als Beleg hierfür dient die Wirtschaftsleistung Österreichs, die 2020 stärker eingebrochen ist (-6,6 %) als in vielen anderen EU-Ländern.

Ganz anders das Bild in der Schweiz. Der dortige Leitindex SMI wird von drei konjunkturresistenten Unternehmen dominiert, dem Lebensmittelriesen Nestlé sowie den Pharmariesen Roche und Novartis. Prognosen zufolge schrumpfte die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2020 deutlich weniger stark als anfänglich befürchtet um 2,9 %. Dennoch gab es einen solch starken Rückgang zuletzt Mitte der 70er-Jahre im Zuge der damaligen Ölkrise. Die Volkswirtschaften der Nachbarländer haben

sich im letzten Jahr aber deutlich schlechter entwickelt (Deutschland -4,9 %).

### Schweizer Dividendenschätze

Der Schweizer Ruf als Hort der Stabilität zeigt sich auch bei der Ausschüttung. Die drei erwähnten Indexschwergewichte sind ausnahmslos solide Dividendenzahler. Aber auch darüber hinaus verfügen die Eidgenossen über zahlreiche gute Dividendenwerte.

Beispielhaft sind hier Givaudan und Lindt & Sprüngli zu nennen, die wir beide auf den folgenden Seiten näher vorstellen. Über Roche berichten wir ebenfalls ausführlich. Novartis gab in diesem Jahr die 24. jährliche Dividendenanhebung in Folge seit der Gründung im Dezember 1996 bekannt. Der weltgrößte Lebensmittelkonzern Nestlé hat in den letzten 61 Jahren die Dividende entweder erhöht oder zumindest auf dem aktuellen Niveau belassen. Dieses Jahr wird der Nahrungsmittelgigant die Dividende das 26. Jahr in Folge nach oben anpassen.

Die Schweizer Versicherer Zurich Insurance Group und Swiss Re gehören zu den Firmen mit der

## ACH: INTERESSANTE DIVIDENDENWERTE

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE SEIT	DIVIDENDE 2021e	DIV.-RENDITE 2021e	KGV 2021e	
Nestlé	A0Q4DC	Nahrungsmittel	1959	2,48	2,71 %	23,90	AKTUELLER KURS
Novartis	904278	Pharma	1997	2,71	3,79 %	18,40	AKTUELLER KURS
Roche	851311	Pharma	1922	8,22	2,79 %	18,70	AKTUELLER KURS
Givaudan	938427	Aromen/Duftstoffe	2001	57,78	1,80 %	40,50	AKTUELLER KURS
Österreichische Post	A0JML5	Transport/Logistik	2006	2,10	4,51 %	18,30	AKTUELLER KURS
EVN	878279	Versorger	1990	0,49	2,62 %	14,90	AKTUELLER KURS
OMV	874341	Energie	1988	1,85	4,15 %	10,10	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, e = erwartet, Dividende 2021e = für das GJ 2020  
 Quellen: MyDividends.de, marketscreener.com  
 Stand: 17.03.2021

**SMI VS. ATX – 2:0 FÜR DIE SCHWEIZ**



Quelle: investing.com | Stand: 11.03.2021

deutschen Börse gehandelt werden können. Investoren müssen daher oftmals auf einen Schweizer Handelsplatz ausweichen, was in der Regel teurer ist, wenn die eigene Bank die Option überhaupt anbietet.

Österreichische Dividentitel fristen gegenüber Schweizer Titeln eher ein Nischendasein. Neben den nachfolgend vorgestellten Unternehmen EVN und MAYR-MELNHOF ragt in dieser Kategorie noch die Österreichische Post unter den größeren Werten hervor. Eine ansehnliche Dividenthistorie weisen außerdem der Versorger VERBUND oder OMV auf. Die gute Dividenthistorie vom Flughafen Wien oder dem Versicherer UNIQUA erhielt dagegen Pandemie-bedingt einen heftigen Dämpfer.

höchsten Dividentrendite in der Schweiz. Bei den Bankwerten muss man aufgrund der Corona-Entwicklung Abstriche machen, ebenso bei den großen Uhrenkonzernen. Sowohl Swatch als auch Richemont verwöhnten ihre Aktionäre vor der Pandemie. Der Einbruch der Tourismusindustrie macht sich aber seither natürlich beim Absatz der Luxusuhren bemerkbar. Wenn wieder Normalität einkehrt, sollte sich das jedoch wieder ändern.

**Österreichs Perlensuche**

Es ist also nachvollziehbar, warum eidgenössische Firmen auch bei deutschen Dividentjägern so beliebt sind. Wären da nicht die lästige Quellensteuer (siehe Seite 16 f.) und das EU-Handelsverbot mit Schweizer Aktien. Die Schweizer Börsenregulierung wird seit dem 1. Juli 2019 nicht mehr mit jener in der EU als gleichwertig betrachtet. Dies hat politische Gründe. Für Anleger bedeutet dies, dass die Anteils-scheine von Nestlé oder Roche nicht mehr ohne Weiteres an einer

Anzeige

Dividenden

der Schlüssel zum langfristigen Anlageerfolg!

Informieren Sie sich auf [MyDividends.de](https://www.mydividends.de)

Aktuelle Dividentmeldungen,  
Top Dividenten, News zu Aktienrückkäufen,  
Dividentenchampions u.v.m.

## STABILITÄT MIT DUFTSTOFFEN UND AROMEN

Die schweizerische Givaudan AG mit Hauptsitz in Vernier hat im Jahr 2020 erneut ihre defensiven Qualitäten bewiesen und konnte trotz der weltweiten Pandemie Umsatz und Gewinn steigern.

Givaudan ist der weltweit größte Hersteller von Aromen und Duftstoffen, die zum Beispiel in Waschmittelzusätzen angewendet werden, aber auch Bestandteil edler Parfums sind.



### Breites Anwendungsfeld

Viele Lebensmittel- und Getränkehersteller gehören ebenfalls zum Kundenkreis des Konzerns. Außerdem werden die Duftstoffe in zahlreichen Haushaltsartikeln oder Körperpflegeprodukten eingesetzt.

„Givaudan spielte bei der globalen Reaktion auf die Pandemie eine wichtige Rolle. Denn unsere Kreationen sind Bestandteil von Produk-

ten, die entscheidend zum Schutz der Gesundheit und zur Verhinderung der Ausbreitung des Virus beitragen, wie etwa Seifen, Haushaltsreiniger und Desinfektionsmittel“, erklärte Givaudan-Chef Gilles Andrier Anfang Februar. Das Unternehmen hat Standorte in

Europa, Afrika und im Nahen Osten, Nordamerika, Lateinamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum und beschäftigt knapp 16.000 Mitarbeiter. Die Unternehmenshistorie reicht bis in das Jahr 1796 zurück.

### Eine Gewinnmaschine

2020 konnte das Unternehmen den Umsatz um 1,9 % auf 6,32 Mrd.

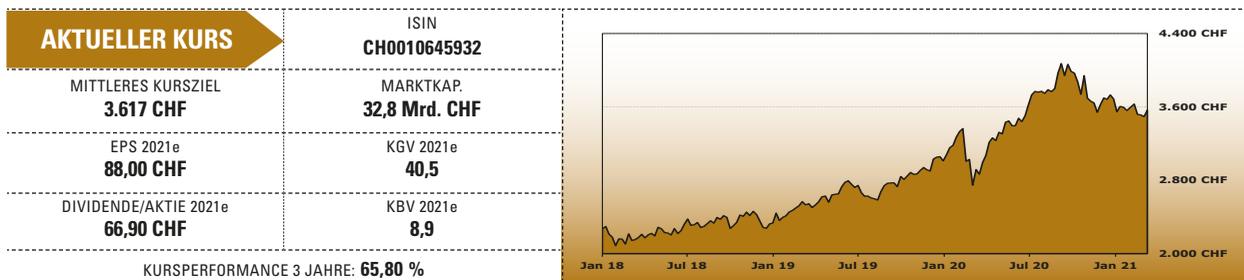
Schweizer Franken steigern. Der Nettogewinn stieg sogar um 5,8 % auf 743 Mio. Schweizer Franken. In der Historie der letzten Jahre zeigt sich damit ein beeindruckender Aufwärtstrend: 2008 betrug der Nettogewinn lediglich 111,00 Mio. Schweizer Franken, seitdem wurde der Gewinn also fast verdreifacht.

Davon haben die Aktionäre bei den jährlichen Ausschüttungen fast identisch profitiert. Die Dividendenzahlungen werden seit zwölf Jahren kontinuierlich gesteigert. Für 2020 sollen die Aktionäre eine Dividende von 64,00 Schweizer Franken je Anteilsschein erhalten, 2,00 Schweizer Franken mehr als im Jahr zuvor. Der jährliche Dividendenzuwachs in den letzten zehn Jahren beträgt damit 12,35 %. Die Ausschüttungsquote lag zuletzt bei 77,5 % des Gewinns. (-cw)

**Fazit:** Der Kurs der Aktie hat zuletzt ausgehend von einem Allzeithoch deutlich nachgegeben. Mit einem KGV von über 40 ist die Aktie aber noch kein Schnäppchen, jedoch in Schwächephase einen Blick wert.

Bild: © Courtesy of Givaudan

## Givaudan



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
 Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
 Stand: 17.03.2021



# MÄRKTE VERÄNDERN SICH. UND DAS TUN WIR AUCH.

Der ewige Kampf zwischen Bulle und Bär betrifft auch die Aktionäre von PALFINGER. Gegen das Auf und Ab der Märkte ist zwar kein Kran gewachsen, aber wir verfolgen eine klare Strategie für nachhaltiges Wachstum. Zudem arbeiten wir dank unserer globalen Organisationsstruktur (GPO) immer fokussierter, effizienter und koordinierter – und sehen uns so bestens für die Zukunft gerüstet. Warum wir so optimistisch sind, erfahren Sie von Hannes Roither unter [h.roither@palfinger.com](mailto:h.roither@palfinger.com) oder +43 (0)662 2281 81 100

## DER CORONAPANDEMIE GETROTZT

**Dividendenjäger, die Unternehmen mit einem stetig wachsenden Geschäft suchen, sollten einen genaueren Blick auf die MAYR-MELNHOF KARTON AG werfen.**

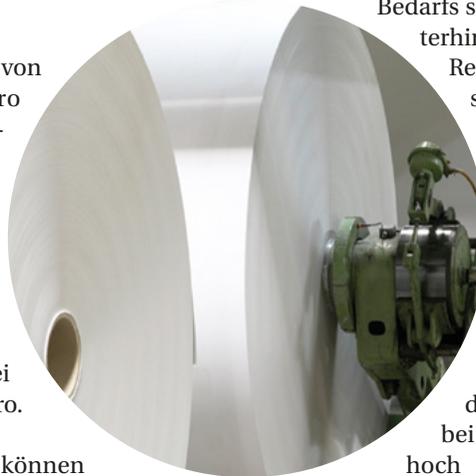
Der österreichische Verpackungsspezialist MAYR-MELNHOF mit Sitz in Wien ist einer der größten Hersteller von Kartons, die auf Recyclingpapierbasis hergestellt werden, und außerdem ein führender Produzent von Faltschachteln. Im Unternehmen, das 1950 gegründet wurde, arbeiten heute mehr als 10.000 Mitarbeiter. Zu den Kunden des Konzerns, der an sieben europäischen Standorten Kartons produziert, gehören große Markenhersteller wie Barilla, Dr. Oetker oder Nestlé.

### Stetiges Wachstum

Seit mehr als 20 Jahren steigen die Umsätze der Österreicher nahezu Jahr für Jahr an, zwar gemächlich und ohne große Sprünge, aber dafür Schritt für Schritt nach oben. Ein ähnliches Bild beim Gewinn: Das Unternehmen erwirtschaftete 2009 bei

einem Umsatz von 1,60 Mrd. Euro einen Nettogewinn in Höhe von 94,16 Mio. Euro. 2019 lag das Nettoergebnis bei einem Umsatz von 2,54 Mrd. Euro bereits bei 189,74 Mio. Euro.

Die Aktionäre können sich ebenfalls nicht beschweren, was die Dividenden angeht: Für 2019 wurden 3,20 Euro je Aktie ausgeschüttet. Davor waren die jährlichen Zahlungen 14 Jahre nicht gesenkt worden. Bei einer Ausschüttungsquote von 40,1 % des Gewinns (2019) verbleibt außerdem genug Kapital im Konzern für Investitionen oder Übernahmen.



### Resilienter Aktienkurs

Nach dem Rekordjahr 2019 bekam auch MAYR-MELNHOF die Corona-Krise zu spüren, jedoch weit weniger stark, als man hätte befürchten können. „Infolge des Schwerpunktes unserer Geschäftstätigkeit auf systemrelevante Verpackungsprodukte für Güter des täglichen Bedarfs sollte jedoch weiterhin eine gewisse Resilienz gegeben sein“, heißt es im Bericht zum dritten Quartal 2020. Der Kurs der Aktie jedenfalls ist von einer Krise nichts anzumerken: Mit 176 Euro notiert das Wertpapier bei seinem Allzeithoch und legt seit einem Tief im März 2020 kontinuierlich zu. (-cw)

**Fazit:** Die aktuelle Börsenbewertung mit einem KGV von etwa 19 scheint nicht übertrieben optimistisch. Zumindest Analysten von deutlich steigenden Gewinnen in den kommenden Jahren ausgehen.

## MAYR-MELNHOF



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
 Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
 Stand: 17.03.2021

## ROCHE

### ADEL PAR EXCELLENCE

Der Schweizer Pharmariese Roche zahlt für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 9,10 Schweizer Franken und ist für Anleger mit Fokus auf stabil wachsende Ausschüttungserträge ein wahres Musterunternehmen: In diesem Jahr erhöht das Pharmaunternehmen mit Sitz in Basel die jährlichen Zahlungen an die Aktionäre das 34. Jahr in Folge und ist damit ein echter „Dividendenaristokrat“. Die durchschnittliche Ausschüttungsquote der letzten drei Jahre betrug 58,83 %.

Der Umsatz ging im Geschäftsjahr 2020 auf 58,3 Mrd. Schweizer Franken um 5 % zurück, den Gewinn konnte Roche aber auf 15,1 Mrd. Schweizer Franken steigern, das waren 1,0 Mrd. mehr als im Jahr zuvor. Mit einem KGV von unter 20 und einer Dividendenrendite von knapp 3 % sollte die Roche-Aktie bei jedem Dividendeninvestor nicht nur auf der Beobachtungsliste stehen. (-cw)

#### DATENBLATT

MARKTKAP. <b>268 Mrd. CHF</b>	ISIN <b>CH0012032113</b>
UMSATZ 2021e <b>59,6 Mrd. CHF</b>	KGV 2021e <b>18,7</b>
AKTUELLER KURS <b>322,90 CHF</b>	DIV. 2021e <b>9,42 CHF</b>
MITTLERES KURSZIEL <b>355,24 CHF</b>	DIV. 2022e <b>9,78 CHF</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>46,10 %</b>	



ISIN **CH0012032113** | Marktkap. **268 Mrd. CHF** | KGV 2022e **17,3** | KBV 2021e **5,9** | KBV 2022e **5,0**

AKTUELLER KURS

## EVN

### GÜNSTIG BEWERTET

Der österreichische Versorger EVN wurde Ende März in den ATX, den wichtigsten Aktienindex in Österreich, aufgenommen. Mit einem KGV von rund 15 und einer Dividendenrendite von über 2,5 % erscheint ein Investment nach den jüngsten Kursverlusten wieder attraktiv. Die Aktie war unter Druck geraten, weil viele Investoren die Auswirkungen der Coronakrise im ersten Quartal fürchten.

Die Coronapandemie hatte schon im Geschäftsjahr 2019/2020 auf das Ergebnis gedrückt: Der Umsatz war leicht von 2,2 auf 2,1 Mrd. Euro gesunken, der Nettogewinn fiel deutlicher von 302,4 auf 199,8 Mio. Euro zurück. In diesem Jahr soll es aber wieder bergauf gehen. Als Dividendenzahler ist auf die Österreicher ohnehin Verlass: Die Ausschüttung wurde seit zwölf Jahren nicht gekürzt, auch 2019/2020 stieg sie auf 49 Cent je Aktie. (-cw)

#### DATENBLATT

MARKTKAP. <b>3,4 Mrd. Euro</b>	ISIN <b>AT0000741053</b>
UMSATZ 2021e <b>2,3 Mrd. Euro</b>	KGV 2021e <b>14,9</b>
AKTUELLER KURS <b>18,68 Euro</b>	DIV. 2021e <b>0,49 Euro</b>
MITTLERES KURSZIEL <b>22,43 Euro</b>	DIV. 2022e <b>0,50 Euro</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>16,50 %</b>	



ISIN **AT0000741053** | Marktkap. **3,4 Mrd. Euro** | KGV 2022e **14,3** | KBV 2021e **0,8** | KBV 2022e **0,8**

AKTUELLER KURS

## EIN BLICK AUF DIE WELT

**Es ist schon ein Dilemma für Aktienmuffel. Wer in Zeiten von Nullzinsen etwas Rendite für sein Erspartes einstreichen möchte, muss wohl oder übel mehr Risiken auf sich nehmen und kommt an Aktien nicht vorbei. Die gute Botschaft für Aktienskeptiker: Verfügt man über einen längeren Anlagehorizont und legt nicht alle Eier in einen Korb, ist der Grundstein für den Börsenerfolg gelegt.**

Die Viruspandemie hat dazu geführt, dass sich hierzulande die Zahl der Aktienverweigerer reduziert hat. Immer mehr deutsche Sparer engagieren sich inzwischen an der Börse. Ein erfreulicher Trend, aber im Vergleich zu den USA sind Anleger in Deutschland immer noch sehr gespalten, was Aktien anbelangt.

### Wenn nicht Aktien, was dann?

Dabei ist die Aktie eine hoch attraktive Anlageform. Das Rendite-Dreieck des Deutschen Aktieninstituts verdeutlicht: Über einen Anlagezeitraum von 20 Jahren konnte man mit DAX-Titeln eine durchschnittliche Rendite von 8,7 % auf das angelegte Geld erwirtschaften. Im schlechtesten Fall lag die jährliche Performance bei 3,3 % und im besten Fall bei 15,2 %. Dies ist zwar keine Garantie für die

Zukunft, zeigt aber das Potenzial einer langfristigen Aktienanlage.

Wer bei seinem Aktienengagement ruhiger schlafen möchte, sollte bei der Aktienauswahl auf solide Dividendenwerte achten. Zum einen ist es historisch belegt, dass Dividenden einen signifikanten Beitrag zur Gesamtrendite von Aktieninvestments beitragen. Zusätzlich zeigen sich die Titel von Unternehmen mit kontinuierlicher Dividendenausschüttung häufig weniger schwankungsanfällig als Aktien von Firmen, die keine Dividende bezahlen.

### Über die Home Bias hinaus

Natürlich kommt es auch bei Dividentiteln auf die Auswahl der Werte an. Das Geschäftsmodell und die Höhe der Ausschüttung sind wichtige Kriterien, auf die der Investor achten muss. Doch den Blick

ausschließlich auf die Höhe der Dividendenrendite zu richten, wäre falsch. Der Schuss könnte nach hinten losgehen.

Interessant ist ein Vergleich von Dividenden und Gewinnen der Unternehmen aus dem S&P 500-Index seit 1960, den der Vermögensverwalter Allianz Global Investors geführt hat. Dieser zeigt auf, dass die Unternehmensgewinne weitaus größeren Schwankungen unterworfen waren als die Dividenden.

Solide Dividendenzahler finden sich vor allem in Nordamerika. Insbesondere in den USA. In Kanada gibt es ebenfalls viele Konzerne, die seit weit über 100 Jahren (!) ununterbrochen eine Dividende ausschütten. Aber auch in Europa finden sich solide Dividendenwerte, so z.B. in Dänemark mit Novo Nordisk, Novozymes oder Coloplast. In Frankreich gefallen uns insbesondere TOTAL, Air Liquide und L'Oréal. Wermutstropfen bei den Franzosen ist allerdings die leidige Quellensteuer. Bei britischen Firmen ist das Thema Quellensteuer nicht gegeben. Allerdings lastet über dem britischen Markt das Thema Brexit. Dennoch gibt es auch dort prima Dividendenwerte wie Diageo, Unilever oder AstraZeneca.

## INTERESSANTE DIVIDENDENWERTE WELTWEIT

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE SEIT	DIVIDENDE 2021e	DIV.-RENDITE 2021e	KGV 2021e	
Church & Dwight	864371	Konsumgüter	1901	0,85	1,20 %	27,40	AKTUELLER KURS
Linde	A2DSYC	Industriegase	1992	3,56	1,58 %	35,10	AKTUELLER KURS
Novozymes	A1JP9Y	Biotechnologie	2001	0,71	1,34 %	38,00	AKTUELLER KURS
Air Liquide	850133	Industriegase	1907	2,75	2,05 %	25,00	AKTUELLER KURS
L'Oréal	853888	Konsumgüter	1981	4,00	1,23 %	41,20	AKTUELLER KURS
Unilever	A0JNE2	Verbrauchsgüter	1937	1,71	3,63 %	21,20	AKTUELLER KURS
Home Depot	866953	Handel	1987	5,55	2,35 %	23,70	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, e = erwartet, Dividende 2021e = für das GJ 2020  
 Quellen: MyDividends.de, marketscreener.com  
 Stand: 17.03.2021

## MEDIZINTECHNIK IST GEFRAGT

**Das Wachstum der Weltbevölkerung hält unvermindert an. Gleichzeitig steigt der Wohlstand in vielen Schwellenländern und damit auch die medizinische Nachfrage. In diesem Wachstumsmarkt ist Coloplast tätig. Und die Dänen können zudem eine solide Dividendenhistorie aufweisen.**

Derzeit leben rund 7,8 Milliarden Menschen auf unserem Globus und bis zum Jahr 2050 werden es voraussichtlich 9,7 Milliarden sein. Und aufgrund der stetig besser werdenden medizinischen Versorgung werden die Menschen nicht nur in den Industrieländern immer älter. Gute Aussichten also für ein Unternehmen, das Produkte wie Katheter, künstliche Darmausgänge oder Inkontinenzprodukte anbietet.



die beiden Bereiche künstliche Körperausgänge und Kontinenzversorgung. Die Produkte des dänischen Medizintechnikers werden immer öfter benötigt. Weltweit sind etwa 400 Millionen Menschen allein von Inkontinenz betroffen. Insbesondere in den Schwellenländern dürfte in Zukunft aufgrund des steigenden Wohlstands dort und den damit verbundenen „Wohlstandskrankheiten“ die Nachfrage zunehmen. Bisher erwirtschaftet Coloplast noch über 80 % der Einnahmen in den Industrieländern.

Der Konzern steigerte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2019/20, das am 30. September endete, gegenüber dem vorherigen Fiskaljahr um 3 % auf umgerechnet rund 2,5 Mrd. Euro. Organisch, also aus eigener Kraft, entsprach dies einem Zuwachs um 4 %. Unter dem Strich stand ein Ertrag von 564 Mio. Euro in den Büchern (+8 %). Langfristig hat das Management das Ziel ausgegeben, den Umsatz auf organischer Basis um 7 bis 8 % pro Jahr zu steigern.

**Vorbildliche Dividendenhistorie**  
Coloplast schüttet bereits seit dem Jahr 1989 eine Dividende an die Aktionäre aus. In den letzten 30 Jahren wurde diese dazu jedes Jahr angehoben. Die Dividende wird auf halbjährlicher Basis ausgeschüttet. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Dividende im Geschäftsjahr 2019/20 um 5 % auf rund 2,42 Euro je Aktie erhöht. Ein kleiner Wermutstropfen ist die hohe Ausschüttungsquote von 91 %. Die aktuelle Dividendenrendite liegt bei knapp 1,9 %.

**Fazit:** Coloplast ist ein solider Dividendenwert. Die Wachstumsgeschichte ist aufgrund der steigenden Weltbevölkerung und der zunehmend alternden Bevölkerung intakt.

### Nachholbedarf in Schwellenländern

Coloplast wurde 1957 in Dänemark gegründet. Hauptumsatzträger sind

## Coloplast

<b>AKTUELLER KURS</b>	ISIN <b>DK0060448595</b>	
MITTLERES KURSZIEL <b>975,94 DKK</b>	MARKTKAP. <b>200 Mrd. DKK</b>	
EPS 2021e <b>22,40 DKK</b>	KGV 2021e <b>42,10</b>	
DIVIDENDE/AKTIE 2021e <b>19,10 DKK</b>	KBV 2021e <b>26,30</b>	
KURSPERFORMANCE 3 JAHRE: <b>86,10 %</b>		

Anmerkungen: GJ = September, KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
Stand: 17.03.2021

## PERFEKTE DIVIDENDENSTORY

**Solche Unternehmen sucht man mit der Lupe auf dem Börsenparkett: Eine Firma mit einer nahezu makellosen Dividendenhistorie, die dazu noch in einem Wachstumsmarkt tätig ist. Johnson & Johnson ist eine Aktie zum Unters-Kopfkissen-Legen.**



Der US-Pharmazie- und Konsumgüterhersteller Johnson & Johnson ist in diversen Geschäftsfeldern aktiv, die zusammen ein Paket aus Wachstumspotenzial und Zuverlässigkeit bilden. So manchem Investor ist die Story zu langweilig, aber gerade dies macht den Reiz der Aktie aus.

### Dreimal Wachstumspotenzial

Das im Dow-Jones-Index gelistete Unternehmen ist im Pharmabereich

mit Medikamenten gegen Krankheiten wie Arthritis, HIV/ Aids, Alzheimer oder Krebs am Markt. Allein 18 Medikamente der Amerikaner stehen auf der Liste der unverzichtbaren Arzneimittel der WHO. Die in Belgien gegründete Johnson-&Johnson-Tochter Janssen entwickelte auch einen

Corona-Impfstoff, der Ende Februar die Notfallzulassung in den USA bekam.

Darüber hinaus werden Medizinprodukte für den Wundverschluss, die Allgemeinchirurgie, Gynäkologie oder die metabolische Chirurgie hergestellt. Im Konsumbereich werden Produkte wie bebe, carefree, Listerine, Neutrogena oder Penaten verkauft.

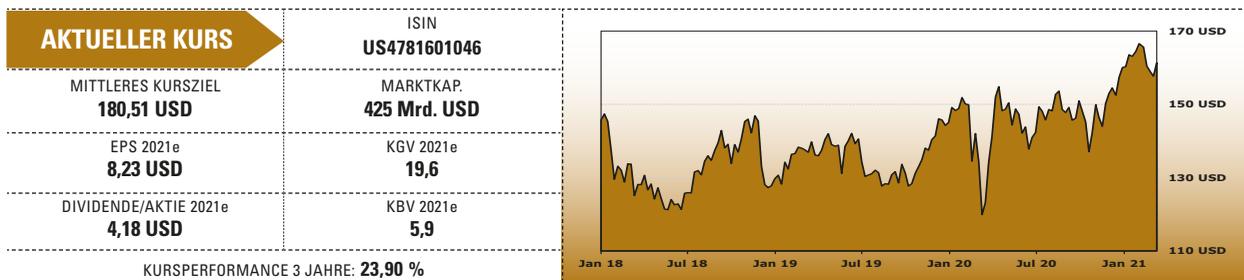
Johnson & Johnson ist im Jahr 1886 von den Brüdern Robert Wood Johnson I, James Wood Johnson und Edward Mead Johnson gegründet worden. Man beschäftigt über 130.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2020 betrug der Umsatz 82,6 Mrd. US-Dollar (Vj. 82,1 Mrd. US-Dollar) bei einem Gewinn in Höhe von 14,7 Mrd. US-Dollar (Vj. 15,1 Mrd. US-Dollar).

### Im adligen Kreis

Der Pharmakonzern ist seit 1944 an der Börse notiert. Seitdem zahlt das Unternehmen ununterbrochen eine Dividende an seine Aktionäre. Im April 2020 wurde die Dividende das 58. Jahr in Folge erhöht. Der Anstieg betrug 6,3 %. Damit zählt die Firma zum edlen Kreis der Dividendenaristokraten, also Unternehmen, die seit mindestens 25 Jahren ihre Dividende jedes Jahr gesteigert haben. Die aktuelle Dividendenrendite liegt bei rund 2,50 %.

**Fazit:** Mit der Aktie von Johnson & Johnson kann man auf langfristige Sicht nicht viel falsch machen. Das Unternehmen bietet Wachstumphantasie gepaart mit einer exzellenten Dividendenstory.

## Johnson & Johnson



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, EPS = Gewinn je Aktie, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen  
 Quellen: MyDividends, marketscreener.com, investing.com  
 Stand: 17.03.2021

## MEHR ANTIZYKLIK GEHT KAUM – DIVIDENDENFONDS ALS ATTRAKTIVE KAUFCHANCE

Es ist schon ein gewohntes Bild. In jeder steilen Aktienmarkthausse, wie über die letzten 10 Monate (Stichtag 31.1.2021), können Dividendenfonds die Gesamtdynamik der sonstigen Aktienfonds einfach nicht mitgehen. Denn in einer Börsenhausse laufen besonders die zyklischen und dynamischen Werte stark, die die wirtschaftliche Erholung ankurbeln sollen. Themen wie Digitalisierung, Robotik, Biotech und vieles mehr ziehen dann die Aktienkurse.

### Zum Zuschauen verdammt

Sämtliche Dividendenfonds sind in einer solchen Phase IMMER an den Seitenrand gedrängt, denn mit Werten, wie Alphabet, Tesla, Facebook, Amazon mögen sich zwar in guten Börsenphasen stattliche Kursgewinne erzielen lassen, aber definitiv nicht das Ausschüttungsziel, welches ein Dividendenfonds verspricht. Und genau hier liegt ja der originäre Auftrag des Fonds! Daher scheiden solche Werte als Investment für Dividendenfonds überwiegend aus.

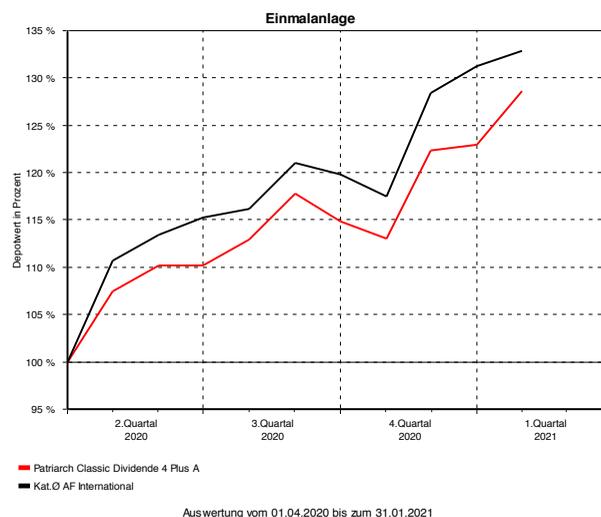
### Dividendenfonds doppelt getroffen

Alles grundsätzlich nicht weiter schlimm, wie die Grafik am Beispiel des beliebten internationalen Dividendenfonds *Patriarch Classic Dividende 4 Plus* (WKN: HAFX6R) im Vergleich zum Gesamtmarktdurchschnitt der internationalen Aktienfonds zeigt. Denn ob ein Investor in den letzten 10 Monaten mit einem guten Dividendenfonds 28,59% Plus gemacht hat (!) oder mit einem sonstigen internationalen Aktienfonds 32,83%, dürfte dem Anleger wohl ziemlich egal sein.

Leider ist das aber in der Corona-Krise ERSTMALIG nur die halbe Wahrheit. Denn die klassischen Investments eines Dividendenfonds, nämlich die „konstanten Langweiler“ unter den Aktien, die verlässlich immer eine hohe Dividende mit stabilen Geschäftsmodellen auskehren, punkten dafür normalerweise IMMER verstärkt in einer Abwärtsphase des Aktienmarktes, indem sie dann deutlich weniger verlieren, als die vorher so gehipten zyklischen Werte.

Beim Aufflammen der Coronakrise war aber alles anders. Gerade die Lieblinge der Dividendenfonds, wie der generelle Konsumbereich, die Hotellerie, die Touristikbranche, der Maschinenbau oder die Automobilbranche wurden vom Markt regelrecht niedergeprügelt. Die große Frage war: Würde das Geschäftsmodell dieser Firmen überleben und würde daraus auch in Zukunft genügend Dividende gezahlt werden können?

### Der Patriarch Classic Dividende 4 Plus



### Attraktives Zukunftsinvestment

Heute, 10 Monate nach dem Höhepunkt der Panik sind wir alle schlauer. Gute Dividendenfonds, wie der zuvor betrachtete Patriarch Classic Dividende 4 Plus, haben auch durch die Krise ihre Ausschüttung gebracht. Beim betrachteten Fonds sogar satte 4% p.a. in vierteljährlicher Auszahlung von 1%. Übrigens unverändert seit Auflage zu Beginn des Jahres 2014! Und zusätzlich knapp 25% Kursgewinn in den letzten 10 Monaten on top. Was für eine tolle Anlagealternative für „zögerliche und risikoscheue Umsteiger in den Aktienmarkt“ aus dem Sparbuch- und Festgeldsektor.

Doch es kommt noch besser, denn wer möchte nicht auch noch möglichst billig kaufen? Und genau das bieten die Dividendenfonds zur Zeit. Wer also klug agiert kommt an guten Dividendenfonds, wie dem Patriarch Classic Dividende 4 Plus, als antizyklisches Investment aktuell einfach gar nicht vorbei.

**DIVIDENDE**  
**4 PLUS**

## LINDT & SPRÜNGLI

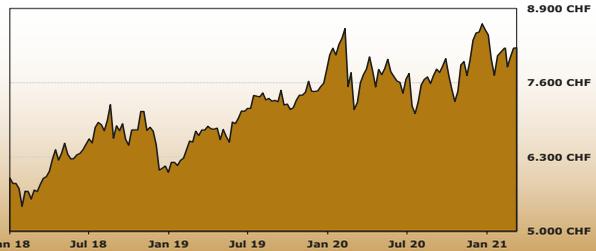
### DIVIDENDE ZUCKERSÜSS

Im Jahr 2020 feierte Lindt & Sprüngli sein 175-jähriges Jubiläum. Die Firma ist führend im Premium-Schokoladensegment und ein Paradebeispiel für Qualität Made in Swiss. Die Coronarezession ging 2020 dennoch nicht ganz spurlos an den Schweizern vorüber. Der Umsatz sank organisch um 6,1 %. Dennoch übertraf man den Gesamtschokoladenmarkt und gewann weltweit Marktanteile hinzu. Für dieses Jahr wird ein organisches Umsatzwachstum von 6–8 % erwartet, in den Folgejahren eines von 5–7 % pro Jahr.

Die Dividende wird 2021 das 25. Jahr in Folge angehoben. Die Lindt-Namensaktien gehören mit rund 77.000 Euro zu den optisch teuersten Aktien der Welt. Es gibt daneben auch „günstigere“ Partizipationsscheine. Mit diesen ist man ebenfalls an der Wertentwicklung beteiligt, hat aber kein Stimmrecht auf der Hauptversammlung.

#### DATENBLATT

MARKTKAP. <b>19,7 Mrd. CHF</b>	ISIN (PS) <b>CH0010570767</b>
UMSATZ 2021e <b>4,3 Mrd. CHF</b>	KGV 2021e <b>45,6</b>
AKTUELLER KURS (PS) <b>8.207,50 CHF</b>	DIV. 2021e (Aktiel) <b>1.189 CHF</b>
MITTLERES KURSZIEL (PS) –	DIV. 2022e (Aktiel) <b>1.270 CHF</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>45,30 %</b>	



Anmerkungen: KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen, PS = Partizipationsschein

ISIN **CH0010570767** | Marktkap. **19,7 Mrd. CHF** | KGV 2022e **38,0** | KBV 2021e **4,5** | KBV 2022e **4,4**

AKTUELLER KURS

## VISA

### KONTAKTLOS IST ANGESAGT

Kontaktloses Zahlen ist voll im Trend. VISA gehört hier zu den Marktführern und punktet auch bei der Dividende. Die Dividendenrendite ist optisch nicht sehr hoch, aber die Ausschüttung wurde seit dem IPO jedes Jahr angehoben. Die Aktie des Zahlungs- und Technologieunternehmens kennt seit dem Börsengang im Jahr 2008 praktisch nur den Weg nach oben. In den 13 Jahren nach dem ersten Handelstag legte die Notierung satte 1.500 % zu. Ob der märchenhafte Anstieg weitergeht? Man weiß es nicht. Doch VISA ist ebenso wie Wettbewerber Mastercard gut positioniert und der digitale Wandel spielt beiden in die Karten. Apropos Karten, fast jeder hat ein Plastikkärtchen der beiden Platzhirsche im Geldbeutel. Und da inzwischen auch viele Einkäufe kontaktlos über das Smartphone erfolgen, bleibt das Geschäftsmodell weiterhin interessant.

#### DATENBLATT

MARKTKAP. <b>480 Mrd. USD</b>	ISIN <b>US92826C8394</b>
UMSATZ 2021e <b>23,2 Mrd. USD</b>	KGV 2021e <b>41,0</b>
AKTUELLER KURS <b>224,00 USD</b>	DIV. 2021e <b>1,25 USD</b>
MITTLERES KURSZIEL <b>241,00 USD</b>	DIV. 2022e <b>1,33 USD</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>82,20 %</b>	



Anmerkungen: GJ= Sept., KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen

ISIN **US92826C8394** | Marktkap. **480 Mrd. USD** | KGV 2022e **32,6** | KBV 2021e **12,3** | KBV 2022e **11,3**

AKTUELLER KURS

## BECTON DICKINSON

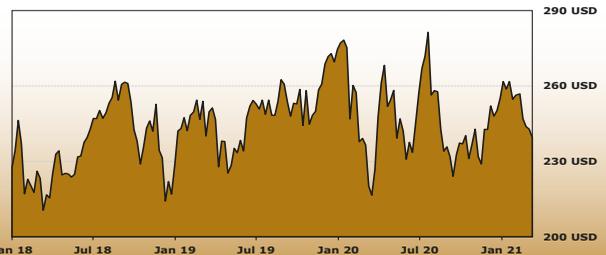
### AKTIV IM WACHSTUMSMARKT

Die Aktie von Becton Dickinson kombiniert steigende Dividenden in einem attraktiven Wachstumsmarkt. Mit einer Dividendenhistorie von 49 jährlichen Anhebungen in Folge gehören die Amerikaner zu den waschechten Dividendenaristokraten. Den Titel wird man aller Voraussicht nach behalten können, denn Becton gilt als ein Profiteur der Pandemie und wird künftig bei der Modernisierung der Gesundheitssysteme eine wichtige Rolle spielen.

Becton zählt außerdem zu den weltweit größten Medizintechnikern. Der Konzern ist führend bei Injektionsnadeln und Spritzen. Krankenhäuser, Gesundheitseinrichtungen oder klinische Labore werden zudem mit medizinischen Einmalartikeln, Kanülen oder OP-Besteck versorgt. Man profitiert außerdem von den Coronatests und der zugehörigen Diagnostik. Der Umsatz soll im Fiskaljahr 2021 um 12 bis 14 % wachsen.

#### DATENBLATT

MARKTKAP.	ISIN
<b>69,6 Mrd. USD</b>	<b>US0758871091</b>
UMSATZ 2021e	KGV 2021e
<b>19,6 Mrd. USD</b>	<b>26,7</b>
AKTUELLER KURS	DIV. 2021e
<b>239,55 USD</b>	<b>3,65 USD</b>
MITTLERES KURSSTREIFEN	DIV. 2022e
<b>282,53 USD</b>	<b>3,89 USD</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>9,20 %</b>	



Anmerkungen: GJ= Sept., KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen

ISIN **US0758871091** | Marktkap. **69,6 Mrd. USD** | KGV 2022e **24,1** | KBV 2021e **2,8** | KBV 2022e **2,6**

AKTUELLER KURS

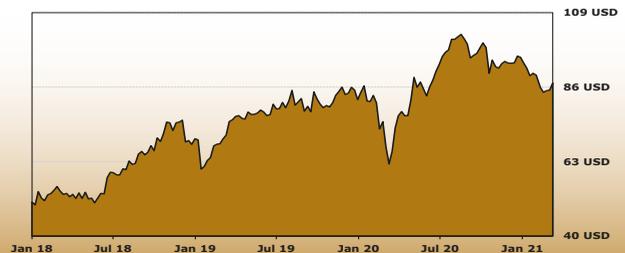
## MCCORMICK

### DA IST WÜRZE DRIN!

Gegessen und getrunken wird immer, die Produkte von McCormick in 160 Ländern weltweit. Zu finden sind die Artikel in Supermärkten, aber auch Restaurants oder Imbissketten sind Abnehmer. Damit ist McCormick für jede Wirtschaftslage gut gerüstet. Gegründet wurde das Unternehmen 1889 in Baltimore. Man ist Weltmarktführer für Gewürze. Es werden auch Saucen aller Art oder Mischungen für Fertiggerichte produziert. In der Coronapandemie lieferte McCormick weniger an Restaurants aus, dafür wurde mehr zu Hause gegessen und gewürzt. Seit 1925 zahlt McCormick eine Dividende an die Investoren. In den letzten 35 Jahren wurde diese jährlich angehoben. Für das laufende Jahr 2021 wird ein Umsatzanstieg um 5 bis 7 % (2020: 5,6 Mrd. US-Dollar) erwartet. Der bereinigte Ertrag je Aktie soll um 3 bis 5 % auf 2,91 bis 2,96 US-Dollar steigen.

#### DATENBLATT

MARKTKAP.	ISIN
<b>23,3 Mrd. USD</b>	<b>US5797802064</b>
UMSATZ 2021e	KGV 2021e
<b>6,0 Mrd. USD</b>	<b>30,7</b>
AKTUELLER KURS	DIV. 2021e
<b>87,23 USD</b>	<b>1,47 USD</b>
MITTLERES KURSSTREIFEN	DIV. 2022e
<b>89,42 USD</b>	<b>1,60 USD</b>
Kursperformance 3 Jahre: <b>62,10 %</b>	



Anmerkungen: GJ= Nov., KBV = Kurs-Buchwert-Verhältnis, e = erwartet, Div. 2021e = für das GJ 2021, Kursziel = Analystenschätzungen

ISIN **US5797802064** | Marktkap. **23,3 Mrd. USD** | KGV 2022e **27,9** | KBV 2021e **5,4** | KBV 2022e **4,9**

AKTUELLER KURS

# MY DIVIDENDS



## CEWE Stiftung & Co. KGaA

### Investor Relations

Axel Weber  
 Leiter Investor Relations, Planung & Reporting  
 E-Mail: IR@cewe.de  
 Web: ir.cewe.de und company.cewe.de  
 Tel.: +49 (0)441 404-2288, Fax: +49 (0)441 404-421

### Firmensitz

CEWE Stiftung & Co. KGaA  
 Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg  
 Tel.: +49 (0)441 404-0, Fax: +49 (0)441 404-421  
 E-Mail: info@cewe.de, Web: www.cewe.de

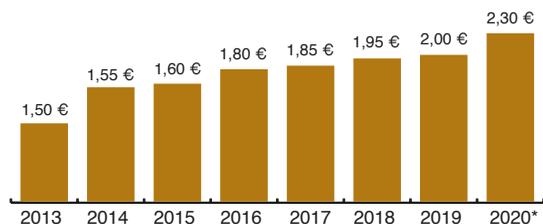
### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	540390
Grundkapital (€)	19.278.841
Stückelung	2,60 € (7.414.939 Aktien)

### Finanzkalender

25.03.2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020
12.05.2021	Veröffentlichung der Q1 2021 Zwischenmitteilung
09.06.2021	Hauptversammlung
10.08.2021	Veröffentlichung des H1 2021 Zwischenberichts

### Dividendenhistorie



\*Dividendenvorschlag für die Jahreshauptversammlung am 9. Juni 2021

# Deutsche Post DHL Group

## Deutsche Post DHL Group

### Investor Relations

Martin Ziegenbalg, Head of Investor Relations  
 E-Mail: [ir@dpdhl.com](mailto:ir@dpdhl.com)  
 Tel.: + 49 (0)228 182-63636, Fax: + 49 (0)228 182-63199

### Firmensitz

Deutsche Post DHL Group  
 Charles-de-Gaulle-Str. 20, 53113 Bonn  
 Tel.: + 49 (0)228 182-0  
 Web: [www.dpdhl.com](http://www.dpdhl.com)

### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Namensaktie
Wertpapierkennnummer	555200
Grundkapital (€)	1.239.059.409
Stückelung in Aktien	1.239.059.409

### Finanzkalender

09.03.2021	Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020
05.05.2021	Ergebnisse des ersten Quartals 2021
06.05.2021	Hauptversammlung 2021
11.05.2021	Dividendenzahlung
05.08.2021	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2021

### Unternehmensprofil

Deutsche Post DHL Group, der weltweit führende Logistikanbieter, verfolgt die strategischen Ziele, erste Wahl für Kunden, Arbeitnehmer und Investoren zu sein. Mit verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt und strebt bis 2050 die Null-Emissionen-Logistik an. Der Konzern vereint zwei starke Marken: Deutsche Post ist Europas führender Postdienstleister, DHL bietet ein umfangreiches Serviceportfolio aus internationalem Expressversand, Frachttransport, Supply-Chain-Management und E-Commerce-Lösungen. 2020 erzielte der Konzern einen Umsatz von mehr als 66 Mrd. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden auf der HV am 6. Mai 2021 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 1,35 € je Aktie (Vj. 1,15 €) auszuschütten.

# HAWESKO HOLDING AG

## Hawesko Holding AG

### Investor Relations

E-Mail: [ir@hawesko-holding.com](mailto:ir@hawesko-holding.com)  
 Tel.: +49 (0)40-30 39 21 00  
 Fax: +49 (0)40-30 39 21 0

### Firmensitz

Hawesko Holding AG  
 Elbkaihaus, Große Elbstraße 145d, 22767 Hamburg  
 Tel.: +49 (0)40-30 39 21 00, Fax: +49 (0)40-30 39 21 05  
 E-Mail: [ir@hawesko-holding.com](mailto:ir@hawesko-holding.com)  
 Web: [www.hawesko-holding.com](http://www.hawesko-holding.com)

### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Stammaktien
Wertpapierkennnummer	6042708
Grundkapital (€)	13.708.934,14
Stückelung	8.983.403

### Finanzkalender

22.04.2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht / Bilanzpressekonferenz
12.05.2021	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2021
15.06.2021	Hauptversammlung
11.08.2021	Halbjahresbericht 2021
11.11.2021	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2021

### Unternehmensprofil

Die Hawesko-Gruppe ist Deutschlands größte, innovativste und profitabelste Weinhandelsgruppe im Premiumsegment. Die Gruppe bündelt unternehmerisch geführte Formate mit jeweils klarem eigenen Profil und etablierter Marktstellung. Hierzu gehören u.a.: HAWESKO, Deutschlands führender digitaler Weinhändler; Jacques' Wein-Depot, der größte inländische Weinfacheinzelhändler; Wein & Co., der führende Anbieter von qualitativ hochwertigen Weinen und Champagnern in Österreich; sowie Wein Wolf und CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft, führende B2B-Weindistributoren. Insgesamt erzielte der Hawesko-Konzern 2020 auf Basis vorläufiger Zahlen mit über 1.100 Mitarbeitern in den Segmenten Retail, B2B und E-Commerce einen Umsatz von € 620 Millionen. Hawesko zahlt seit 1999 ununterbrochen eine Dividende an die Aktionäre (ausbezahlt 2020: 1,75 €).



**PALFINGER AG**

**Investor Relations**

Hannes Roither  
 Konzernsprecher, Vice President Investor Relations  
 Tel.: +43 (0)662 2281-81100  
 Mobile: +43 (0)664 206 9247  
 E-Mail: h.roither@palfinger.com

**Firmensitz**

PALFINGER AG, Lamprechtshausener Bundesstraße 8  
 A-5101 Bergheim / Austria  
 Tel.: +43 (0)662 2281-0, Fax: +43 (0)662 2281-81077  
 E-Mail: info@palfinger.com, Web: www.palfinger.ag

**Stammdaten der Aktie**

Aktienart	Stammaktie lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	919964
Grundkapital (€)	37.593.258
Stückelung	37.593.258 Stückaktien (Aktiensplit 1:4 per 29.6.07)

**Finanzkalender**

07.04.2021	Hauptversammlung in Bergheim/Salzburg
13.04.2021	Dividendenzahltag (0,45 €, Vorschlag an die HV)
30.04.2021	Veröffentlichung 1. Quartal 2021
30.07.2021	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2021
29.10.2021	Veröffentlichung 1.-3. Quartal 2021

**Unternehmensprofil**

Das 1932 gegründete Unternehmen zählt seit Jahren zu den international führenden Herstellern hydraulischer Hebe-Lösungen für Nutzfahrzeuge und im maritimen Bereich. Als multinationale Unternehmensgruppe mit Sitz im österreichischen Bergheim bei Salzburg verfügt der PALFINGER Konzern über 35 Fertigungs- und Montagestandorte in Europa, Nord- und Südamerika und Asien, sowie über 5.000 Vertriebs- und Servicestützpunkten in über 130 Ländern auf allen Kontinenten. Im Jahr 2020 erwirtschaftete das Unternehmen mit 10.800 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von rund 1,53 Mrd. Euro. Mit knapp 57 % der Anteile ist die Familie Palfinger größter Anteilseigner. Seit Juni 1999 notiert PALFINGER im Amtlichen Handel der Wiener Börse. Seit Mitte Juni 2000 werden die Aktien der PALFINGER AG außerdem im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.



**RATIONAL AG**

**Investor Relations**

Stefan Arnold  
 Tel.: +49 (0)8191 327-2209  
 Fax: +49 (0)8191 327-72 2209  
 E-Mail: ir@rational-online.com

**Firmensitz**

Siegfried-Meister-Straße 1, 86899 Landsberg am Lech  
 Tel.: +49 (0)8191 327-0, Fax: +49 (0)8191 327-272  
 E-Mail: info@rational-online.com  
 Web: www.rational-online.com

**Stammdaten der Aktie**

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	701080
Grundkapital (€)	11.370.000
Stückelung	11.370.000 Stückaktien

**Finanzkalender**

24.03.2021	Finanzzahlen Geschäftsjahr 2020
06.05.2021	Finanzzahlen Q1 2021
12.05.2021	Hauptversammlung 2021
05.08.2021	Finanzzahlen Halbjahr 2021
03.11.2021	Finanzzahlen 9 Monate 2021

**Unternehmensprofil**

RATIONAL ist der weltweite Markt- und Technologieführer für innovative Lösungen zur thermischen Speisenzubereitung. Gemäß unserer Einschätzung liegt das weltweite Marktpotenzial für unsere Combi-Dämpfer bei mehr als vier Millionen Kunden, von denen noch rund 75 % traditionelle Kochgeräte nutzen. Mit dem iCombi und dem iVario, den intelligenten Kochsystemen, können wir all diese Geräte ersetzen. Unsere Kunden verbessern dadurch die Qualität ihrer Speisen und sparen beim Kochen bares Geld. Ergebnisse dieser einzigartigen Kundennutzenphilosophie sind Marktführerschaft, Wachstum, Profitabilität und Stabilität, die sich in folgenden Kennzahlen aus 2020 ausdrücken:

*50 % Weltmarktanteil, 650 Mio. Euro Umsatz, 107 Mio. Euro EBIT, 16 % EBIT-Marge, 80 % Eigenkapitalquote, 68 % Ausschüttungsquote*



**UmweltBank AG**

---

**Investor Relations**  
 Oliver Patzsch  
 Tel.: +49 (0) 911 5308-1305  
 E-Mail: oliver.patzsch@umweltbank.de

**Firmensitz**  
 Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg  
 Tel.: +49 (0) 911 5308-2020  
 E-Mail: hallo@umweltbank.de  
 Web: www.umweltbank.de

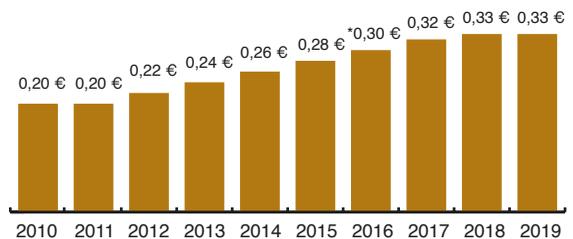
**Stammdaten der Aktie**

Aktienart	Inhaberstückaktien
Wertpapierkennnummer	557080
Grundkapital (€)	31.005.725
Stückelung	31.005.725

**Finanzkalender**

26.04.2021	Testierte Zahlen für das Geschäftsjahr 2020
24.06.2021	Hauptversammlung, Nürnberg
02.08.2021	Halbjahreszahlen für das Geschäftsjahr 2021
07.12.2021	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
07.02.2022	Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2021
07.02.2022	Pressegespräch, Nürnberg

**Dividendenhistorie**



\* exkl. Jubiläumsdividende in Höhe von € 0,04



**VIB Vermögen AG**

---

**Investor Relations**  
 Petra Riechert  
 Tel.: +49 (0)8431 9077-952, Fax: +49 (0)8431 9077-1952  
 E-Mail: petra.rieichert@vib-ag.de

**Firmensitz**  
 VIB Vermögen AG  
 Tilly-Park 1  
 86633 Neuburg an der Donau  
 Tel.: +49 (0)8431 9077-0, Fax: +49 (0)8431 9077-973  
 E-Mail: info@vib-ag.de, Web: www.vib-ag.de

**Stammdaten der Aktie**

Aktienart	Namensaktien
Wertpapierkennnummer	A2YPDD
Grundkapital (€)	27.579.779
Stückelung (31.12.2019)	27.579.779

**Finanzkalender**

28.04.2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020
12.05.2021	Veröffentlichung 1. Zwischenmitteilung 2021
01.07.2021	Ordentliche Hauptversammlung in Ingolstadt
11.08.2021	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2021
10.11.2021	Veröffentlichung 2. Zwischenmitteilung 2021

**Unternehmensprofil**

Die VIB Vermögen AG ist ein auf Entwicklung und Bestandshaltung von Gewerbeimmobilien spezialisiertes mittelständisches Unternehmen, das seit nunmehr über 25 Jahren erfolgreich am Immobilienmarkt tätig ist. Der Fokus liegt auf Immobilien aus den Branchen Logistik/Light-Industry sowie Handel im wirtschaftsstarken süddeutschen Raum. Seit 2005 notieren die Aktien der VIB an den Börsen München (m:access) und Frankfurt (Open Market, XETRA). Das Geschäftsmodell der VIB basiert auf einer „Develop-or-Buy-and-Hold“-Strategie: Zum einen entwickelt die VIB von Grund auf neue Immobilien, zum anderen erwirbt sie bereits bestehende Immobilien, um diese dauerhaft in den eigenen Bestand zu übernehmen. Zudem ist die VIB an Gesellschaften mit Immobilienvermögen beteiligt.

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	DIV. 20	KURS	DIV.-RENDITE
<b>DAX</b>												
DE000A1EWWW0	adidas	Konsumgüter	12.05.21	1,50	1,60	2,00	2,60	3,35	0,00	3,00	295,00	1,02 %
DE0008404005	Allianz	Finanzsektor	05.05.21	6,85	7,30	7,60	8,00	9,00	9,60	9,60	214,50	4,48 %
DE000BASF111	BASF	Chemie/Pharma	29.04.21	2,80	2,90	3,00	3,10	3,20	3,30	3,30	71,86	4,59 %
DE000BAY0017	Bayer	Chemie/Pharma	27.04.21	2,25	2,50	2,70	2,80	2,80	2,80	2,00	53,40	3,75 %
DE0005190003	BMW	Kfz-Industrie	12.05.21	2,90	3,20	3,50	4,00	3,50	2,50	1,90	78,40	2,42 %
DE0005439004	Continental	Kfz-Industrie	29.04.21	3,25	3,75	4,25	4,50	4,75	3,00	0,00	115,35	0,00 %
DE0006062144	Covestro	Chemie	16.04.21	-	0,70	1,35	2,20	2,40	1,20	1,30	58,26	2,23 %
DE0007100000	Daimler	Kfz-Industrie	31.03.21	2,45	3,25	3,25	3,65	3,25	0,90	1,35	70,59	1,91 %
DE000A2E4K43	Delivery Hero	Reise & Freizeit	16.06.21	-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	103,10	0,00 %
DE0005140008	Deutsche Bank	Finanzsektor	27.05.21	0,75	0,00	0,19	0,11	0,11	0,00	0,00	10,51	0,00 %
DE0005810055	Deutsche Börse	Finanzsektor	19.05.21	2,10	2,25	2,35	2,45	2,70	2,90	3,00	140,85	2,13 %
DE0005552004	Deutsche Post	Transport/Verkehr	06.05.21	0,85	0,85	1,05	1,15	1,14	1,25	1,35	45,05	3,00 %
DE0005557508	Deutsche Telekom	Telekommunikation	01.04.21	0,50	0,55	0,60	0,65	0,70	0,60	0,60	16,68	3,60 %
DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen	Immobilien	01.06.21	0,44	0,54	0,74	0,80	0,87	0,90	-	38,84	-
DE000ENAG999	E.ON	Versorger	19.05.21	0,50	0,50	0,21	0,30	0,43	0,46	-	8,86	-
DE0005785802	Fresenius Med. Care	Gesundheitswesen	20.05.21	0,78	0,80	0,96	1,06	1,17	1,20	1,34	60,86	2,20 %
DE0005785604	Fresenius	Gesundheitswesen	21.05.21	0,44	0,55	0,62	0,75	0,80	0,84	0,88	36,06	2,44 %
DE0006047004	HeidelbergCement	Bauindustrie	06.05.21	0,75	1,30	1,60	1,90	2,10	0,60	2,20	73,10	3,01 %
DE0006048432	Henkel Vz.	Chemie/Pharma	16.04.21	1,31	1,47	1,62	1,79	1,85	1,85	1,85	88,94	2,08 %
DE0006231004	Infineon Technologies	Technologie	25.02.21	0,18	0,20	0,22	0,25	0,27	0,27	0,22	34,08	0,65 %
DE0006483001	Linde	Industrie	Jul 21	3,15	3,45	3,70	3,80	3,11	3,55	3,54	223,60	1,58 %
DE0006599905	Merck	Chemie/Pharma	23.04.21	1,00	1,05	1,20	1,25	1,25	1,30	1,40	134,55	1,04 %
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines	Transport/Verkehr	21.04.21	1,45	1,70	1,90	2,30	2,85	0,04	1,25	205,10	0,61 %
DE0008430026	Munich Re	Finanzsektor	28.04.21	7,75	8,25	8,60	8,60	9,25	9,80	9,80	263,80	3,71 %
DE0007037129	RWE	Versorger	28.04.21	1,00	0,00	0,00	0,50	0,70	0,80	0,85	32,70	2,60 %
DE0007164600	SAP	Software	12.05.21	1,10	1,15	1,25	1,40	1,50	1,58	1,85	103,30	1,79 %
DE0007236101	Siemens	Technologie	03.02.21	3,30	3,50	3,60	3,70	3,80	3,90	3,50	134,86	2,60 %
DE000ENER6Y0	Siemens Energy	Industrie	10.02.21	-	-	-	-	-	-	0,00	32,50	0,00 %
DE0007664039	Volkswagen Vz.	Kfz-Industrie	n.b.	4,86	0,17	2,06	3,96	4,86	4,86	4,86	196,54	2,47 %
DE000A1ML7J1	Vonovia	Immobilien	16.04.21	0,78	0,94	1,12	1,32	1,44	1,57	1,69	54,36	3,11 %
<b>MDAX</b>												
NL0000235190	Airbus Group	Transport/Verkehr	15.04.21	1,20	1,30	1,35	1,50	1,65	0,00	0,00	100,70	0,00 %
DE000A0WMPJ6	AIXTRON	Technologie	19.05.21	-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,11	18,59	0,59 %
DE000A0LD2U1	alstria office REIT	Immobilien	06.05.21	0,50	0,50	0,52	0,52	0,52	0,53	-	14,16	-
LU1673108939	Aroundtown	Immobilien	30.06.21	-	-	0,16	0,23	0,25	0,28	-	6,31	-
DE0006766504	Aurubis	Rohstoffe	11.02.21	1,00	1,35	1,25	1,45	1,55	1,25	1,30	70,28	1,85 %
DE0005158703	Bechtle	Informationstechn.	15.06.21	1,20	1,40	1,50	0,90	1,00	1,20	1,35	160,80	0,84 %
DE0005200000	Beiersdorf	Konsumgüter	01.04.21	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	87,70	0,80 %
DE000A1DAH00	Brenntag	Industrie	10.06.21	0,90	1,00	1,05	1,10	1,20	1,25	1,35	69,72	1,94 %
DE0005419105	CANCOM	Informationstechn.	29.06.21	0,50	0,50	0,50	1,00	0,50	0,50	0,75	53,00	1,42 %
DE0005313704	Carl Zeiss Meditec	Gesundheitswesen	27.05.21	0,40	0,38	0,42	0,55	0,55	0,64	-	126,40	-
DE000CBK1001	Commerzbank	Finanzsektor	05.05.21	0,00	0,20	0,00	0,00	0,20	0,15	0,00	5,33	0,00 %
DE0005437305	CompuGroup Medical	Software	19.05.21	0,35	0,35	0,35	0,35	0,50	0,50	-	69,40	-
DE0005470306	CTS EVENTIM	Freizeit	07.05.21	0,40	0,46	0,98	0,59	0,62	0,00	-	57,70	-
DE0008232125	Deutsche Lufthansa	Transport/Verkehr	04.05.21	0,00	0,50	0,50	0,80	0,80	0,00	0,00	12,14	0,00 %
DE0005565204	Dürr	Industrie	07.05.21	1,65	1,85	2,10	2,20	1,00	0,80	0,30	35,78	0,84 %
DE0006095003	Encavis AG	Finanzsektor	27.05.21	0,15	0,18	0,30	0,22	0,24	0,26	-	17,72	-
DE000EVNK013	Evonik Industries	Chemie/Pharma	02.06.21	1,00	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	29,47	3,90 %
DE0005664809	Evotec	Chemie/Pharma	15.06.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	29,51	-
DE0005773303	Fraport	Diverse	01.06.21	1,35	1,35	1,50	1,50	2,00	0,00	0,00	54,90	0,00 %
DE000A0Z2ZZ5	freetnet	Informationstechn.	18.06.21	1,50	1,55	1,60	1,65	1,65	0,04	1,65	20,37	8,10 %
DE0005790430	FUCHS PETROLUB (Vz.)	Chemie/Pharma	04.05.21	0,77	0,82	0,89	0,91	0,95	0,97	0,99	41,14	2,41 %
DE0006602006	GEA Group	Industrie	30.04.21	0,70	0,80	0,80	0,85	0,85	0,85	0,85	31,11	2,73 %
DE000A0LD6E6	Gerresheimer	Gesundheitswesen	09.06.21	0,75	0,85	1,05	1,10	1,15	1,20	1,25	84,30	1,48 %

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	DIV. 20	KURS	DIV.-RENDITE
LU0775917882	Grand City Properties	Immobilien	30.06.21	0,20	0,25	0,68	0,73	0,77	0,82	0,82	20,76	3,97 %
DE0008402215	Hannover Rück	Finanzsektor	05.05.21	4,25*	4,75*	5,00*	5,00	5,25*	5,50	4,00	151,80	2,64 %
DE000A13SX22	HELLA	Kfz-Industrie	30.09.21	0,77	0,77	0,92	1,05	1,05	0,00	-	51,65	-
DE000A161408	HelloFresh	Freizeit	26.05.21	-	-	-	0,00	0,00	0,00	-	61,70	-
DE0006070006	HOCHTIEF	Bauindustrie	06.05.21	1,90*	2,00	2,60	3,38	4,98	5,80	3,93	77,45	5,07 %
DE000A1PHFF7	HUGO BOSS	Konsumgüter	11.05.21	3,62	3,62	2,60	2,65	2,70	0,04	0,04	33,83	0,12 %
DE000KSAG888	K+S	Chemie/Pharma	12.05.21	0,90	1,15	0,30	0,35	0,25	0,04	0,00	8,85	0,00 %
DE000KGX8881	KION Group	Industrie	11.05.21	0,55	0,77	0,80	0,99	1,20	0,04	0,41	79,46	0,52 %
DE000KBX1006	Knorr-Bremse	Industrie	20.05.21	-	-	-	-	-	-	-	106,64	-
DE0005470405	LANXESS	Chemie/Pharma	19.05.21	0,50	0,60	0,70	0,80	0,90	0,95	1,00	62,52	1,60 %
DE000LEG1110	LEG Immobilien	Immobilien	27.05.21	1,96	2,26	2,76	3,04	3,53	3,60	3,78	111,74	3,38 %
DE0006632003	MorphoSys	Chemie/Pharma	19.05.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	83,84	-
DE0006452907	NEMETSCHKE	Software	12.05.21	0,40	0,50	0,65	0,75	0,25	0,27	-	51,95	-
DE000A0D6554	Nordex	Versorger	01.06.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	22,16	-
DE000PAH0038	Porsche	Kfz-Industrie	n.b.	2,01	1,01	1,01	1,76	2,21	2,21	2,21	79,28	2,79 %
DE000PSM7770	ProSiebenSat.1	Medien	01.06.21	1,60	1,80	1,90	1,93	1,19	0,00	0,49	17,94	2,73 %
DE0006969603	PUMA	Konsumgüter	05.05.21	0,50	0,50	0,75	12,50*	0,35	0,00	0,16	88,20	0,18 %
NL0000240000	QIAGEN	Chemie/Pharma	31.12.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	40,30	-
DE0007010803	RATIONAL	Industrie/Dienstleist.	12.05.21	6,80	7,50	10,00*	11,00*	9,50	10,70	-	673,00	-
DE0007030009	Rheinmetall	Industrie	11.05.21	0,30	1,10	1,45	1,70	2,10	2,40	2,00	85,60	2,34 %
DE0007165631	Sartorius (Vz.)	Technologie	26.03.21	0,27	0,38	0,46	0,51	0,62	0,36	0,71	404,00	0,18 %
DE000A12DM80	Scout24	Diverse	08.07.21	-	-	0,30	0,56	0,64	0,91	-	62,10	-
NL0012044747	SHOP APOTHEKE	Gesundheitswesen	12.04.21	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	-	191,00	-
DE000SHL1006	Siemens Healthineers	Medizintechnik	12.02.21	-	-	-	-	0,70	0,80	0,80	46,53	1,72 %
DE000WAF3001	Siltronic	Technologie	29.04.21	-	0,00	0,00	2,50	5,00	3,00	-	138,90	-
DE0003304002	Software AG	Software	12.05.21	0,50	0,55	0,60	0,65	0,71	0,76	0,76	34,02	2,23 %
DE0007493991	Ströer	Medien	03.09.21	0,40	0,70	1,10	1,30	2,00	2,00	-	73,15	-
DE000SYM9999	Symrise	Chemie/Pharma	05.05.21	0,75	0,80	0,85	0,88	0,90	0,95	0,97	100,35	0,97 %
DE0008303504	TAG Immobilien	Immobilien	11.05.21	0,50	0,55	0,57	0,65	0,75	0,82	0,88	23,86	3,69 %
DE000A2YN900	TeamViewer	Software	15.06.21	-	-	-	-	-	-	-	42,90	-
DE000A1J5RX9	Telefónica Deutschland	Telekommunikation	20.05.21	0,24	0,24	0,25	0,26	0,27	0,17	0,18	2,38	7,56 %
DE0007500001	thyssenkrupp	Industrie	05.02.21	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	0,00	0,00	11,70	0,00 %
DE000UNSE018	Uniper	Versorger	19.05.21	-	-	0,55	0,74	0,90	1,15	1,37	31,16	4,40 %
DE0005089031	United Internet	Diverse	27.05.21	0,60	0,70	0,80	0,85	0,05	0,50	-	36,65	-
DE000A0TGJ55	VARTA	Industrie	17.06.21	-	-	-	-	-	-	2,50	112,70	2,22 %
DE000WCH8881	Wacker Chemie	Chemie/Pharma	12.05.21	1,50	2,00	2,00	2,50	2,50	0,50	2,00	117,35	1,70 %
DE000ZAL1111	Zalando	Internet	19.05.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	85,64	-

## SDAX

DE0005545503	1 & 1 Drillisch	Telekommunikation	26.05.21	1,70	1,75	1,80	1,60	0,05	0,05	-	25,81	-
DE0005408116	Aareal Bank	Finanzsektor	19.05.21	1,20	1,65	2,00	2,50	2,10	2,00	1,50	23,02	6,52 %
DE0005008007	Adler Group	Immobilien	25.06.21	0,00	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	-	12,64	-
DE0005103006	ADVA Optical Networking	Technologie	19.05.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	9,54	-
DE0005093108	Amadeus FiRe	Diverse	27.05.21	3,37	3,53	3,66	3,96	4,66	0,00	-	135,00	-
DE0005194062	BayWa	Handel	15.06.21	0,80	0,85	0,85	0,90	0,90	0,95	1,00	33,90	2,95 %
LU1704650164	Befesa	Industrie	23.06.21	-	-	-	0,73	1,32	0,73	-	54,50	-
DE0005909006	Bilfinger	Bauindustrie	15.04.21	2,00	0,00	1,00	1,00	1,00	0,12	1,88	31,92	5,89 %
DE0005493092	Borussia Dortmund	Freizeit	31.12.21	0,05	0,06	0,06	0,06	0,06	0,00	-	5,85	-
DE0007257503	CECONOMY	Einzelhandel	17.02.21	-	-	-	0,26	0,00	0,00	-	5,06	-
DE0005403901	CEWE Stiftung	Konsumgüter	09.06.21	1,55	1,60	1,80	1,85	1,95	2,00	2,30	120,60	1,91 %
LU1296758029	Corestate Capital Holding	Immobilien	28.04.21	-	-	1,00	2,00	2,50	2,60	-	13,66	-
DE000A2GS5D8	Dermapharm Holding	Chemie/Pharma	23.06.21	-	-	-	-	0,77	0,80	-	58,01	-
DE0007480204	Deutsche EuroShop	Immobilien	18.06.21	1,30	1,35	1,40	1,45	1,50	0,00	-	18,33	-
DE0008019001	Deutsche Pfandbriefbank	Finanzsektor	12.05.21	-	-	1,05	1,07	1,00	0,00	0,26	9,16	2,84 %
DE0006305006	DEUTZ	Industrie	29.04.21	0,07	0,07	0,07	0,15	0,15	0,00	0,00	5,80	0,00 %
DE000A1X3XX4	DIC Asset	Immobilien	24.03.21	0,35	0,37	0,40	0,64*	0,48	0,66	0,70	16,00	4,38 %

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	DIV. 20	KURS	DIV.-RENDITE
DE0005550636	Drägerwerk (Vz.)	Gesundheitswesen	07.05.21	1,39	0,19	0,19	0,46	0,19	0,19	0,19	67,40	0,28 %
DE000DWS1007	DWS Group	Finanzdienstleister	09.06.21	-	-	-	-	1,37	1,67	1,81	36,77	4,92 %
DE0005659700	Eckert & Ziegler	Gesundheitswesen	02.06.21	0,60	0,60	0,66	0,80	1,20	1,70	-	60,10	-
DE0007856023	ElringKlinger	Kfz-Industrie	18.05.21	0,55	0,55	0,50	0,50	0,00	0,00	-	14,26	-
DE0005772206	Fielmann	Handel	08.07.21	1,60	1,75	1,80	1,85	1,90	1,95	-	67,20	-
DE000FTG1111	flatexDEGIRO	Finanzdienstleister	29.06.21	-	-	-	-	-	-	-	81,50	-
LU2010095458	Global Fashion Group	Internet	n.b.	-	-	-	-	-	-	-	12,42	-
DE000A161N30	GRENKE	Finanzdienstleister	31.12.21	0,37	0,50	0,58	0,70	0,80	0,88	-	33,60	-
DE000A0S8488	Hamburger Hafen	Transport/Logistik	10.06.21	0,52	0,59	0,59	0,67	0,80	0,70	-	21,45	-
DE000HAG0005	HENSOLDT	Technologie	18.05.21	-	-	-	-	-	-	0,13	13,46	0,97 %
DE000A14KEB5	HOME24	Handel	17.06.21	-	-	-	-	-	-	-	17,56	-
DE0006083405	HORNBACK HOLDING	Handel	08.07.21	0,80	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	-	82,50	-
DE0005493365	Hypoport	Finanzsektor	31.12.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	435,50	-
DE0006200108	INDUS Holding	Diverse	26.05.21	1,20	1,20	1,35	1,50	1,50	0,80	-	36,45	-
DE000A2NBX80	Instone Real Estate	Immobilien	09.06.21	-	-	-	0,00	0,00	0,00	-	24,55	-
DE0006229107	JENOPTIK	Technologie	09.06.21	0,20	0,22	0,25	0,30	0,35	0,13	-	27,04	-
DE000JST4000	JOST Werke	Industrie	06.05.21	-	-	-	0,50	1,10	0,00	-	53,00	-
DE0006219934	Jungheinrich (Vz.)	Industrie	11.05.21	1,04	1,19	0,48	0,50	0,50	0,48	-	37,76	-
DE000KC01000	Klöckner & Co	Industrie	12.05.21	0,20	0,00	0,20	0,30	0,30	0,00	0,00	9,72	0,00 %
DE0006335003	Krones	Industrie	17.05.21	1,00	1,45	1,55	1,70	1,70	0,75	-	67,35	-
DE0007074007	KWS SAAT	Industrie	02.12.21	0,60	0,60	0,64	0,64	0,67	0,70	-	72,80	-
DE0007193500	KOENIG & BAUER	Industrie	11.05.21	0,00	0,00	0,50	0,90	1,00	0,00	-	25,54	-
DE0005408884	LEONI	Technologie	19.05.21	1,20	1,00	0,50	1,40	0,00	0,00	-	12,80	-
DE0006450000	LPKF Laser & Electronics	Technologie	20.05.21	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	-	26,10	-
DE000A1MMCC8	Medios	Pharma	10.06.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	36,80	-
DE000BFB0019	METRO (St.)	Einzelhandel	19.02.21	0,90	1,00	1,00	0,70	0,70	0,70	0,70	9,45	7,41 %
DE000NWRK013	NewWork	Informationstechn.	19.05.21	0,92	2,53*	2,97*	1,68	5,70*	2,59	2,59	235,50	1,10 %
DE000A1H8BV3	NORMA Group	Technologie	20.05.21	0,75	0,90	0,95	1,05	1,10	0,04	-	42,58	-
DE000LED4000	OSRAM	Konsumgüter	23.02.21	0,90	0,90	1,00	1,11	1,11	0,00	0,00	51,98	0,00 %
DE000PAT1AG3	PATRIZIA Immobilien	Immobilien	23.06.21	0,00	0,00	0,00	0,25	0,27	0,29	0,30	22,50	1,33 %
DE0006916604	Pfeiffer Vacuum	Technologie	12.05.21	2,65	3,20	3,60	2,00	2,30	1,25	1,60	162,40	0,99 %
LU0061462528	RTL Group	Medien	28.04.21	4,50*	4,00	4,00*	4,00	4,00	0,00	3,00	49,02	6,12 %
AT0000A0E9W5	S&T	Software	08.06.21	0,07	0,08	0,10	0,13	0,16	0,19	-	22,56	-
LU0307018795	SAF-HOLLAND	Industrie	10.06.21	0,32	0,40	0,44	0,45	0,45	0,00	-	12,90	-
DE0006202005	Salzgitter	Industrie	19.05.21	0,20	0,25	0,30	0,45	0,55	0,00	0,00	25,41	0,00 %
DE000SHA0159	Schaeffler (Vz.)	Kfz-Industrie	23.04.21	-	0,50*	0,50	0,55	0,55	0,45	0,25	7,15	3,50 %
DE0007235301	SGL Carbon	Industrie	21.05.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	7,05	-
DE0007231326	Sixt (St.)	Transport/Verkehr	16.06.21	1,20	1,50	1,65	4,00*	2,15	0,00	-	108,60	-
DE000A0DJ6J9	SMA Solar Technology	Industrie	01.06.21	0,00	0,14	0,26	0,35	0,00	0,00	-	55,20	-
LU1066226637	Stabilus	Industrie	10.02.21	-	-	0,50	0,80	1,00	1,10	0,50	62,00	0,81 %
DE000STRA555	STRATEC	Medizintechnik	20.05.21	0,70	0,75	0,77	0,80	0,82	0,84	-	117,40	-
DE0007297004	Südzucker	Konsumgüter	15.07.21	0,25	0,30	0,45	0,45	0,20	0,20	-	13,74	-
DE000A1K0235	SÜSS MicroTec	Industrie	16.06.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	22,95	-
DE0007446007	TAKKT	Handel	31.12.21	0,32	0,50	0,55	0,55	0,85*	0,00	1,10	12,84	8,57 %
DE000TLX1005	Talanx	Finanzsektor	06.05.21	1,25	1,30	1,35	1,40	1,45	1,50	1,50	36,36	4,13 %
DE000TRAT0N7	TRATON	Kfz-Industrie	30.06.21	-	-	-	-	-	1,00	0,25	23,71	1,05 %
DE000A0JL9W6	VERBIO	Erneuerbare Energien	29.01.21	0,00	0,10	0,15	0,20	0,20	0,20	0,20	32,15	0,62 %
DE0007667107	Vossloh	Technologie	19.05.21	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	2,00	41,50	4,82 %
DE000WACK012	Wacker Neuson	Industrie	26.05.21	0,50	0,50	0,50	0,60	1,10*	0,00	0,60	17,47	3,43 %
DE000A2N4H07	WESTWING GROUP	Handel	07.05.21	-	-	-	-	-	-	-	31,89	-
DE000ZEAL241	ZEAL Network	Medien	04.06.21	0,70	0,70	0,70	1,00	1,00	0,80	-	40,80	-
DE0005111702	zooplus	Handel	20.05.21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	204,50	-

\* inkl. Bonus-/Sonderdividende

Anmerkungen: bezahlte bzw. angekündigte Dividenden für GJ, alle Angaben in Euro  
Quelle: MyDividends.de, sdk.org, Stand Kurse: 15.03.2021

Accenture	15	Ecolab	9	Microsoft	15/26/41	Unilever	9/14/48
Air Liquide	14/48	Erste Group	42	Munich Re	5/11	UNIQUA	43
Allianz	5	EVN	47	NEMETSCHKE	15	VERBUND	43
Amgen	11	ExxonMobil	10	Nestlé	9/41/42	VIB Vermögen	5
Apple	41	Flughafen Wien	43	Novartis	42	VISA	39/52
AstraZeneca	48	Fresenius	5	Novo Nordisk	15/48	Volkswagen	11/23
BASF	5/6	Fresenius Medical Care	5	Novozymes	48	Walt Disney	28
Bayer	5/11	FUCHS PETROLUB	5/32	OMV	42	Wirecard	62
Bechtle	15	Gerresheimer	5	Österr. Post	43	Zurich Insurance Group	42
Becton Dickinson	53	Givaudan	44	Pfizer	11/30		
Beiersdorf	5	H&M	14	Procter & Gamble	9		
BMW	5	HAWESKO	6	Qualtrics	23	<b>Fonds/ETFs/Zertifikate</b>	
CEWE	5	Henkel	35	Raiffeisen Bank	42	BlackRock Global Equity Income	38
Chevron	10	Home Depot	48	RATIONAL	14/15	Deka € iSTOXX ex Fin. Div.	41
Church & Dwight	48	Hormel Foods	9	Richemont	43	Deka-DividendenStrategie CF (A)	38
Cisco	37	Imperial Brands	39	Roche	15/41/42/47	Fidelity Global Dividend	38
Clorox	34	Johnson & Johnson	50	Royal Dutch Shell	9/14	Fidelity US Quality Income	40
Colgate-Palmolive	9	L'Oréal	15/48	SAP	23	Flossbach von Storch Dividend R	39
Coloplast	48/49	Linde	48	Siemens	5/11/23	iS STOXX Global Div. 100	40
Continental	11	Lindt & Sprüngli	15/52	Siemens Energy	5	LBBW Div. Strategie Europa	38
Covestro	11	Lufthansa	11	Sixt	14	M&G Global Dividend Fund	39
CRH	9	LVMH	35	Skandinaviska Enskilda	37	MyDividends wikifolio	14
CTS EVENTIM	14	Mastercard	39/52	STRATEC	5/15	Siemens Global Growth	36
Daimler	1123	MAYR-MELNHOF	46	Swatch	43	Siemens Qual. & Div. Europa	36
Deutsche Post	5/11/15	McCormick	9/53	Swiss Re	42	Siemens Qual. & Div. USA	36
Deutsche Telekom	34	McDonald's	8	Symrise	5/15	SPDR S&P Global Div. Aristoc.	40
Diageo	48	Merck	11	Texas Instruments	37	WisdomTree Div. Growth	41
DNB	37	Methanex	39	TOTAL	14/48	Xtrackers Euro Stoxx Quality Div.	40

## IMPRESSUM

**Publikation:** MyDividends

ISSN 2199-2738

**Verlag:** Rehmet GmbH, Wiltrudenstraße 3a, 80805 München,

**Tel.:** +49 (0)89 360889-83

info@MyDividends.de, www.MyDividends.de

**Geschäftsführer/Chefredakteur:** Dipl.-Oec. Werner W. Rehmet (-reh)

**Grafik, Layout, Produktion:** Kapital Medien GmbH, Katharina Ortner  
info@KapitalMedien.de, www.KapitalMedien.de

**Lektorat:** Katja Utermöller-Staeger, www.textwarte.de

**Externe Autoren:** Oliver Bönig (-bo), Stefan Müller (-mue),  
Christian Weber (-cw)

**Redaktionsschluss:** 18.03.2021

**Cover:** © alswart, stock.adobe.com

**Druck:** Printec Offset Medienhaus, www.printec-offset.de

**Copyright:** Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für sämtliche Inhalte liegen bei der Rehmet GmbH. Sämtliche Inhalte sind nur für die private Nutzung bestimmt. Eine Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit Zustimmung der Rehmet GmbH zulässig.

**Keine Anlageberatung, wichtige Hinweise:** Unsere Beiträge dienen nur zu Informationszwecken und haben keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu bestimmten Notwendigkeiten jedes einzelnen Empfängers. Unsere Publikationen sollen Informationen zur Verfügung stellen, um Anleger zu unterstützen, ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht, um jedem Investor spezifische Anlageberatung zur Verfügung zu stellen. Folglich können die Finanzinstrumente, die hierin behandelt werden, und etwaige Empfehlungen, die hierin ausgesprochen werden, möglicherweise

nicht für alle Investoren geeignet sein; Leser müssen sich ihr eigenes unabhängiges Urteil hinsichtlich der Eignung solcher Investitionen und Empfehlungen angesichts ihrer eigenen Anlageziele, Erfahrung, der Besteuerungssituation und Finanzlage bilden.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Wertpapiers oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungskursrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in unseren Reports beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate.

Wir möchten gemäß WpHG darauf hinweisen, dass Autoren und Mitarbeiter der Publikation MyDividends Aktien oder Optionen der jeweils angesprochenen Unternehmen halten oder halten können oder mit den erwähnten Firmen in Geschäftsbeziehungen stehen können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht.

**Haftungsausschluss:** Weder der/die Autor/en noch die Rehmet GmbH noch die Kapital Medien GmbH haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidung auf Veröffentlichungen im Magazin MyDividends gestützt hat. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

## EINE FESTUNG GEGEN SCHWARZE SCHWÄNE

**Im März 2020 schlug die Coronapandemie zu, der erste Lockdown (von wie vielen?) legte Unternehmen und Gesellschaft lahm und die Kurse stürzten ab. Dunkle Wolken zogen über die Welt und Auguren der Märkte erklärten sie für schwarze Schwäne und die Medien mit ihrer Sensationsberichterstattung mästeten sie eifrig. Schon nach wenigen Wochen erholten sich die Börsen wieder und zu Beginn 2021 überstiegen einige Indizes sogar ihre Bestmarken.**



**Norbert Betz**

Leiter der Handelsüberwachungsstelle an der Börse München

Aber wir können uns gegen die Folgen absichern: Ein gut aufgestelltes, breit diversifiziertes Depot mit Aktien, Fonds und ETFs sowie ein langfristiger Anlagehorizont und ein Mindestmaß an hektischem Aktionismus bewahren uns vor schmerzlichen Erfahrungen. Das mag banal klingen, aber der Mensch ist so konzipiert, dass er ohne Übung und Disziplin diese Anforderungen nicht erfüllt. Sechs, setzen. Wären alle Investoren „cool“ geblieben, hätte es den Kurssturz von März 2020 nicht gegeben.

### Wirecard und die Börsenpsychologie

Es gibt nicht nur unvorhergesehene Geschehnisse, die die gesamte Weltwirtschaft oder ganze Branchen betreffen, auch bei Unternehmen kommt unverhofft reichlich oft. Dann sitzt ein schwarzer Schwan in unserem Depot und zieht es nach unten. Ein besonders düsterer Schwan war der Fall Wirecard. Es gibt immer wieder Betrugsfälle an der Börse und deshalb ist Demut gefragt – wir wissen nur, dass wir nichts wissen.

War Wirecard absehbar? Eine typische Börsenfalle, vor denen ich seit Jahrzehnten warne? Meine Ausführungen speisen sich aus Verhaltenspsychologie sowie jahrzehntelanger Beobachtung und richten sich an

professionelle wie private Anleger. Und Wirecard hat eine Vielzahl von institutionellen Anlegern und ausgewiesene Digitalexperten genauso getroffen wie Privatanleger.

### Mahner sind nicht erwünscht

Die deutschen Medien waren voll des Lobes über Wirecard. Da hatte es ein Fintech aus dem Lande geschafft, international zu reüssieren. Die Financial Times, die früh vor Unregelmäßigkeiten warnte, wurde als „Nestbeschmutzer“ behandelt. Das ist typisch: Wenn wir eine Aktie im Depot haben, ignorieren wir negative Nachrichten und klammern uns an positive. Wenn so viele in eine Richtung laufen, fällt es uns schwer, dageganzustehen. Wir wollen dabei sein, wenn alle mit ihren (Buch-)Gewinnen prahlen, wir setzen auf Harmonie. Störer werden mit Anklagen überzogen wie Dan McCrum von der Financial Times. Grundsätzlich warne ich immer wieder vor „Hot Stocks“ an der Börse. Die machen Spaß, wenn sie laufen, aber man kann sich daran leicht die Finger verbrennen.

### Selbsterkenntnis statt Selbstüberschätzung

„Investiere nicht in Dinge, die Du nicht verstehst“ wäre eine einfache Wahrheit gegen „Wirecard“! Oder: „Wo Rauch ist, ist (gelegentlich) auch Feuer.“ Es fällt schwer, zuzugeben, dass wir von etwas keine Ahnung haben. Wie viele haben beteuert, Wirecard auf Herz und Nieren geprüft zu haben und vom Geschäftsmodell überzeugt zu sein? Überschätzung der eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten ist an der Börse ein absolutes Eigentor. „Ein Kopf ohne Gedächtnis ist eine Festung ohne Besatzung“, sprach Napoleon. Machen Sie mithilfe Ihres Kopfes aus Ihrem Depot eine Festung, dann sind Sie gewappnet gegen schwarze Schwäne!

**T**atsächlich hat es sich bei Corona um einen schwarzen Schwan, übersetzt: um ein unvorhergesehenes Ereignis, gehandelt. Auch wenn Fachleute mit dem Ausbruch einer weltweiten Pandemie gerechnet haben: Wann und wie das geschehen sollte, wusste niemand. Unvorhergesehene Ereignisse kommen verlässlich in unregelmäßigen Abständen, wir können ihnen nicht entgehen.



Consors  
bank!

by BNP PARIBAS

# ETF-Sparpläne mit 0 Euro Sparplangebühr

Mit einem ETF-Sparplan können Sie schon mit Beiträgen ab 25 Euro monatlich Ihr Vermögen aufbauen. Und das sogar kostenfrei. Wir zeigen Ihnen mit welchen gebührenfreien ETFs Sie Ihre Ziele erreichen können.

- ✓ ideal für eine mittel- bis langfristige Anlage
- ✓ Sparraten flexibel anpassen oder pausieren
- ✓ beliebte ETFs für 0 Euro Sparplangebühr

**20 Euro**

Prämie für den  
Abschluss Ihres ersten  
Wertpapiersparplans

[consorsbank.de/null](https://consorsbank.de/null)

# Dividende ist der bessere Zins.

Manfred Schmid  
Leiter Marktsteuerung

Wählen Sie aus über 6.100 Aktien  
an der Börse München Ihren  
Dividenden-Favoriten aus.

[www.boerse-muenchen.de/aktienfinder](http://www.boerse-muenchen.de/aktienfinder)